The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

# Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 475 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 11. Oktober 1910.—5 Uhr-Ausgabe. 22. Jahrgang—No. 241

## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

### Inland.

#### Das Waldfeuerunheil.

Von 139 Todten weiß man bestimmt! — Brot und Fleisch für die Nothleidenden.

Rainy River, Ont., 11. Okt. Nach Berichten an den Forstdienst aus den Waldbranddistrikten von Minnesota und Ontario hat man im Ganzen schon 139 Leichen von Personen ermittelt, welche durch die Feuer umgekommen sind. 90 dieser Leichen sind geborgen; aber die Persönlichkeit von 30 derselben konnte noch nicht festgestellt werden.

Man kann noch Brände im Osten und Südosten sehen; doch glaubt man, daß das Schlimmste vorbei ist, und fürchtet keinen weiteren Menschenverlust. Aber 14 kleinere und größere Ortschaften sind zerstört!

Die Forstreiter klagen sehr über die Hitze der Bodenoberfläche und über die Gase, welche aus der Erde dringen und es den Forstreitern unmöglich machen, weit in das verkohlte Gestrüpp und Geäst hineinzugehen, und im verheerten Distrikt ist die Luft noch immer sehr rauchig. Erst nach dem Eintreffen weiterer Hilfe wird die Leichensuche wieder aufgenommen werden.

Fünf Krankenpflegerinnen, ein Doktor, 50 Feldbetten, Tausende von Laiben Brot und Tausende von Pfund Fleisch sind aus Winnipeg, Manitoba, hiereingetroffen, für die Nothleidenden bestimmt.

Während der vergangenen Nacht patrouillirten 60 bewaffnete Wächter, unter Aufsicht des Brandmeisters Hurst, und Milizsoldaten von Bemidji, Minn., die Straßen von Rainey River, bezw. die Trümmer des Städtchens Beaudette, Minn.

Die Leichen von 19 Opfern sind hier bestattet worden.

Brainerd, Minn., 11. Okt. Clementson, eine kleine Siedlung, 10 Meilen östlich von Beaudette, unfern der Bahnlinie, ist in verwichener Nacht gleichfalls niedergebrannt. Die Feuer dringen ostwärts, auf beiden Seiten des Rainy River, weiter nach International Falls zu.

Deadwood, S. D., 11. Okt. Ein Dutzend Waldbrände von bedrohlicher Ausdehnung wüthet in den Black Hills, und drei derselben, südlich von Redfern (welches an der Burlingtonbahn liegt), wurden heute so schlimm, daß der Forstdienst 200 Mann von Lead aus auf einem Extrazug dorthin zu senden sich veranlaßt sah. Andere Rekruten für die Feuerbekämpfung wurden in den südlichen Hügeln selbst aufgebracht.

#### Erhebt Verschwörungsklage!

Chicago'er Handelsbörse beschwert sich bei der Zwischenstaatlichen Verkehrskommission.

Washington, D. C., 11. Okt. In einer Klagepetition, welche heute von der Chicagoer Handelsbörse bei der Zwischenstaatlichen Verkehrskommission eingereicht wurde, werden Eisenbahngesellschaften beschuldigt, sich verschworen zu haben, um westliche Getreideversender der Vortheile billigeren Wassertransports zu berauben und das ganze Getreidetransportgeschäft von den Großen Binnenseen wegzutreiben!

#### Obergericht tagt wieder.

Tabaktrustfälle jetzt auf den 3. Januar vertagt.

Washington, D. C., 11. Okt. Als das Bundesobergericht heute wieder zusammentrat, wurden die Tabaksklagefälle (unter dem Sherman'schen Antitrustgesetz) zur Argumentirung auf den 3. Januar 1911 anberaumt. Das geschah auf Ersuchen der Regierung. Zuletzt war die Argumentirung auf den 14. November anberaumt worden.

Auf das gleiche Datum (3. Januar) wurde auch der „Standard Oil"-Fall neu verlegt.

Die Boykott- und Gerichtsmißachtungsfälle (gegen Beamte der Amerikanischen Arbeitsföderation) sollten ursprünglich heute argumentirt werden, wurden aber auf den 16. Januar neu verlegt, auf Antrag der Vertheidigung und gegen den Protest des Verfolgungsanwalts.

#### Hoffnung war trügerisch!

25 Leichen von Verschütteten der Kolorado'er Grube gefunden.

Starkville, Kolo., 11. Okt. Die, noch gestern Nachmittag gehegte Hoffnung, alle, durch die Explosion in der Starkville-Grube verschütteten Arbeiter (etwa 50) am Leben erhalten und retten zu können, hat sich leider nicht erfüllt, — es sind schon 25 Leichen gefunden worden.

Doch werden die Rettungsversuche für die Uebrigen noch immer eifrig fortgesetzt, trotzdem man nicht nur mit riesigen Trümmermassen, sondern auch mit giftigen Gasen zu kämpfen hat.

Starkville, Kolo., 11. Okt. Oesterreichische und italienische Konsuln sind mit Anwälten hier eingetroffen, um für ihre Regierung Material über das Schicksal von Grubenarbeitern dieser Nationalitäten zu sammeln.

Das Datum für die Koronersuntersuchung, die eine sehr umfassende werden soll, ist noch nicht bestimmt.

### Ausland.

#### Frankreich's neuer Bahnstreik.

Seit 11 Uhr heute Vormittag sogut wie völlige Betriebssperre an der Nordbahn. — Militäringenieure kein zureichender Ersatz für die Streiker. — Truppen schützen Bahneigenthum.

Paris, 11. Okt. Der, spät gestern Abend angekündigte Streik der Angestellten der Nordbahn wurde heute zu früher Stunde eröffnet, und um 11 Uhr Vormittags war die Betriebssperre an diesem System sogut wie vollständig; nur Züge nach Calais und Köln gingen um diese Zeit noch ab.

Militäringenieure wurden aufgeboten, um die Streiker zu ersetzen; aber ihre Zahl genügt bei Weitem nicht für einen normalen Betrieb.

Mehrere Gewaltthaten ereigneten sich schon vor Tagesanbruch. Zu St. Quentin wurden die Geleise aufgerissen; und zu Terginer stießen die Lokomotiven zusammen und versperrten das Hauptgeleise.

Truppenabtheilungen haben von mehreren Bahnhöfen Besitz ergriffen und sind auch an der Bahn entlang aufgestellt worden, um das Eigenthum zu beschützen.

Der Streik kam als eine Ueberraschung für die Bahngesellschaft und das Publikum.

Allerdings hatte schon seit einiger Zeit Verstimmung unter den Angestellten bestanden, da die Nordbahn sich beharrlich weigerte, einen Mindestlohn von 5 Franken pro Tag zu gewähren und noch sonstige verlangte Zugeständnisse zu machen. Gerüchtweise verlautete, daß ein Streik bevorstehe; aber die Angestellten betrieben ihre Sache sehr geheim, sodaß man erst gestern Abend etwas davon erfuhr, daß wahrscheinlich heute sich ein Kampf entwickeln werde.

Folgendes sind die vollständigen Forderungen der Streiker:

1) Allgemeine Erhöhung der Löhne, um den gestiegenen Lebenskosten zu begegnen.
2) Rückwirkende Anwendung des Pensionsgesetzes;
3) Gleichmäßigere Arbeitstheilung;
4) Gewährung eines freien Tages unter sieben für alle Angestellten;
5) Anstellung nach dem Monat, statt nach dem Tage.

Man glaubt, daß eigentlich der Streik zu Paris schon um Mitternacht beginnen sollte, und in den Provinzen um 8 Uhr heute Vormittag.

Militär, Munizipalgarde und Polizei besetzten schleunigst den Pariser Endpunkt der Bahn, sobald die Bahngesellschaft und die Behörden Kenntniß von der Lage erhielten; und bald wurden auch die Linien in den Provinzen unter militärische Bewachung gestellt. So allgemeinhin erwartete die Regierung doch seit einiger Zeit einen neuen Aufstand, und ganz unvorbereitet war sie daher nicht.

Die Zugbediensteten erklären, daß sie sich unter keinen Umständen einschüchtern lassen werden. Sie wollen sich (wie schon erwähnt) weigern, einer etwaigen Indienstberufung als „Reservisten" zu entsprechen, da die Regierung kein gesetzliches Recht habe, sie zu zwingen, außer soweit es sich um die Beförderung von Truppen handelt.

Die Ersten, welche die obigen Forderungen aufstellten, waren niedrigere Zugangestellte, Gepäckhantirer und Fahrkartenabnehmer; doch sie wurden alsbald vom ganzen Personal unterstützt, da jeder Dienstzweig seine Beschwerden hatte. Die Streiker drohen, auch die Unterstützung der Staatsbahnbediensteten für den Ausstand heranzuziehen.

Zuerst hörte die Arbeit an den Güterzügen auf, und schon vergangene Nacht konnte keiner dieser mehr aus Paris auslaufen. Schon früh in der Nacht wurde auch die Telegraphen- und Telephonverbindung an der Bahnlinie entlang unterbrochen, sodaß die Betriebsleitung in Unkenntniß darüber blieb, welche Züge sich bewegten, und welche nicht.

Das Postdepartement bereitete hastig einen Automobildienst für die Postsachen im Norden vor. Zwischen Mitternacht und 5 Uhr Morgens fuhren gar keine Züge aus Paris weg. Zu Tagesanbruch hatte die Stadt schon ernste Beeinträchtigungen hierdurch zu erleiden. Nur wenige Vorstadtzüge trafen von entlegenen nördlichen Distrikten ein.

Auch mehrere, für Deutschland bestimmte Postzüge stellten den Betrieb ein; andere fuhren, nach langer Verzögerung, nach Brüssel ab.

Man erfuhr, daß zu St. Denis 500 unter 600 Lokomotivführern sich weigerten, ihre Lokomotiven zu bemannen.

Zu La Chapelle streikten 90 Prozent der Leute. An manchen Bahnhöfen rapportirten 50 Proz. der Leute nicht zum Dienst.

Amtliche und private Nachfragen an anderen Bahnlinien, als der Nordbahn, ergaben das Vorhandensein einer entschiedenen Streikstimmung. Die betreffenden Leute erklärten, daß sie nur auf Ordres warten, um die Arbeit sofort einzustellen.

Wirkliche Ruhestörungen wurden noch nicht gemeldet.

Die meisten der Leute, die während des Vormittags an der Arbeit blieben, kommen von den Provinzen und benutzten einfach die Gelegenheit, um auf ihren Zügen nach Hause zu fahren und sich alsdann ebenfalls dem Streik anzuschließen.

#### Die portugiesischen Vorgänge.

Ein angeblicher Attentäter wird in Gibraltar verhaftet.

London, 11. Oktober. Eine Neuigkeitsdepesche aus Gibraltar meldet, es sei dort ein verdächtig aussehender Portugiese, welcher direkt von Lissabon gekommen war, verhaftet worden.

Man argwöhnt, er habe es auf das Leben des vertriebenen Königs Manuel abgesehen. Es sind besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Schutz des Letzteren getroffen worden.

Gibraltar, 11. Okt. Die Jacht, mit welcher Manuel entfloh, als die Kriegsschiffe den Königspalast bombardirten, ist ohne eine Flagge wieder nach Lissabon zurückgekehrt — sie war nämlich, als zur portugiesischen Flotte gehörig, von der jetzigen portugiesischen Regierung reklamirt worden. Dies war auch der Grund, weshalb Manuel und seine Angehörigen die Jacht verließen und die Gastfreundschaft des britischen Gouverneurs annahmen.

Madrid, Spanien, 11. Okt. Viele Mönche und Nonnen, die aus Lissabon flohen, treffen zu Vigo, Badajoz und anderen Punkten der Grenze ein. Zu Badajoz erhalten die Nonnen, auf Befehl des dortigen Bischofs, im Karmeliterkloster Beistand.

Die spanische Regierung sieht sich in eine peinliche Lage durch den Zustrom dieser Flüchtlinge versetzt, wegen der schwebenden Gesetzgebung bezüglich der religiösen Orden in Spanien. Premierminister Canalejas sagte heute, der Regierung thäten diese Verbannten recht leid, aber sie könne es nicht dulden, daß dieselben dauernd im Lande bleiben.

Lissabon, 11. Okt. Es herrschen hier gegenwärtig völlig normale Verhältnisse.

(Meldungen, die gestern von Dampfern gebracht wurden, über Rauchwolken, welche über der Stadt hingen, beziehen sich wahrscheinlich nur auf frühere Ereignisse.)

Indeß werden noch einige Aenderungen im Kabinet erforderlich sein. Brazillo Telles hat es abgelehnt, als Finanzminister zu amtiren; provisorisch hat der Minister des Auswärtigen, Bernardo Machado, diesen Posten mit übernommen. Ständiger Finanzminister wird wahrscheinlich Jose Relvas.

#### Der Crippenfall.

London, 11. Okt. Wahrscheinlich wird nächsten Montag der Hauptprozeß gegen Dr. Hawley H. Crippen und seine frühere Maschinenschreiberin Frl. Leneve eröffnet werden, welche bekanntlich der Ermordung der Schauspielerin Belle Elmore, der Gattin Crippen's, angeklagt sind. Der Rekorder unterbreitete heute den Fall den Großgeschworenen. Er gab zu, daß er es für zweifelhaft hält, ob Frl. Leneve zur Zeit gewußt, daß ein Mord begangen wurde; dennoch empfahl er den Großgeschworenen, eine Mitschuldklage gegen sie zu erheben, da dem Frauenzimmer jedenfalls alle mögliche Rücksicht erwiesen werden würde.

Crippen wird im Hauptprozeß durch 3 Anwälte vertreten sein, Frl. Leneve durch 2.

#### Nach Südafrika.

London, 11. Okt. Der Herzog von Connaught, begleitet von seiner Gemahlin und der Prinzeß Victoria Patricia, fuhr heute nach Südafrika ab, wo er am 4. November das erste Parlament des neuen südafrikanischen Staatenbundes eröffnen wird.

Weiterhin wird er die übrigen britischen Dominionen in Afrika besuchen.

#### Pension für Flieger's Wittwe.

St. Petersburg, 11. Okt. Mit den Ehren, die einem Admiral zukommen, wurde heute die Leiche des russischen militärischen Aviatikers, Hauptmanns Matschiewisch, bestattet, welcher am 7. Okt. bei einem Sturz umkam.

Der Zar Nikolaus hat der Wittwe des Fliegers eine Admiralspension gewährt.

#### Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Martha Washington von Triest; Kroonland von Antwerpen; Minnetonka von London.
Triest: Ultonia von New York.
Neapel: Venezia von New York.
Antwerpen: Vaderland von New York.
London: Minnewaska von New York.
Glasgow: California von New York.
Christiansand: United States, von New York nach Kopenhagen.

## Lokalbericht.

#### Suchte zu sparen.

Angebliche Krummheiten beim Rathhausbau entdeckt.

Die Merriam-Kommission hat unter der Hand ihre Agenten im neuen Rathhaus-Bau Umschau halten lassen, und dabei hat sich angeblich herausgestellt, daß die Noel Construktion Co., welche das Gebäude errichtet, allerlei unzulässige Methoden angewandt hat, um Geld zu sparen. Es sollen „gefüllte" Marmorsäulen vorgefunden worden sein, stählerne Träger, welche der vorgeschriebenen Konkretbekleidung ermangeln, ebenso an zahlreichen Plätzen Konkret von mangelhafter Beschaffenheit.

Es wird nun eine gründliche Untersuchung in Aussicht gestellt.

#### G. W. Patten's Nachlaß.

Beträgt mehr als $2,000,000 und ist in Trust gegeben.

Heute wurde das Testament des verstorbenen George W. Patten, des Bruders von James A. Patten, im Nachlaßgericht eingereicht. In dem Gesuch um Bestätigung des Testaments ist der Werth der Fahrhabe auf $2,400,000, der des Grundeigenthums auf höchstens $3000 angegeben. Der Erblasser hat keine Bestimmungen zu wohlthätigen Zwecken getroffen, sondern verfügt, daß der ganze Nachlaß James A. Patten, Henry J. Patten und Frank P. Frazier zufallen und von ihnen in Trust gehalten werden soll mit Vollmacht, ihn zu verwalten und Theile davon zu verkaufen. James A. und Henry J. Patten sollen auf Lebenszeit das Reineinkommen aus dem Vermögen zu gleichen Theilen erhalten; stirbt Henry eher als James, so soll Henry's Tochter, Rhoda Violet, ein Viertel, James drei Viertel des Einkommens erhalten.

In dem Falle, daß Henry länger lebt als James, sollen die Trustees den Kindern des Letzteren, Agnes, Thomas und John, die Hälfte des Reineinkommens zu gleichen Theilen zahlen. Wenn Beide, James und Henry, gestorben sind, soll der Nachlaß zu gleichen Theilen unter die Neffen und Nichten des Erblassers, Thomas, John, Rhoda und Agnes Patten, vertheilt werden, sobald das Jüngste von ihnen 25 Jahre alt geworden ist.

Herr Frazier that dem Nachlaßgericht zu wissen, daß er sich weigere, als Testamentsvollstrecker zu dienen. An seiner Stelle wurde William E. Hudson ernannt.

#### Stellen die Arbeit ein.

Zuschneider und Schneider der Firma Hart, Schaffner & Marx.

In verschiedenen Werkstätten der Kleiderfabrikanten Hart, Schaffner & Marx hat im Laufe der letztvergangenen drei oder vier Tage eine größere Anzahl von Zuschneidern und Schneidern die Arbeit eingestellt. Wie Vertreter der Firma behaupten, befinden sich nur etwa 300 von den 8000 Angestellten am Streik, die Ausständigen indessen behaupten, daß ihre Zahl schon jetzt gegen 1800 betrage und fortwährend zunehme. Es handelt sich anscheinend um einen Versuch, die Angestellten der großen Kleiderfabriken wieder gewerkschaftlich zu organisiren und den Unternehmern die „Unions-Bedingungen" aufzuzwingen, die seit dem Streik im Jahre 1905 in Wegfall gekommen sind.

Die 34 Buchbinder, welche im Betrieb der Chicago Shipping & Receipt Book Co., Carroll und Sacramento Ave., beschäftigt wurden, sind gestern, nach einer Erklärung des Geschäftsagenten der Blankbook-Binders' Union Nr. 25, ausgeschlossen worden, nachdem sie von der Betriebsleitung die ausschließliche Anstellung von Gewerkschaftlern gefordert hatten.

#### Unter Bankerottverwaltung.

Ein Masseverwalter für die Chicago & Southern Traction Co. ernannt.

Richter Walker vom Kreisgericht hat heute auf Antrag von Bonds-Gläubigern der Chicago & Southern Traction Co. gegen diese die Einleitung des Bankerottverfahrens angeordnet und zu Masseverwaltern Matthew Slush, den früheren Präsidenten der genannten Gesellschaft, und Joseph F. Otis, Präsidenten der Western Trust and Savings Bank, ernannt. Die Chicago & Southern Traction Co. ist Eigenthümerin der elektrischen Bahnlinie Chicago-Kankakee. Sie hat im Januar 1908 eine Bondsanleihe im Betrage von $2,500,000 aufgenommen, die zu verzinsen sie nicht in der Lage ist.

#### Wachsame Zollbeamte.

Nehmen einer Chicagoerin Schmuck im Werthe von $2,000 ab.

Schmuck im Werthe von $2000, den angeblich die aus Karlsbad zurückkehrende Frau Samuel B. Steele, die Gattin des Präsidenten der Steele-Wedels Company, wohnhaft Nr. 3339 Michigan Ave., einzuschmuggeln versuchte, ist gestern von New Yorker Zollbeamten in den Falten des Kleides der Dame gefunden und beschlagnahmt worden.

Es verlautet, daß der Verlust der Schmucksachen als hinreichende Strafe erachtet und auf eine gerichtliche Verfolgung der Chicagoerin verzichtet werden wird.

* Mack M. Lane, zuletzt Vorsteher der Wells-Schule, hat dem Schulrath seinen sofortigen Amtsaustritt angekündigt. Herr Lane erklärt, daß sein Gesundheitszustand ihm weitere Lehrthätigkeit nicht gestatte.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 475 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

## Die Minderheitspartei.

### Sie würde unter der Aufstellung dreier Kandidaten zu leiden haben.

#### Politische Wahrscheinlichkeit.

Praktische Politiker der Ansicht, daß in zwölf Bezirken von Cook County eine Partei sämmtliche Kandidaten erwählen würde. — Rep. Countykonvent.

Die Ueberzeugung, daß das Staatsobergericht in dem Verfahren gegen die Verfassungsmäßigkeit des Vorwahlengesetzes für Legislaturnominationen sich für die Nominirung der drei Kandidaten jeder Partei, welche die höchste Stimmenzahl erhalten haben, aussprechen wird, gewinnt in politischen Kreisen immer mehr an Boden. Während aber die Reformelemente, welche eine derartige Methode seit Jahren befürwortet haben, darauf bestehen, daß das Prinzip der Minderheitsvertretung und die Aussichten der Demokraten dadurch nicht beeinträchtigt werden, und daß diese Partei ebenso viele Sitze im Unterhause gewinnen kann, wie bisher, sind praktische Politiker beider Parteien anderer Ansicht. Demokraten machen, unter der Hand wenigstens, kein Hehl daraus, daß eine derartige Methode ihnen bedeutenden Abbruch thun würde, während die Republikaner bereits berechnen, wie viele Sitze ihnen unter einem derartigen System sicher seien. Ein erfahrener republikanischer Politiker, der mit der Lage genau vertraut ist, ist auf Grund genauer Berechnungen und Berücksichtigung der bisher bewiesenen Stärke beider Parteien in den einzelnen Senatsbezirken zu dem Resultat gekommen, daß mit drei Kandidaten beider Parteien in jedem Wahlbezirk im Feld die Republikaner in der nächsten Tagung sicherlich 89 Sitze im Unterhaus inne haben würden, während den Demokraten nur 46 Sitze völlig sicher seien. Unter völlig normalen Verhältnissen, d. h. ohne die gegenwärtige Spaltung innerhalb der republikanischen Partei, würden die Republikaner unter dem neuen System seiner Ansicht nach 107 Sitze im Unterhaus erlangen, die Demokraten aber nur 46. Mit der bestehenden Zerfahrenheit im republikanischen Lager aber würden die Demokraten unter dem neuen System im besten Falle es nur auf 64 Sitze bringen, d. h. so viel Sitze, wie sie in der letzten Tagung hatten.

**Lage in Cook County.**

In 12 von den 19 Senatsbezirken von Cook County wird nach den Berechnungen erfahrener Politiker unter dem neuen System mit der Minderheitsvertretung überhaupt aufgeräumt werden. D. h. eine der beiden alten Parteien ist in ihnen so übermächtig, daß sie alle drei Sitze erringen kann, während nach dem bisherigen System der schwächeren Partei wenigstens ein Sitz sicher war, und die Minderheitspartei des Bezirks daher im Unterhaus nicht ohne Vertreter war. Ihrer Ansicht nach würden die Republikaner drei Unterhausmitglieder unfehlbar im 5., 6., 7., 11., 23., 25. und 31. Bezirk von Cook County erwählen, während die Demokraten drei Abgeordnete im 4., 9., 15., 17. und 27. Bezirk durchbringen würden.

**Republikanische Countykonvention.**

Der Direktorenrath der republikanischen Parteileitung trat heute Nachmittag im Hauptquartier, Nr. 76 Fifth Ave., zu einer Sitzung zusammen, in welcher die Ergebnisse des ersten Registrirungstags am Samstag besprochen wurden. Die republikanischen Parteiführer sind mit ihnen völlig zufrieden. Die heutige Sitzung war die erste der täglichen Sitzungen, die der Direktorenrath von jetzt ab abhalten wird, ein Zeichen dafür, daß die Kampagne allen Ernstes begonnen hat. Vorbereitungen für die morgen stattfindende Countykonvention, die um 10 Uhr in der Nordseite-Turnhalle stattfinden wird behufs Nominirung eines Kandidaten für das Kreisgericht an Stelle des verstorbenen Staatssenators Frank P. Schmitt, wurden außerdem besprochen. Wenn nicht im letzten Augenblick eine Aenderung eintritt, wird Randall W. Burns von der 6. Ward die Nomination erhalten.

**Schwere Wahl.**

In einer üblen Lage befinden sich die demokratischen Kandidaten, die auf heute Abend sowohl von der demokratischen Parteileitung als auch vom Harmonieausschuß zu einer Besprechung geladen sind. Der Harmonieausschuß, dem die Mehrzahl ihre Nomination verdankt, hat auf heute Abend nach Vogelsangs Restaurant eine Sitzung einberufen, zu der die Kandidaten geladen worden sind. Die Parteileitung, die ihre Kampagne leitet, hat auf die gleiche Stunde eine Versammlung nach dem Hauptquartier einberufen, zu der die Kandidaten ebenfalls eine Einladung erhalten haben. Welcher Einladung die Kandidaten Folge leisten werden, darauf ist man in politischen Kreisen gespannt.

Der Finanzausschuß der demokratischen Partei, der gestern eine Sitzung abgehalten hat, hat den folgenden Unterausschuß ernannt, dem die eigentliche Aufgabe, die Kriegskasse zu füllen, zugefallen ist:

Chas. J. Vopicka, E. F. Dunne, F. G. Hoyne, W. T. Maypole, E. N. Hurley, John F. Barrett, Jas. J. Townsend, Jos. Donnersberger, Oscar Mayer, Wm. Fortune, Peter Reinberg, Hans Blase, C. F. Gunther, Arthur Evans, J. J. Bryant, Roger C. Sullivan, Harry Dubia, Wm. H. Rehm, John Garibaldi.

In der Sitzung kam auch ein Beileidsbeschluß anläßlich des Ablebens des Anwalts Lambert Tree, eines Mitgliedes des Finanzausschusses, zur Annahme.

**Nachzählung angeordnet.**

Countyrichter Rinaker ordnete heute die Nachzählung der im 1. Kongreßbezirk für die Kandidaten für die demokratische staatliche Parteileitung abgegebenen Stimmen an. Sie war von Edward G. Stenson nachgesucht worden, der von Robert Redfield geschlagen worden war. Stenson behauptet in seinem Gesuch, daß bei der Zählung zahlreiche Irrthümer vorgekommen seien, und daß viele Personen, die nicht zur Theilnahme an der Wahl berechtigt gewesen seien, ihre Stimme abgegeben hätten. Redfield's Anwalt erklärte, er habe keinen Einwand gegen die Nachzählung zu erheben. Sie wird Donnerstag Vormittag beginnen.

Die Nachzählung im 13. Senatsbezirk hat in 45 Wahlbezirken eine Zunahme um 13 Stimmen für James Kirby ergeben. Die amtliche Zählung hatte für Kirby 1449 und für John Prystalski 1441 Stimmen ergeben. Sie bewarben sich um die demokratische Nomination für den Staatssenat.

**Nicht zu viel auf einmal.**

Die Wähler der Stadt werden in der Novemberwahl nur über die Ausgabe von Pfandbriefen in der Höhe von $3,500,000 abzustimmen haben. Ein Versuch, die Ausgabe weiterer Pfandbriefe im Betrag von $2,740,000 ebenfalls in der Novemberwahl zur Abstimmung zu bringen, wird, wie Ald. Foell vom stadträthlichen Finanzausschuß heute erklärte, nicht gemacht werden. Sollte dies geschehen, so müßte die dahingehende Ordinanz am nächsten Montag vom Stadtrath angenommen werden. Die $2,740,000 sind nöthig, um Brückenbauten aufzuführen und bestehende Brücken auszubessern

#### Böse Suppe eingebrockt.

Wurde wegen angeblichen Meineids verhaftet.

Gestern erwirkte Frau Lily Andrews, Nr. 3251 S. Clark Straße, vom Stadtrichter Cottrell einen Haftbefehl gegen den Handlungsreisenden J. G. Dinkle, nachdem sie angeblich unter Eid ausgesagt, daß er Sonntag einen Ring ihr vom Finger gezogen und entwendet habe.

Als Dinkle verhaftet wurde, gab die Klägerin einem professionellen Bürgschaftssteller angeblich ihre Diamantohrringe, damit er den Häftling loseise.

Nachdem sie heute ihrem widerspruchsvollen Benehmen die Krone aufgesetzt und vor Gericht ausgesagt hatte, daß sie Dinkle den Ring gegeben, er ihn ihr also nicht vom Finger gezogen habe, ließ der Staatsanwaltsgehilfe Barrett sie wegen angeblichen Meineids verhaften.

Unter der Anklage, am 9. Oktober den Juwelier W. K. Sandberg, Nr. 138 Michigan Ave., um Schmuck im Werthe von $53 beraubt zu haben, wurden heute der 18jährige Joseph Jersow und der gleichaltrige George Rhodes vom Stadtrichter Cottrell unter je $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Sandberg behauptete, in ihnen mit Bestimmtheit die Thäter wieder zu erkennen.

#### Schadhafte Schienen.

Elektrische entgleist und zwei Personen werden verletzt.

Infolge schadhafter Schienen entgleiste heute an Madison Straße und Waller Ave., Austin, eine ostwärts fahrende Madison Straße-Elektrische. Bei dieser Gelegenheit wurden zwei Fahrgäste verletzt. Arthur Robertson, Nr. 411 Süd 8. Straße, Maywood, fiel von der hinteren Plattform auf das Pflaster und erlitt Schädel- und Rückenwunden, die seine Ueberführung nach dem Hospital in Oak Park nothwendig machten.

Frl. Amelia Winnen purzelte von ihrem Sitz und zog sich Verletzungen an der linken Seite zu. Sie befindet sich in ihrer an Nord 17. Ave. und Division Straße, Melrose Park, gelegenen Wohnung in ärztlicher Behandlung.

#### Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; mäßige Luftwärme; wechselnder Wind.
Illinois und Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar.
Indiana: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen klar; heute Abend wärmer.
Nieder-Michigan: Heute Abend klar; morgen in den nördlichen Gebietstheilen unbeständig; in den südlichen Gebietstheilen heute Abend wärmer; in den nördlichen morgen kühler.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 65 Grad; Nachts 12 Uhr 58 Grad; Morgens 6 Uhr 54 Grad; Mittags 12 Uhr 67 Grad.

Lest die „Sonntagpost".

## Schauderhaft.

### Angebliche Zustände in John J. Campbells Knaben-Feldlager.

#### Mehr Prügel als Essen.

Schilderungen von drei jugendlichen Zeugen im Jugendgericht vor Richter Pinckney. — „Ein freies Leben führen wir."

Schilderungen empörender Mißhandlung, die sie in dem in letzter Woche polizeilich aufgehobenen Feldlager von John J. Campbell in Channaton, Ill., angeblich zu erdulden gehabt, gaben heute im Jugendgericht drei von den 9 Knaben, die der Obhut Campbells anvertraut worden waren. Bekanntlich ist auch eine zweite von Campbell in Riverside geführte derartige Knabenschule von Polizeichef McMasters von Joliet und dem Agenten der Humane Society, McCarthy, aufgehoben worden.

Der 15jährige LeRoy Gardner, sein 9jähriger Bruder Bruce, Söhne des Polizeisergeanten John Gardner in Peoria, und der 18 Jahre alte Paul van Kohl, 416 W. 46. Place, wurden heute Morgen vor Richter Pinckney als Zeugen in der Sache vernommen. Campbell mit einem Anwalt, die neun Knaben, Polizeichef McMasters, Agent McCarthy, der Jugendgerichtsbeamte Charles E. Mulun und Walter B. Hoyt, ein Beamter im Büro des Stadtgerichts-Vorsitzenden, Richters Olson, waren zugegen.

Richter Pinckney forderte LeRoy Gardner auf, zu erzählen, was er in dem Feldlager erlebt und gesehen habe.

„Wir mußten Alle in dem Zimmer auf dem Fußboden schlafen," erzählte Le Roy, „ohne Decken. Herr Campbell schlief auf einem Sopha in einem anderen Zimmer. Mein Bruder Bruce mußte kochen, was die Anderen zusammenholen mußten. Zum Frühstück gab es Butterbrot und schwarzen Kaffee, zum Mittagessen Bohnen und Kaffee, und zum Abendessen irisches Kochfleisch, Brei und Kaffee. Der Kaffee wurde immer in einem großen Topf gekocht, in dem er zwei drei Tage alt wurde. Einmal gingen wir auf eine nahe Farm und sammelten Mais auf dem Felde. Mein Bruder kochte ihn zum Abendbrot. Wenn wir nicht thaten, was Herr Campbell uns sagte, schlug er uns. Er sagte, dieses Leben würde gute Kundschafter aus uns machen.

„Ich bin mit einem 14 Zoll langen und einem Zoll breiten Riemen geschlagen worden. Wer Schläge bekommen sollte, mußte sich ganz entkleiden und wurde vor den Augen der anderen geschlagen. Herr Campbell legte uns dabei über die Badewanne und schlug, bis das Blut rann."

Hier zeigte der Knabe dem Richter drei Striemen auf seinem Rücken und blaue Flecken an den Beinen.

Der 9jährige Bruce sagte, er sei von Campbell fünfmal mit einer Haarbürste auf den bloßen Rücken geschlagen worden, weil er einmal das Abendessen verdorben habe. Clarence Long, ein 12jähriger Knabe, sei eines Tages so hungrig gewesen, daß er eine Meile weit nach einem Farmhause gegangen sei, um etwas zu essen zu bekommen. Als Campbell das erfahren, hätte er ihn in die Bodenkammer gesperrt, wo der Regen durch's Dach gelaufen sei. Am nächsten Morgen hätte er ihn herausgeholt und geprügelt. Auch Bruce Gardner zeigte Striemen und Schwielen auf dem Rücken und an den Beinen.

Van Kohl bezeugte, daß Campbell ihn im Badezimmer geschlagen hätte, bis er bewußtlos geworden sei. Aehnlich sei es Anderen gegangen. Minnie Crummins, ein 12jähriges Mädchen, sei häufig in Campbells Zimmer geführt worden. Sie sei das einzige Mädchen im Lager gewesen und hätte immer geweint, wenn sie aus dem Zimmer gekommen sei. Die Kleine wird gleichfalls als Zeugin vernommen werden.

Mulun wies Nachtkleider und ein Bettlaken auf, die angeblich von Roy Gardner und van Kohl benutzt worden sind. Das Laken war durchlöchert, die Nachtkleider waren ekelhaft schmutzig.

Chief McMasters erklärte, die Jungen hätten auf Leinwand auf einem feuchten Fußboden geschlafen; Hoyt, ein Logenbruder Campbells, sagte, dieser habe ihn gebeten, ihn zu schonen.

Roy und Bruce Gardner wurden zu ihrem Vater zurückgeschickt.

#### Appellation abgewiesen.

Washington, D. C., 11. Okt. Die Appellationen von Frederick A. Hyde von San Franzisko und Jos. Schneider von Tucson, Ariz., die wegen „berühmter" westlicher Landschwindeleien verurtheilt worden waren, sind vom Appellationsgericht des Distrikts Kolumbia abgewiesen worden.

#### Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kronprinzessin Cäcilie von Bremen.
Vor Sable Island vorbei: Adriatic, von Southampton nach New York (Donnerstag Vormittag am Dock.)
Vor Siasconset, Mass., vorbei: Carmania, von Liverpool nach New York (heute Abend gegen 1/2 9 Uhr am Dock.)
Queenstown: Campania, von New York nach Liverpool.
Hamburg: Kaiserin Auguste Victoria von New York.

**Wenn—**

Der Magen krank ist
Die Leber träge
Die Eingeweide verstopft
Das Blut unrein
Das Gesicht fahl

**Dann—ist es Zeit**

das großartige, alterprobte Mittel zu nehmen —

**BEECHAM'S PILLS**

In Schachteln mit voller Gebrauchsanweisung, 10c und 25c.

# Zwei Dächer.

Novelle von Rudolf Trabold.

(4. Fortsetzung.)

Da hast Du's, dachte Ueli, aber Peter erwiderte kühl: „Es that dem Knaben gut, ganz auf dem Lande, in guter Pflege bei der Großmutter erzogen zu werden. Er hat sich hier besser entwickeln können als in der Stadt...."

„Ja, ja! drum rathe ich Euch, Herr Nationalrath, laßt den Bueb nur hier, er muß sich noch weiter entwickeln und paßt wirklich nicht ins Stadtleben. Eure Frau könnte sich doch nicht an den Bauernbuben gewöhnen, denn Miggeli ist ein unverdorbenes Bauernkind und will es bleiben. Habt Ihr schon mit dem Miggeli gesprochen?"

„Der wird gewiß gern in die Stadt kommen, er wird es so gut bekommen, daß er sich nie mehr hierher zurücksehnt."

Jetzt ging aber dem Ueli doch die Galle über: „Das müßte ja der undankbarste Tüfel von der Welt sein! Nein, nein, das weiß ich: Miggeli geht nicht fort, oder man müßte ihn zwingen, und dann ist es noch eine Frage, ob es ihm nicht schaden würde, das Heimweh."

Peter lachte kurz auf: „He, he! Er ist noch ein Kind und wird das schnell überstanden haben."

„Aber bedenkt auch...."

„Bedenkt Ihr doch! Könnt Ihr denn nicht begreifen, welche Vortheile der Knabe hat in Bern? Er bekommt eine famose Schulbildung, dann kann er auf die Universität und wird irgend was ihm paßt, zu dem er sich eignet. Ich und meine Freunde werden ihm schon einmal die geeignete Stellung anweisen."

Er mochte ja recht haben, aber es wollte Ueli nicht in den Kopf, daß der Knabe ein Gelehrter oder ein Federfuchser werden könne. Peter kam nicht so schnell vom Ueli los, wie er gemeint hatte. Der Bauer war zäh in seinen Ansichten und wußte sie auch geltend zu machen. Als der Nationalrath endlich aufbrach, war es schon Mittag.

Auf dem Sunnehubel war Miggeli, vor seines Vaters Rückkehr, aus der Schule angelangt. Von der immer noch weinenden Großmutter mußte er die Neuigkeit erfahren. Er tröstete sofort: „Briegg nur nit mehr, Großmuetterli, ich gehe einfach nit, zwingen laß ich mich nit. Von der Mutter in der Stadt mag ich schon nichts wissen, die fragt mir ja nichts nach."

„Wenn es der Vater aber will, da mußt Du halt doch gehen, Du armes, liebes Kind. Vielleicht ist's für Dein Glück."

Der Nationalrath kam. Die Großmutter wischte die Thränen ab und ging in die Küche. Miggeli, der erklärlicherweise doch vor dem Vater keinen geringen Respekt hatte, wagte nun nicht zu trotzen, als er vom Vater freundlich belehrt wurde, was alles in Bern für ihn bereit sei. Zuletzt, und wäre es nur aus kindlicher Neugierde für die Dinge, die seiner harrten, gewesen, hatte sich Miggeli entschließen lassen, nach der Konfirmation in die Stadt zu ziehen. Insgeheim dachte er: soll es mir dort nicht gefallen, dann kann ich ja durchbrennen.

Am Nachmittag begleiteten Mutter und Sohn den Nationalrath bis zur Bahnstation, und er fuhr wieder heim. Miggelis Knabenphantasie zauberte und gaukelte Bilder in strahlenden Farben. Nun tröstete er die Großmutter: „Du wirst sehen, daß ich es recht mache in Bern. Ich nehme mich zusammen, und dann in den Ferien und am Sonntag bin ich hier bei Euch. Der Götti gibt mir's Reisegeld, daß ich jeden Samstagabend schon kommen kann."

Im Nu war der Gründonnerstag da, wo in der Kirche von Schattenflüeh die feierliche Admission vor versammelter Gemeinde stattfand. Miggeli bekam vom Pfarrer bei der Einsegnung den Bibelspruch: „O welch eine Tiefe des Reichthums, beides der Weisheit und Erkenntniß Gottes! Wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege!"

Die Großmutter gab den Konfirmationsspruch dem Glaser, damit er ihn einrahme und sie dieses Andenken dem Jüngling auf seinen neuen Lebensweg mitgeben könne. Am Karfreitag empfing Miggeli zum ersten Male das heilige Abendmahl in der Kirche, und am Ostermontag brachte ihn Grittli nach Bern. Auch der Pathe Ueli war mitgefahren, aber er war nicht zu bewegen, in's Haus des Nationalraths zu gehen mit seinen Lieben. Am Abend fuhr er wieder mit Grittli in's Dorf Schattenflüeh zurück.

Nationalrath Peter Wälchli hatte seine „Villa" in einem ganz neuen Viertel vor der Stadt. Miggeli gefiel das neumodische Haus mit dem seltsamen Dache und der bunten Malerei nicht. Ueberhaupt nichts wollte ihm hier gefallen. So lange die Großmutter noch da war, ging es. Aber am folgenden Morgen mußte er die städtischen Kleider anziehen, gleich einem „Herrensöhnli." Er kam sich vor wie an der Fastnacht in Schattenflüeh, wenn er mit den Kameraden herumzog, um die Leute „z'fürchte z'mache." Noch nie in seinem Leben hatte er einen so starken Widerwillen gegen etwas empfunden wie gegen diese Kleider. Und doch dürfte er es nicht zeigen vor den Eltern, aus Furcht, sie könnten ihn schelten. Zu seiner Mutter mußte er „Mama" sagen, was ihm geradezu lächerlich vorkam, und was er nicht über die Lippen brachte. Ueberhaupt sprach die Mutter so schlecht Deutsch, daß sie es vorzog, nur Französisch zu sprechen.... Ein Heimweh, das alles Andere in ihm übertönte, folterte Miggeli. Der einzige Mensch, der ihm hätte beistehen können, sein Vater, war selten da, und wenn er zum Essen kam, hänselte er beständig den „verkleideten Burebueb." Vom Heimfahren nach Schattenflüeh am Samstag und Sonntag wollte der Nationalrath nichts wissen, sofort erklärte er: „Das wäre doch lächerlich. Du kannst Dein Geld für Nothwendiges sparen im Gymnasium, für Bücher und Anderes."

Auch Besuche von der Großmutter wußte er abzulehnen, das sei vorerst nur schädlich für den Knaben, der solle sich eingewöhnen und sein bäuerliches Wesen abthun hier in der Stadt. Miggeli wurde Emil genannt, denn: „Du bist kein kleines Kind mehr", bemerkte der Vater. Seine Hoffnung setzte der Knabe auf das Examen; vielleicht wurde er für so dumm befunden, daß man ihn am Gymnasium nicht aufnahm. Aber die Prüfung, die er acht Tage nach seiner Ankunft zu bestehen hatte, war für ihn leicht. Er kam in die Klasse IIIB. Das weckte nun doch einen gewissen Stolz in ihm. Um sein Weh zu vergessen, arbeitete er unermüdlich an den Aufgaben, machte sich im Hause zu schaffen, half der Magd, besorgte alle Gänge in der Stadt für „Mama". Nur Karten hatte er der Großmutter und dem Götti schreiben dürfen; das genüge vollständig, befahl „Papa", denn er schreibe schon selbst heim. Aber nach zwei Wochen schrieb im Geheimen Miggeli der Großmutter.

„Ich habe also das Examen gemacht. Es war ein leichtes, ganz anders wie ich es mir gedacht habe. Ich bin nun nicht mehr in dem Zimmer, wo mich die Mutter hinthat. Auf dem Dachkämmerl schlafe ich. Ein kleines Stübli mit nur einem Bettli aus Eisen, ganz ein hartes, aber ich schlafe doch. Sie stehen hier spät auf, aber ich bin immer um 5 aus dem Bett, habe aber dann Hunger, aber muß warten bis um ½8 zum Kaffee, dann hab ich gar keine Zeit zum Essen und muß, was gibst du, was hast du, auf und davon, über die Kornhausbrücke zum Gymnasium, denn es fängt ja um 8 Uhr an. Wenn sie um 7 anfangen, bin ich noch so froh. Ich trage eine feine Studentenkappe, Du wirst Augen machen! —

Der Mutter muß ich also Mama sagen, sie will's haben. Weil sie immer welsch redet, macht's sich nicht übel, wenn ich Mama sag, denn das ist ja Französisch, aber ich brachte es doch im Anfang fast nicht aus dem Maul. Daß aber der Vater auch will, daß ich ihm sag Papa, das kann mir's nicht. Ich bin kein Frecher und hänge Niemandem das Maul an, aber dem Vater sagte ich: ich bring's nicht heraus und sage dir Vater. Da hat er aber aufbegehrt und balget, potz, wenn Du den gehört hättest. Es wurde mir himmelangst. Eins um andre Mal sagte er mir: Du tonners Buretifel, ich will dich lehren folgen, hier ist kein Großmüetti und kein Göttigöl. Das hat mich duret, aber als ich briegget hab, lachte er mich aus. Es wundert mich nur, daß er mich nicht noch abgeschlagen hat. Daß das so ein Wüster wäre, der Vater, das hätt ich nie glaubt. Also so Angst hab ich vor dem. Die Mutter ist eine Gute, aber sie redet so wenig Deutsch, und Französisch verstehe ich ja nur so wenig. Ich werd es aber lernen und weiß nun schon viel Wörter. Sie ist immer müd und sagt, das Haus gebe soviel Arbeit und habe soviel gekostet, und man könne nie genug sparen, und das Fleisch sei so theuer und Anken (Butter) und Eier gebe es kaum mehr und nur kleine. Da sagte ich, ich werde heimfahren und dann Eier und Anken bringen, die kosten dann nichts. Sie wollte, aber der Vater balgete: So etwas Dummes. Die Reise koste ja mehr als die Eier. Ich sagte, ich hätte Geld für die Reise, aber es gab nichts draus.

O wenn ich nur bald Ferien hätte und heim zu Dir könnte. Schreib mir doch und sage, ob die Bäume blühen im Hohstett, und ob der neue Knecht den Mist auch so schön flechtet, dann, was die Tauben machen, wie viel Junge gab es? Das Rösi hat mir versprochen, Grütz zu geben; hat es gebracht? Und der Götti? Ich hab so lange Zeit nach Euch und dem Spitz. Habt Ihr nun eine neue Egge? Wie ist denn die Wintersaat? Ich hab noch keinen Gugger (Kuckuck) gehört hier und war doch im Dählhölzli. Nun habt Ihr bald Grünfutter. Wie gerne möcht ich ein Madli mähen und die Schägg melken. Ich kann gar nicht begreifen, daß ich nun hier bin und bleiben soll. Ich dachte mir alles anders, und es ist auch nicht so, wie der Vater sagte, und mit mir ist er nicht grad gut, aber auch mit der Mutter nicht und brüllt sie genug an, aber sie sagt nichts. Ich denk mir, ich sei jetzt bei Dir im Stübli, wenn Du den Brief liesest, und sehe Dich briegge (weinen), aber briegg nicht, Du liebes Großmüettli, denn ich komme doch in den Ferien und dann für mehr als einen Monat. Ich kann Dir nicht sagen, wie ich mich sehne.

An Götti, Rösi, Hansli, Lisi und alle andern viele Grüße. Dir gebe ich ein Müntschi. Dem Götti gibst Du ja den Brief zu lesen. Ich kann nicht kommod schreiben hier, nur im Versteckten früh am Morgen so wie heute. Aber der Götti muß auch ein Brief haben. In Liebe Dein Emil."

Nationalrath Peter Wälchli war ein angesehener Mann, ein begabter Redner, ein fleißiger Politiker. Aber mit seiner Politik vernachlässigte er den Beruf. So kann es nicht überraschen, wenn er mehr verlor als gewann mit seinem „Nationalrätheln" wie Ueli sagte. Das war die Ursache der bösen Laune, die Peter oft hatte. Er war kein Erzieher. Viel zu selbstherrlich, verstand er nie ein Knabengemüth. Alles sollte sich seinem Willen beugen. Auch gegen seine schmächtige kleine Frau war er kein liebevoller und zuvorkommender Gatte. Es hatte sich herausgestellt, beim Tode des Schwiegervaters, daß die Frau kein großes Erbe zu erwarten hatte von der Mutter. Das wirkte auch noch abkühlend auf Peters Liebe. Aber Frau Wälchli war sehr hübsch und verstand den Mann zu nehmen als kluge Frau. Ihre Haushaltung führte sie mit einem billigen „Meidli" (Magd) ganz anständig. Doch das Geld reichte nie. Das kam daher, weil die hübsche Nationalräthin gefallen wollte und viel Werth auf eine Toilette legte, die nicht mit dem Mittelmaß ging. Um nun das Geld irgendwo herauszubekommen, huldigte sie einem Sparsystem, das seine Wurzeln in der Haushaltung hatte. Nur der Nationalrath bekam etwas Feineres zum „Diner" und „Souper". Emil und die Magd mußten hungern. Jeden Abend gab es „eine welsche Suppe", wie Miggeli einmal der Großmutter schrieb. Diese Suppe wurde aus viel Kartoffeln, viel Wasser, wenig Fett und Gemüseresten vom Mittagstisch bereitet. Darum hatte die Frau Nationalrath ihre liebe Noth mit den Mägden, keine konnte die Hungerkur lange aushalten. Auch dem Miggeli behagte die Hungerleiderei nicht. Es schien ihm, besonders der Vater möge ihm auch gar nichts gönnen am Tisch. Wenn Miggeli zweimal Brot nahm, dann konnte er sicher sein, daß der Vater sagte: „Gell, das ist kein Bauernbrot, das schmeckt Dir — hast noch nit genug?"

Die Mutter mochte es ihm eher gönnen, nur konnte sie sich zu schlecht verständigen mit dem scheuen und verschüchterten Knaben, der begann ein Jüngling zu werden und wie eine junge Tanne in die Höhe schoß.

(Fortsetzung folgt.)

**Selbst wenn Sie einen Hals hätten so lang wie dieser Giraffe und hätten Wehen Hals bis ganz nach unten**

**TONSILINE**

**würde ihn schnell heilen.**

25 und 50 Cts. Hospitalgröße $1.00. Bei allen Apothekern.

**Ich kurierte selbst meinen Bruchschaden,**

**Ich werde Ihnen zeigen, wie Sie den Ihrigen kurieren können und zwar unentgeltlich!**

Seit Jahren war ich hilflos und mußte das Bett hüten, wegen eines doppelten Bruchschadens. Ich versuchte unzählige verschiedene Arten von Bruchbändern und Apparaten. Einige davon peinigten mich, andere waren geradezu gefährlich, und keins konnte den Bruch in seiner Lage zurückhalten. Die Aerzte erzählten mir, ich könne keine gründliche Heilung erwarten ohne in eine chirurgische Operation einzuwilligen. Ich täuschte sie aber alle und kurierte mich selbst vollständig und auf immer durch eine einfache Methode, die ich entdeckte. Jedermann kann sie anwenden; ich werde mit Vergnügen die Kur unentgeltlich einem Jeden brieflich mittheilen, der mir deswegen schreibt. Füllen Sie folgenden Coupon aus und schicken Sie es mir noch heute. Ich werde Ihnen die Kur umgehend zustellen.

**Freie Bruchschaden Kur-Coupon**

Capt. W. A. Collings,
Box 789, Watertown, N. Y.
Geehrter Herr: Bitte senden Sie mir gefl. Ihre neue Entdeckung für die Heilung von Bruchschaden.

Name ..............................
Adresse ..............................
..............................

Mo,eodi—1mai

## Lokalbericht.

# Der letzte Schritt.

### Stadtrath sichert Reorganisirung der Nord- und Westseite-Linien.

**Pfandbriefausgabe angeordnet.**

Dreizehn Demokraten stimmen gegen Vermehrung der städtischen Schulden um $3,500,000. — Merriam-Kommission verlangt Aenderungen im Arbeitshaus.

Mit 44 gegen 19 Stimmen nahm der Stadtrath in seiner gestrigen Sitzung die Ordinanz an, welche die Uebernahme der Linien der Consolidated Traction Co. durch die Chicago Railways Co. gestattet. Damit ist der Umbau des letzten großen Straßenbahnsystems der Stadt in einer den Ansprüchen des modernen Verkehrs entsprechenden Weise gesichert. Das letzte Stück des Erbes, das der Gründer Charles T. Yerkes der Stadt Chicago hinterlassen hat und das nahezu in seiner ursprünglichen Form bis auf den heutigen Tag fortbestanden hat, kommt in andere Hände und wird modernisirt werden. Der Annahme der Maßregel ging ein erbitterter Kampf voraus, wie ihn der Stadtrath seit dem Frühjahr, als versucht wurde, die Ordinanz für die Oak Park-Hochbahngesellschaft durchzubringen, nicht gesehen hat. Zwei Stunden lang tobte die Redeschlacht. Die Gegner der Maßregel wurden von den Aldermen Egan, Cullerton und McInerney geführt, die behaupteten, daß die Linien der Consolidated Traction Co. zu hoch eingeschätzt seien. Vertheidigt wurde die Ordinanz von Ald. Foreman, dem Vorsitzenden des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen, dem Ald. Thomson von der 25. Ward zur Seite stand. Die schließliche Abstimmung war wie folgt:

Für die Ordinanz — Shufelt, Foreman, Richert, Long, Parker, Merriam, Snow, Emerson, Derpa, Danisch, Zimmer, Buckley, Lawley, Lucas, Utpatel, Beilfuß, Koraleski, Sitts, Dever, Healy, Stewart, Murray, Taylor, Foell, Hey, Britten, Krumholz, Dunn, Thomson, Lipps, Reinberg, Capp, Wilson, Littler, Twigg, Mueller, Kearns, Bergen, Fisher, Rea, Reading, Block, Clark, Forsberg. Zusammen 44 Stimmen.

Gegen die Ordinanz — Kenna, Coughlin, Harding. Dailey, Martin, Sheahan, Egan, Vavricek, Cullerton, Brennan, Powers, Bowler, Bauler, Haderlein, McDermott, McInerney, Mahoney, Ryan, Donahoe. Zusammen 19 Stimmen.

Abwesend waren die Aldermen Pringle, Fick, Scully, Cermak, Fulton, Kunz und Clettenberg.

**Cullerton greift Arnold an.**

Ald. Cullerton eröffnete den Kampf gegen die Maßregel früh am Abend mit einem Antrag, das Eigenthum der Consolidated Traction Co. durch sachverständige Ingenieure von anerkanntem Ruf abschätzen zu lassen, wie z. Beisp. die Firma R. W. Hunt & Co. Die Schätzungen der Herren Bion J. Arnold und George Weston von der städtischen Ingenieurs-Kommission seien zu hoch und entsprächen nicht dem wirklichen Werth. Daß auf die Schätzungen Bion J. Arnolds kein Verlaß sei, habe der Vorfall in Detroit gezeigt. Die Schätzungen Arnolds seien später von Sachverständigen auf die Hälfte herabgestrichen worden. An der Hand einer Entscheidung des Staatsobergerichts von Wiskonsin in einem Verfahren, in das Arnold verwickelt war, ging Ald. Cullerton zu einem erbitterten Angriff auf den Vorsitzenden der städtischen Ingenieurskommission über, der als unverschämter Lügner und ein Mann anzusehen sei, dem man in einer Stellung, wie er sie bekleide, nicht trauen könne.

Ald. Foreman, der Vorsitzende des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen, nahm sich des angegriffenen Ingenieurs in beredter Weise an. Er erklärte, Arnold bedürfe keiner eingehenden Vertheidigung. Die Stadt könne sich glücklich schätzen, einen Mann wie ihn als Berather zu haben. Er habe sich nicht nur während der Amtszeit des jetzigen Bürgermeisters als tüchtige Kraft erwiesen, sondern auch während der Amtszeit der Bürgermeister Harrison und Dunne. Dann ging er ausführlich auf die Abschätzung des Eigenthums der Linien der Consolidated Traction Co. ein und erklärte, daß die auf diesen Punkt bezüglichen Bestimmungen der Maßregel nur bedeuteten, daß nicht mehr als $4,000,000 dafür verlangt werden könnten. Eine Million sei in den letzten beiden Jahren in die Linien gesteckt worden. Danach habe die Stadt für ein Straßenbahnsystem von 128 Meilen nicht mehr als drei Millionen zu bezahlen.

**Hey setzt Aenderungen durch.**

Ald. Donahoe verlangte, daß die Bestimmung gestrichen werde, daß die Maßregel von den Masseverwaltern der Chicago Railways Co. angenommen werden müsse. Zur Begründung seines Verlangens führte er aus, daß diese Bestimmung einem Beamten der Bundesgerichte eine Gelegenheit gebe, sich in die Verwaltung der Linien einzumischen. Dies würde eine Verletzung des Prinzips der örtlichen Selbstverwaltung bedeuten. Ald. Long vertheidigte die Bestimmung, die trotzdem gestrichen wurde. Auf Veranlassung Ald. Thomsons wurde die Abstimmung über den Antrag Ald. Donahoes in Wiedererwägung gezogen und der Antrag mit 43 gegen 20 Stimmen abgelehnt. Eine kurze Ansprache Ald. Clarks von der 35. Ward, daß die Einwohner seiner Ward Annahme der Maßregel verlangten, gab Ald. McInerney Gelegenheit zu einem Angriff auf die Ordinanz. Er verlangte, ihre Berathung eine Woche aufzuschieben. Sein Antrag ging mit 45 gegen 18 Stimmen verloren. Auf Antrag Ald. Foremans kam ein Abänderungsantrag zur Annahme, der vorsieht, daß auch in Zukunft in Austin zwischen der Oak Park-Hochbahngesellschaft und den Straßenbahnlinien Umsteigekarten ausgetauscht werden sollen. Ald. Hey brachte einen weiteren Abänderungsantrag zur Annahme, der bestimmt, daß an den Kreuzungen an Center Straße und Clybourn Ave. Umsteigekarten für alle Linjen ausgegeben werden sollen.

**Ordinanz angenommen.**

Den Schlußangriff auf die Maßregel machte Ald. Egan von der 9. Ward. Er suchte nachzuweisen, daß das Eigenthum der Consolidated Traction Co. zu hoch abgeschätzt sei. Ingenieur Arnold habe nicht erklären können, warum für Gerichtskosten 5 Prozent bewilligt werden sollten. Es sei wahrscheinlich, daß er auch andere derartige Bestimmungen nicht erklären könne. Für die Wagen der Gesellschaft würden im Durchschnitt $1165 in Ansatz gebracht, aber nur wenige ließen sich überhaupt noch verwenden. Nachdem Ald. Foreman auf die Angriffe des Stadtvaters von der 9. Ward ausführlich geantwortet hatte, beantragte er Annahme der Maßregel. 44 Stimmen wurden dafür, neunzehn dagegen abgegeben.

Die Maßregel sieht den Ankauf der Linien der Consolidated Traction Co. durch die Chicago Railways Co. zu einem Preis, der vier Millionen nicht übersteigen darf, vor. Die Linien von insgesammt 128 Meilen Länge müssen in derselben Weise umgebaut werden, wie die der Chicago Railways Co. Die Arbeiten werden unter der Leitung der städtischen Ingenieurskommission ausgeführt. 215 neue Straßenbahnwagen müssen sofort angeschafft werden. Von den alten Wagen können 72 in den nächsten beiden Jahren noch benutzt werden. Kraftstationen müssen sofort erbaut werden, auch müssen Wagenschuppen beschafft werden. Die Gesellschaft muß den zwischen ihren Geleisen liegenden Theil der Straße kehren und pflastern. Bis zu 30 Meilen Geleise müssen im Lauf dieses Jahres umgebaut werden. Außerdem hat die Stadt das Recht, jährlich den Bau neuer Linien von zwölf Meilen Länge zu verlangen. Die Gerechtsame erlischt im Jahre 1926. Die Stadt hat das Recht zum Ankauf der Linien unter denselben Bedingungen, wie sie in der Ordinanz für die Chicago Railways Co. niedergelegt sind. Sie erhält außerdem 55 Prozent der Reineinnahmen der Gesellschaft. Die Maßregel bezieht sich in der Hauptsache auf die folgenden Straßen:

Evanston Avenue, Clark Straße, Montrose Avenue, Lincoln Avenue, Irving Park Blvd., Belmont Avenue, Elm Straße, Kingsbury Straße, Clybourn Place, Chicago Avenue, 40. Avenue, Ogden Avenue, 26. Straße, West 12. Straße, West Lake Straße, Devon Avenue, Lawrence Avenue, Nord Robey Straße, Milwaukee Avenue, Elston Avenue, Erie Straße, Franklin Straße, Crosby Straße, Fulton Straße, Grand Avenue, 48. Avenue, 26. Straße, 31. Straße, West Madison Straße.

**Pfandbriefausgabe genehmigt.**

Die Pfandbriefordinanz, welche die Verausgabung von Pfandbriefen im Betrag von $3,500,000 vorsieht, deren Ertrag für das neue Rathhaus verwandt werden soll, bildete die andere wichtige Maßregel, die in der gestrigen Sitzung zur Annahme kam. Sie bestimmt, daß die Frage der Bevölkerung in der Novemberwahl zur Abstimmung vorgelegt werden soll. Ald. Foell, der Vorsitzende des Finanzausschusses, der den Antrag stellte, erklärte, daß Erläuterungen nicht nöthig seien. Jeder Stadtvater wisse, worum es sich handle. Die Maßregel kam mit 50 gegen 13 Stimmen zur Annahme. Dagegen stimmten die folgenden dreizehn Demokraten: Dailey, Martin, Vavricek, Danisch, Brennan, Bauler, Haderlein, Twigg, McDermott, McInerney, Mahoney, Bergen und Donahue. Sie vertreten sämmtlich Wards, in denen kleine Grundbesitzer und Steuerzahler in der Mehrzahl sind.

**Warnt die Stadt.**

Mayor Busse unterbreitete dem Stadtrath ein Schreiben des Bundesingenieurkorps, in dem die Stadt darauf aufmerksam gemacht wird, daß die Frist, innerhalb der die Brücke an der Lake Straße abgebrochen werden muß, am 31. Dezember zu Ende geht. Der Abbruch der Brücke ist vom Kriegsministerium angeordnet worden. Vom 1. Januar an muß die Stadt für jeden Monat über die abgelaufene Frist hinaus eine Strafe von $5000 bezahlen. Das Schreiben wurde dem Ausschuß für Hafen, Werften und Brücken überwiesen.

An den Finanzausschuß verwiesen wurde eine Eingabe von 34 Bauinspektoren, die in Anbetracht der hohen Lebensmittelpreise eine Gehaltserhöhung von $1400 auf $1800 verlangen. An den Lizensausschuß ging eine Eingabe von Walter Gundlach, der Annahme einer Ordinanz verlangt, die die Erhebung einer Lizensgebühr von $100 das Jahr von Leichenbestattern vorsieht. Der Gesuchsteller hat, wie seine Angabe erkennen läßt, anscheinend keine besonders hohe Meinung von der Mehrzahl dieser Herren, denn er erklärt, daß sich unter ihnen viele unfähige Personen befänden, und daß sie darauf ausgingen, die Leute übers Ohr zu hauen. An den Lizensausschuß verwiesen wurde auch ein Antrag Ald. Ryans, für jeden Eiswagen eine jährliche Lizensgebühr von $5 zu erheben.

Ald. Hey brachte einen Antrag zur Annahme, Straßenschilder an allen Kreuzungen anzubringen, wo sie fehlen, und den städtischen Elektriker anzuweisen, einen Vorschlag zu machen, was es kosten würde, künstlerisch ausgeführte Schilder zu beschaffen. Ebenfalls zur Annahme gelangte ein Antrag desselben Stadtvaters, daß der Polizeichef untersuchen lassen solle, wer seine alte Hausnummer noch nicht durch die neue Nummer ersetzt habe. Die Ergebnisse der Untersuchung sollten dem Korporationsanwalt übermittelt werden, der gegen die Betreffenden vorgehen solle. Auf den Antrag Ald. Longs vom Bauausschuß wurde die Berathung der neuen Bauordnung zum Sondergeschäft für die Sitzung am 31. Oktober angesetzt.

**Reorganisirung des Arbeitshauses.**

Ald. Merriam unterbreitete dem Stadtrath den Bericht der nach ihm benannten Kommission über das Arbeitshaus und die John Worthy-Schule. Verdammende Kritik wird an den Methoden geübt, die gegenwärtig bei der Verwaltung des Arbeitshauses angewandt werden. Verschwendung, Nachlässigkeit und Mißwirthschaft wurden von der Kommission gefunden, die empfiehlt, die gegenwärtige Aufsichtsbehörde, aus drei Inspektoren bestehend, abzuschaffen und das Arbeitshaus einem anderen Verwaltungszweig unterzuordnen. Hinsichtlich der John Worthy-Schule empfiehlt die Kommission, die in der Schule untergebrachten Knaben entweder staatlichen Besserungsanstalten zu überweisen, oder aber die Schule der alleinigen Oberaufsicht des Schulraths zu unterstellen. Der Bericht enthält die folgenden auf das Arbeitshaus bezüglichen Empfehlungen:

Kontrakte für Lieferung von Leder und anderen Rohmaterialien sollten dem niedrigsten Bieter zugesprochen werden. Mit den Bundes-, County- und Staatsbehörden sollten Verhandlungen angeknüpft werden, um eine Erhöhung des Kostgelds für Gefangene zu erlangen. Das Buchführungssystem für den Steinbruch und die Ziegelei solle so abgeändert werden, daß sich jederzeit erkennen lasse, was täglich gefördert, bezw. hergestellt werde. Alle Wascharbeiten für die Stadt sollten im Arbeitshaus besorgt werden. Alle der Anstalt gelieferte Kohle sollte unter Kontrakt angekauft und bei der Ablieferung untersucht werden.

**Nur feine, reine Wolle — gewaschen und gekämmt, bis sie so weich ist als Daunen, dann gesponnen zu schönen Fäden — das sind die Fleisher-Garne.**

Jede Methode ist eine natürliche Methode. Nichts ist forzirt oder geändert. Jede kleine Fiber besitzt alle Weichheit und „Leben"; die es auf des Schafes Rücken hatte, mit der Kälte abhaltenden, unverwüstlichen Kraft unverändert. Deshalb sind die aus Fleischers Garne gemachten Kleidungsstücke so warm und dauerhaft. Zieht sie, drückt sie, sie nehmen ihre Form wieder an. Wascht sie, sie bleiben weich. Schützen ohne Euch zu überhitzen, halten Euch warm und gesund.

Germantown Zephyr
Knitting Worsted
Shetland Floß
Dresden Saxony
Spanish Worsted
Ice Wool
Shetland Zephyr
Pamela Shetland
Spiral Yarn
Angora Wool

FLEISHER'S — THE WORSTED BEST YARNS

Wenn Ihr Strickwolle braucht, kauft Fleisher's — das ist ein Garn für jeden Zweck. Ihr könnt es mit absolutem Vertrauen thun, denn es ist garantirt. Jeder Strang trägt die Handelsmarke. Seht danach. Wenn sie nicht da ist, gebt das Garn zurück und besteht auf einem Strang mit der richtigen Marke.

D Schickt diesen Koupon an S. B. & B. W. Fleisher, Philadelphia. (51)
Und wir senden Euch frei eine Muster-Karte der Fleisher-Garne und erklären Euch zugleich, wie Ihr ein Exemplar erhalten könnt von Fleisher's Knitting and Crocheting Manual
Name ..............................
Straße ..............................
Stadt ..............................

## Die neuesten Moden in Stricken und Häkeln

**Ein Sweater mit dem neuen französischen Kragen.**

Der breite runde Kragen dieses hübschen Modells wurde in den Modebädern in Frankreich und der Schweiz diesen Sommer viel getragen. Er verleiht Grazie, Eleganz und Charakter. Ein anderer bemerkenswerther Zug sind die Maschen, die einen irregulären Streifen-Effekt erzwingen. Es ist sehr ungewöhnlich und sehr auffallend.

Dasselbe Modell ist gerade wie ein Auto Coat in Skirt-Länge gemacht. Aus Fleisher's Germantown Zephyr gehäkelt — ein Garn, dessen Elastizität absolut nothwendig ist zu dem guten Aussehen des Kleidungsstückes und der Schönheit der Nähte.

Volle Anweisungen für die Herstellung dieses und vieler anderer neuer und Stapel Artikel findet man in der (achten) Auflage von Fleisher's Knitting und Crocheting Manual, ein unschätzbares Handbuch für Anfänger und Sachverständige. Enthält einen vollständigen Unterrichts-Kursus in den verschiedenen Maschen und ist die einzige Autorität der Mode in von Strickwolle gemachten Sachen.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Plohr, 72 Ost Adams Str., der Fair gegenüber. (Basement).

2nov,dibofon*

**Deutsch-Amerik. Nationalbund.**

Im Verbandslokale, Schiller-Gebäude, Zimmer 912, findet morgen Nachmittags 4½ Uhr die monatliche Sitzung des Vorstandes vom Deutsch-Amerikanischen Nationalbund statt. Da sehr wichtige Geschäfte, u. A die Abrechnung von der Feier des Deutschen Tages, vorliegen, ist die Anwesenheit eines jeden Vorstands-Mitgliedes dringend erwünscht.

**Gründen eine Fachschule.**

Im Palmer House war gestern der Vollziehungs-Ausschuß des Internationalen Verbandes der „Stewards" in Sitzung. Er hat beschlossen, in Indianapolis eine Fachschule für „Stewards" einzurichten, in der auch Unterricht in fremden Sprachen ertheilt werden soll. Präsident des Verbandes ist Herr L. F. Klooz von Pittsburg.

* Im Kreisgericht von Lake County ist gestern auf das Betreiben von Gläubigern das Bankerottverfahren gegen die Magnesia Products Co. eingeleitet worden, die eine Fabrikanlage in der Nähe von Chicago Highlands hat. Zum Masseverwalter ist Herr Sandford Peck ernannt worden.

**Dr. WEINTRAUB,**

**Wiener Spezial-Arzt.**

Der erste zuverlässige, bekannte Spezialist. Ich garantire beiden Geschlechtern Heilung von Blut-, Haut-, Blasen- und Nieren-Krankheiten, Geschwüren, wunder Kehle, Mund, Zunge und Nase, Anschwellung der Drüsen oder Gelenke, offenen Beinen, Schmerzen im Rücken, Kopf, Knochen, Muskeln, Brust, Magen, Rheumatismus, Herz-, Lungen-, Leberleiden, Blutvergiftung, Jucken, Ausschlägen, Ausflüssen, Strikturen, Hämorrhoiden etc. Meine Methode ist die einzige bekannte, die schlimmste Fälle von Nerven- und organischer Schwäche, Mattigkeit, ruhelosen Nächten, schlechten Träumen, Schwindel, Scheu, Zittern dauernd kurirt. Viele Leute kommen zu mir, um sich gründlich untersuchen zu lassen und sich meiner vorzüglichen Behandlung zu unterwerfen, die früher in Kliniken, Instituten und von gedungenen Substituten behandelt wurden. Wendet Euch Alle zuerst an mich. Ich habe einen wohlbegründeten Ruf, den ich dadurch zu erhalten mich bemühe, daß ich selbst die Behandlung des Patienten bis zum erfolgreichen Ende durchführe. Einige Aerzte behandeln Sie nur, ich aber kurire Sie. Gewißheit der Heilung ist es, was Sie wünschen. Wozu Zeit und Geld vergeuden und Leiben durch weniger erfahrene Spezialisten ausgesetzt sein, wenn Sie zu einem mäßigen Preise von einem wirklichen Spezialisten kurirt werden können? Ich habe Tausende andere geheilt, warum nicht auch Sie? Konsultiren Sie mich, das kostet nichts. Stunden 9—6. Dienstag, Donnerstag u. Samstag 9—8 Abends. Sonntag 9—12. Office: Zimmer 311 (3. Floor) 112 Clark Str. (Chicago Opera House), Ecke Washington Str.

Mo,bidofafon*

**Radikalheilung der Nervenschwäche.**

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Trübsinn, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1910), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

**Privat-Klinik, 181—6. Ave.,**
New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago Abendpost.

# Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

## Inland.

### Ernteberichte.

Washington, D. C., 10. Okt. Der Ertrag von Sommerweizen für 1910 in den Ver. Staaten wird amtlich auf 233,475,000 Bushels beziffert, gegen 290,823,000 B. im J. 1909; pro Acre macht dies 11.8 Bushels, gegen 15.8 B. im J. 1909! Die Qualität aber betrug 94.1 Proz., gegen 86.2 Prozent im zehnjährigen Durchschnitt.

Die gesammte Weizenernte für 1910 betrug 691,769,000 B.

Die Maisernte betrug 80.3 Proz. einer Normalernte.

Hafer wurde durchschnittlich 31.9 Bushels pro Acre geerntet; Prozent-Qualität 93.8.

## Ausland.

### Polizei gegen Arbeiter.

Ein schlimmer Krawall in einer rheinischen Bergbaustadt.

Remscheid, Rheinpreußen, 11. Okt. Grubenarbeiter, welche heute eine Kundgebung gegen die neue „Schwarze Liste“ der Arbeitsagenturen unternahmen, hatten einen bösen Zusammenstoß mit der Polizei.

Die Polizei versuchte, sie auseinanderzutreiben, worauf die Arbeiter sie mit Steinen bewarfen. Die Polizei machte wiederholt Angriffe und benutzte ihre Säbel unbeschränkt. Es wurden auch aus Fenstern massenhaft Steine gegen die Polizei geschleudert, und diese feuerte in die Fenster.

Viele wurden verwundet, aber ihre Zahl ist nicht genau bekannt.

Man erwartet, daß heute Abend die Unruhen von Neuem losgehen!

### Indisches Fluthenunheil.

London, 11. Okt. Eine Reuterdepesche aus Lahore besagt, daß der Kommissär von Multan eine Zeichnung zugunsten der, durch die Ueberschwemmungen des Indus zerstörten Stadt Dera Ghasi Khan eröffnet hat. 3000 Personen sind obdachlos, und 12,000 haben zeitweilig anderswo Unterkunft suchen müssen.

Dera Ghasi Khan ist — oder war — die Hauptstadt eines wichtigen Bezirks im indischen Pundschab- (Fünfstrom-) Lande.

Der Indus und andere Ströme waren schon seit fast zwei Wochen bedrohlich angeschwollen; aber erst jetzt sind die Fluthen so verhängnißvoll geworden.

### Wunderknabe als Tondichter.

Wien, 11. Okt. An der hiesigen Hofoper wurde die Darstellung von „Der Schneemann“ mit dem größten Beifall aufgenommen. Diese Komposition ist das Werk eines erst 13jährigen Knaben: Erich Korngold, Sohn des bekannten Musikkritikers der „Neuen Freien Presse“, Dr. Korngold. Schon seit einiger Zeit hatte die glänzende musikalische Begabung dieses Knaben Aufsehen erregt.

### Erdbeben in Kuba.

Santiago de Kuba, 11. Okt. Eine heftige Erderschütterung wurde um 3 Uhr Morgens hier verspürt. Es entstand große Beunruhigung, doch wurde, soweit bekannt, kein Schaden angerichtet.

### Mexikanischer Hafen überfluthet.

Stadt Mexiko, 11. Okt. Es wird hierher gemeldet, daß starke Winde am Golf eine Ueberschwemmung des Hafens von Campeche, der Hauptstadt des gleichnamigen Staates, verursacht habe, mit bedeutendem Eigenthumsverlust. Der ganze Bahnverkehr mit Merida, Jucatan, hat aufgehört. Menschenleben sind, soweit bekannt, nicht zu beklagen.

Die Behörden befürchten, daß gesundheitswidrige Verhältnisse, welche sich beim Zurückweichen der Wasser entwickeln werden, einen neuen Ausbruch von Gelbfieber verursachen könnten!

# Telegraphische Notizen.

## Inland.

—5000 Kravattenmacherinnen streiken in New York.

— Gestrige Baseballspiele: „National League“—Chicago 7, St. Louis 15; New York 2, Philadelphia 8.

— Noch immer schwankten die Schätzungen der Waldbrand-Todesopfer in Minnesota und Ontario zwischen 75 und etwa 800!

— Das Bundeskreisgericht in St. Paul, Minn., stieß die Verfügung der Zwischenstaatlichen Verkehrskommission um, welche die Beförderungsgebühren für Holz von Portland, Oreg., nach St. Paul und Chicago herabsetzt.

— Simon Mandao, Ex-Gouverneur von Ilcos Norte (Philippinen), der jüngst einen Aufruhr anstiftete, bekannte sich in Boyanbong auf die Klage schuldig, schob aber alle moralische Schuld auf die Mitverschworenen.

— John F. Dietz, der vielgenannte, jetzt im Gefängniß zu Haywood, Wis., befindliche Vertheidiger des Camerondammes, ersuchte den Milwaukee'r Bürgermeister Seidel telegraphisch, ihm einen guten Advokaten zu besorgen. Hr. Seidel widmet sich jetzt dieser Angelegenheit.

— In Peoria, Ill., bekannte sich Ben Cartwright, ehemaliger Sekretär der Parkbehörde und auch Logenbeamter, der Betrugsverschwörung in einem der 51 Klagefälle schuldig. Er wird nach dem Zuchthaus von Joliet gebracht werden, ohne Weiterverfolgung der übrigen Klagefälle.

— Die 70jährige Frau Theresa Steinhäuser, welche anfangs dieses Jahres aus dem Zuchthaus zu Waupun, Wis., wo sie 20 Jahre wegen der Ermordung ihres Gatten war, auf Probe entlassen wurde, ist auf ihr dringendes Bitten wieder in die Anstalt aufgenommen worden; sie kann sich in der Welt nicht mehr zurechtfinden.

## Ausland.

— Viele der, aus Portugal ausgewiesenen Nonnen wollen sich nach den Ver. Staaten wenden.

— Der amerikanische Kreuzer „Des Moines“ und der britische Kreuzer „Venus“ langten zu Lissabon, Portugal, an.

— Der neue japanische Torpedojäger „Umikaga“ lief zu Tokio erfolgreich vom Stapel, in Gegenwart des Kronprinzen.

— In Paris war gestern spät Abends das unbestätigte Gerücht verbreitet, daß in Lissabon wieder Unruhen ausgebrochen seien, und die Stadt in Rauch gehüllt sei.

— Bei den gestrigen Wettflügen von Johannisthal aus machte Lindpainter den besten Flug; er blieb 2 Stunden und 20 Minuten in der Luft und erreichte eine Höhe von 2263 Fuß.

— Der Gouverneur des brasilischen Staates Amazonas, Bittencourt, wurde von seinen Gegnern, unterstützt von brasilischen Bundestruppen, verjagt. Später aber ordnete der Präsident Pecanha seine Wiedereinsetzung an.

— Die Jahrhundertfeier der Berliner Universität begann gestern Abend mit einem Gottesdienste in der Kathedrale. 4000 Studenten betheiligten sich an einem Fackelzug. In der Universitätsaula fand ein Empfang statt.

— Ehe König Manuel Portugal verließ, sandte er an seinen Premier ein Handschreiben, worin er sagte, sein Gewissen sei rein, und hinzufügte, seine „Abreise“ dürfte in keiner Weise als eine Abdankung betrachtet werden.

— Die Baumwollfabriken von Lancashire, England, sind seit gestern wieder im Betrieb. George Howe, dessen Entlassung durch die „Fern“-Fabrik den Streik und die große Aussperrung heraufbeschwor, fand in einer anderen Fabrik Beschäftigung.

— Gefangenenempörung im venezolanischen Fort auf der Insel San Karlos; ein Theil der Garnisonstruppen verbündete sich mit den Empörern; von der Regierung abgesandte Truppen unterdrückten die Meuterei, wobei 6 Offiziere fielen. Etwa 200 Gefangene entkamen.

— Die Angestellten der französischen Nordbahn proklamirten Streik! Sie verlangen einen Mindestlohn von 5 Franken pro Tag. Falls die Regierung sie, wie in früheren Fällen, einfach als „Reservisten“ in Dienst beordern will, wollen sie dem Befehl nicht Folge leisten, da sie laut Gesetz nur zur Transportirung von Militär berufen werden könnten.

— Postnachrichten aus Japan, in Victoria, B.C., angelangt, besagen, daß am 27. September und an den vorherigen Tagen ein großer „Kreuzzug“ gegen die dortigen Sozialisten im Gange war, und Verhaftungen und Drucksachen-Beschlagnahmungen massenhaft erfolgten. Eine Gruppe verhafteter Sozialisten soll beim Bombenwerfen entdeckt worden sein.

— Portugals jetzige republikanische Regierung wird ihre sämmtlichen diplomatischen Posten im Auslande neu besetzen. — Nach weiteren Verordnungen der Regierung können portugiesische Mitglieder religiöser Orden, wenn sie sich den Verweltlichungsgesetzen fügen, im Lande bleiben und sich zu ihren Familien begeben — ausgenommen Jesuiten.

— Im Vatikan erregte es großes Aufsehen, daß Chifferndepeschen an den päpstlichen Nuntius in Lissabon als unbestellbar zurückkamen, — mit dem Bescheid, daß das Internationale Telegraphenbüro in Bern auf Ersuchen der republikanischen Regierung Portugals die Uebermittlung von Chifferndepeschen nach Portugal vorerst eingestellt habe, und die Regierung zu einem solchen Verlangen vertragsmäßig berechtigt sei.

### Dampfernachrichten.

**Angekommen.**

New York: George Washington von Bremen.
Southampton: St. Louis von New York.
New York: Cleveland von Hamburg; Cedric von Liverpool; Columbia von Glasgow; Rotterdam von Rotterdam; Madonna von Marseille; Duca d'Aosta von Palermo.
Montreal: Megantic und Victorian von Liverpool.
St. Michaels: Königin Luise, von New York nach Genua.
Liverpool: Caronia und Baltic von New York; Lake Champlain von Montreal.
Glasgow: California von New York.
Havre: Chicago von New York.

**Abgegangen.**

Am Lizard vorbei: Amerika, von Hamburg nach New York; Lusitania und Arabic, von Liverpool nach New York; Carthaginian, von Glasgow nach Philadelphia, über Kanada.

# Lokalbericht.

### Zum letzten Male.

Die fünfzigste Reunion der „Chicago'er Zuaven“ gestern abgehalten.

An einem für 120 Personen gedeckten Tisch im Wellington Hotel saßen gestern Abend acht alte Krieger zum fünfzigsten und letzten Male beisammen. Sie gehören zu den letzten Ueberlebenden des einst berühmten, 120 Mann starken Korps der „Zuaven-Kadetten“ der Vereinigten Staaten, dessen Befehlshaber Oberst Elmer H. Ellsworth, der erste im Bürgerkriege gefallene Offizier, war. Von den wenigen noch überlebenden Mitgliedern hatten sich H. Dwight Laflin, James A. Clybourn, George H. Fergus, Harrison Kelley, Ramone Kennicott, Frank E. Yates, Joseph H. Barclay und James M. De Witt zur letzten Zusammenkunft eingefunden. Der Jüngste am Tische war der 68jährige Yates, der Aelteste der 81 Jahre alte Laflin. Heute haben sie sich wieder getrennt. Jeder ist nach seinem Wohnorte abgereist, und wohl niemals werden sie einander wiedersehen.

— Komisch gesagt — Woran ist denn der alte Lebemann gestorben? — Er hat sich einfach todtgelebt!

# Schlaf ohne Erwachen

### Hatte ein türkisches und gleich darauf ein kaltes Bad genommen.

**Anscheinend ein Serbe.**

Die Leiche harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 1325 Clybourn Avenue ihrer Identifizirung. — Muthige Frau. — Frecher Schürzenjäger.

Ein Serbe nahm gestern Abend kurz vor Mitternacht in der Badeanstalt Nr. 1412 Clybourn Ave. ein türkisches und gleich darauf ein kaltes Bad. Dann streckte er sich auf einem Diwan zur Ruhe aus und ersuchte einen Badewärter, ihn um fünf Uhr Morgens zu wecken. Als der Wärter dem Auftrage nachkommen wollte, fand er den Gast als Leiche vor.

Der Verstorbene war etwa 30 Jahre alt, 5 Fuß 4 Zoll groß, 150 Pfund schwer und brünett. Er trug einen schwarzgestreiften Anzug und das Abzeichen eines serbischen Vereins.

Die Leiche harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 1325 Clybourn Ave. ihrer Identifizirung.

Ohne Furcht und Tadel.

Frau Katherine Johnson, Nr. 7101 Ingleside Ave., überrumpelte gestern Abend in der guten Stube einen Einbrecher, auf den sie, ohne viele Worte zu verlieren, zwei Schüsse abgab. Die erste Kugel verfehlte ihr Ziel und schlug in die Wand ein, die zweite muß wohl gesessen haben, denn der Spitzbube schrie auf, ließ einen schon mit Beute gefüllten Beutel fallen und brach zusammen, richtete sich aber schnell wieder auf, lief zum Hause hinaus und verschwand im Dunkel der Nacht.

Als wenige Minuten darauf das Familienoberhaupt, der Maschinist Karl Johnson, heimkehrte, sang die Frau das durch die Schüsse aufgeschreckte Baby in den Schlaf. Die Polizei fahndet jetzt auf den muthmaßlich verwundeten Einbrecher.

Wurde handgreiflich.

An Milwaukee Ave. und Huron Straße versuchte gestern Abend John Marshall, Nr. 1226 Huron Str., mit Frl. Minnie Battka, Nr. 1227 Cornell Str., anzubändeln und wurde so zudringlich, daß Minnie, um sich seiner zu erwehren, ihre Hutnadel ziehen und ihn stechen mußte. Nach heftigem Kampfe wurde sie von dem Schürzenjäger niedergeschlagen. Jetzt liegt sie im County-Hospital darnieder. Marshall wurde verhaftet.

Unter der Anklage, in der an Sedgwick Str. und W. North Ave. gelegenen Apotheke seines Arbeitgebers am 29. September an der zehnjährigen Katherine Kamen, Nr. 1712 Larrabee Str., sich vergangen zu haben, wurde gestern Abend ein gewisser Julius Portes verhaftet.

Wer hat Recht?

Der Sheriff des County De Kalb erwirkte hier gestern die Verhaftung des 67jährigen Rentier O. H. Smith, der früher Kaufmann war und in Sandwich, Ill., wohnte, unter der Anklage, einen verbrecherischen Angriff auf Frau Harry Frank in Sandwich verübt zu haben.

Smith betheuert seine Unschuld und behauptet, die Frau habe, nur um Geld von ihm zu erpressen, die Anklage erhoben.

Entkommen.

Detektive Hobbs von der Wache an Chicago Ave. verhaftete gestern Abend einen gewissen John Summers unter der Anklage, einen Einbruch in das Spritzenhaus Nr. 3 verübt zu haben. An Wells Str. und Chicago Avenue schlug der Häftling ihn nieder und lief in langen Sätzen davon. Er entkam auch, obgleich ihm wohl ein Dutzend Schüsse nachgesandt wurde.

Vermißt.

Nachdem er Vorbereitungen zur Feier seines 45. Geburtstages getroffen und seine Freunde eingeladen hatte, verschwand Freitag Walter B. Coles, der Präsident der Keefe Coles Printing Company, so spurlos, als hätte die Erde ihn verschlungen.

Seine Frau, wohnhaft Nr. 1228 Pratt Ave., hat die Polizei ersucht, Nachforschungen nach seinem Verbleib anzustellen. Sie befürchtet, daß er verunglückt oder das Opfer eines Verbrechens geworden sei.

Fein 'raus.

Wm. Vogel wurde vor mehreren Monaten des Mordes schuldig befunden, doch gewährte Richter Kersten ihm einen neuen Prozeß. Gestern wurde nun die Anklage niedergeschlagen, da sich inzwischen herausgestellt hat, daß der Angeklagte in Nothwehr handelte, als er Frank H. Schaub in einer Wirthschaft auf der Westseite mit einem Billardstock erschlug.


# Frei an Hämorrhoiden-Leidende

**Nächsten Morgen wundern sich die schlimmsten Kranken, warum sie nicht die bemerkenswerthe Pyramid Pile Cure zuvor probirt haben.**

**Es ist frei.**

Durch einen freien Versuch der wunderbaren Pyramid Pile Cure seid Ihr sicher, richtig zu gehen. Nichts enttäuscht mehr, als etwas zu kaufen, daß nicht heilt. Deshalb schreibt sofort an die Pyramid Drug Co., Marshall, Mich., um ein freies Probepacket, und überzeugt Euch, daß hier eine sichere, schnelle und nachhaltige Heilung ist, eine sofortige Besserung in den schlimmsten Fällen irgend einer Art Hämorrhoiden. Die Probe wird es Euch ermöglichen, ruhig über Nacht zu schlafen, und des Morgens werdet Ihr gezwungen sein, nach dem nächsten Apotheker zu eilen, um das reguläre 50c Packet, welches Euch auf die Füße hilft und in Bewegung hält, zu holen. Nehmt nur, was Ihr verlangt.

Benutzt untenstehenden Koupon. Schreibt nur Euren Namen und Adresse.

**Frei-Packet Koupon.**

Schreibt Euren Namen und Adresse auf die untenstehenden Linien, schneidet den Koupon aus und schickt ihn an die Pyramid Drug Company, 269 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Eine Probe der großartigen Pyramid Pile Cure wird Euch dann sofort per Post gesandt, einfach verpackt.

Name..............................

Straße..............................

Stadt........................ Staat........


### Sein Merkbüchlein.

Auch der frühere Alderman Bihl steht darin.

Bei der vor Stadtrichter Mancha Bruggemeyer stattfindenden Voruntersuchung betreffs der Grabschereien bei der Ausbesserung von Güterwagen der Illinois Zentral-Bahn legte gestern Henry C. Dolph, früher Sekretär der Ostermann Manufacturing Co. und Präsident der West Pullman Car Works, ein Notizbuch vor, worin er alle Zahlungen vermerkt hat, die von den genannten Gesellschaften an Beamte der Bahn und andere Personen gemacht worden sind, um etwanige Widerstände gegen ihre Geschäftsmethoden zu beseitigen. Der rechtzeitig verstorbene J. G. Rawn und die nunmehrigen Angeklagten F. B. Harriman, Fred C. Taylor und J. E. Buker stehen als Empfänger sehr beträchtlicher Summen in dem Merkbüchlein verzeichnet. Auch der frühere Ald. Ernest Bihl von der 33. Ward wird darin genannt, u. zwar sind angeblich an diesen ein Kampagnebeitrag von $3500 und drei Mal Summen von je $100 gezahlt worden. Der Herr Bihl sagt, er habe mit der Ostermann und mit der West Pullman Co. nie etwas zu thun gehabt. Mit Dolph persönlich habe er allerdings auf ganz gutem Fuße gestanden, und dieser möge beigesteuert haben zum Kampagne-Fonds, welchen seine, Bihl's Freunde, gelegentlich für ihn aufgebracht haben. Dafür, daß Dolph dann jene Korporationen mit den gezeichneten Summen belastet habe, sei doch er, Bihl, nicht verantwortlich. Das Büchlein ist zu den Akten gegeben worden.

Die Anwälte der Angeklagten deuteten gestern an, daß sie zur Vorbereitung der Vertheidigung sich eine Frist von zwei bis drei Wochen ausbitten würden, Richter Bruggemeyer will sich aber auf einen solchen Aufschub nicht einlassen.

### Trübe Aussichten.

Sieben Evanston'er Studenten befinden sich in Schwulitäten.

Die Samstag Abend in Evanston wegen Ruhestörung verhafteten Studenten John Hoiver, C. R. Hubbard, R. Harkneß, E. B. Busby, H. Armbruster, Fred Christopher und C. H. Boswell wurden heute vom Polizeirichter John F. Boyer schuldig befunden und um je $1 und die Kosten gestraft.

Heute Abend wird die Fakultät der Northwestern-Universität sich mit dem Fall befassen. Gelangt sie zur selben Ansicht, wie der Richter, dann werden die jungen Leute wahrscheinlich relegirt werden.

### Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

| | Eröffnung | Hoch | Niedrig | 12 Uhr | 10. Okt. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen—** | | | | | |
| Dez | .96¾–⅞–97 | .97 | .96½–⅝ | .96¾ | .97¼ |
| Mai | 1.02¼–⅛ | 1.02⅞ | 1.02¼ | 1.02⅜ | 1.03⅛–¼ |
| Juli | .97⅞ | .98 | .97⅝ | .97¾ | .98⅜ |
| **Mais—** | | | | | |
| Dez | .48⅝–½ | .48⅝–¾ | .48⅜–½ | .48½ | .49–⅛ |
| Mai | .51⅝–½ | .51⅞ | .51⅜ | .51⅜ | .52–⅛ |
| Juli | .52½ | .52½ | .52¼ | .52¼ | .52⅜ |
| **Hafer—** | | | | | |
| Dez | .32¼–⅜ | .32⅜ | .32¼ | .32¼ | .32½–⅜ |
| Mai | .35⅛–½ | .35¼–⅜ | .35⅛ | .35⅛ | .35⅜ |
| Juli | .34½ | .34½ | .34¼ | .34¼ | .34⅜ |
| **Gepök. Schweinefleisch—** | | | | | |
| Okt | ... | | | | 17.70 |
| Jan | 17.30–27 | 17.35 | 17.27½ | 17.35 | 17.25 |
| Mai | | | | | 16.55 |
| **Schmalz—** | | | | | |
| Okt | | | | | 12.55 |
| Jan | 10.55–52 | 10.55 | 10.50–52 | 10.52½ | 10.50 |
| Mai | 10.02–05 | 10.05 | 10.02½ | 10.05 | 10.00 |
| **Rippchen—** | | | | | |
| Okt | 10.65 | 10.65 | 10.65 | 10.65 | 10.57½ |
| Jan | 9.25–22 | 9.25 | 9.22½ | 9.22½ | 9.20 |
| Mai | 9.17½ | 9.17½ | 9.15 | 9.17½ | 9.12½ |

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 87,200, von Mais auf 254,750, von Hafer auf 257,400 Bushels. Verschifft von hier wurden 22,000 Bushels Weizen, 403,000 Bushels Mais und 220,400 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 2,752,000 Bushels, von Mais 487,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 2,560,000 Bushels, Mais 544,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 4,216,000,000 Bushels und Mais 179,000 Bushels.

### Gibt seine Schuld zu.

Joseph Welcome bekannte sich heute vor Richter Kavanagh der Ermordung von Frau Alice McLean schuldig, worauf sein Prozeß zur Festsetzung der Strafe begann. Hilfs-Staatsanwalt Crowe beantragte Zuchthausstrafe auf Lebenszeit.

Es waren bereits acht Geschworene ausgewählt, als Welcome, befürchtend, daß die Jury ihn zum Tode verurtheilen möchte, ankündigte, er wolle sich schuldig bekennen. Der Richter gestattete ihm das, nachdem er ihm gesagt, er könnte ihn dennoch zum Tode verurtheilen, und Welcome erwidert hatte, er wolle dem Richter sein Schicksal anvertrauen. Richter Kavanagh begann darauf mit der Beweisaufnahme.

Welcome erschoß Frau Alice McLean, 144 W. Monroe Str., nachdem er seiner bei ihr wohnenden Frau eine Kugel in den Kopf gejagt, weil sie seine Geldforderungen abgelehnt hatte. Als Frau McLean ihm dann die Thür wies, erschoß er sie.

Richter Kavanagh verurtheilte Welcome heute Nachmittag zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe.

### Geheimnißkrämerei.

Verunglückter weigert sich, seine Adresse anzugeben.

Ein etwa 60jähriger Mann trat heute an Süd Clark, zwischen 12. und 14. Straße, in den Pfad einer Wentworth Ave.-Elektrischen und wurde über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der Schädelwunden, Quetschungen und Schrammen erlitten hat, fand Aufnahme im St. Lukas-Hospital. Er war bei Bewußtsein und vernehmungsfähig, weigerte sich aber hartnäckig, seine Adresse anzugeben oder irgend welche Angaben über seine persönlichen Verhältnisse zu machen.

War unvorsichtig.

Vor dem Hause Nr. 6340 S. Halsted Straße wurde heute der 40jährige Charles Großcup, wohnhaft an West 63. Straße und Lowe Ave., von einem von seinem Eigenthümer R. J. Dickerson, Nr. 12,124 Stewart Ave., selbst bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Die Polizei schaffte ihn nach seiner Wohnung, wo festgestellt wurde, daß er Schädelwunden, Schrammen und Quetschungen erlitten hat. Er wird voraussichtlich bald wieder hergestellt sein.

Verkehrsunfälle.

An 43. Str. und Vincennes Ave. stieß gestern Abend ein vom Eigenthümer Dr. Robert Dodds, Nr. 774 Oakwood Boul., selbst bedienter Kraftwagen mit einer Indiana Ave.-Elektrischen zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitt Dr. Dodds leichte Quetschungen und Schrammen.

Infolge Zusammenstoßes des von ihnen benutzten Kraftwagens mit einer 35. Str.-Elektrischen wurden leicht verletzt: Frl. Julia Hamberg, Nr. 5000 Michigan Ave.; Frl. Klara Hochstader, ihre Schwester, und Henry Baum, Nr. 5213 Indiana Ave. Der Unfall ereignete sich an 31. Straße und Michigan Boul.

John Irwin, Mitglied der Firma Irwin Brothers, Fleischwaarenhandlung, sauste gestern, als sein Schnauferl mit einer State Str.-Elektrischen zusammenstieß, auf das Pflaster, und erlitt leichte Schädelwunden.

### Langsam voran.

Der Flieger Ely hatte gestern ein zweites Mal Pech.

Eugene Ely, der Vogelmensch, welcher versuchen soll, für die Curtiß-Aeroplan Co. den hohen Geldpreis zu erobern, der für einen Flug von Chicago nach New York ausgesetzt ist, war bis heute Mittag auf seiner Luftfahrt noch nicht weiter gekommen, als bis nach East-Chicago. Von Beverly-Hills war er gestern Nachmittag zum zweiten Male aufgebrochen, aber weit kam er auch jetzt nicht. Er merkte bald, daß der Vergaser seiner Maschine nicht richtig arbeitete, und so mußte er denn darauf bedacht sein, so rasch wie möglich zu landen. Auf einer sumpfigen Wiese bei East Chicago, gegen 20 Meilen von Hawthorne entfernt, von wo aus er vorgestern seine Reise angetreten hat, gewann er den Boden, aber dabei hat das zerbrechliche Bambus-Gestell seiner Maschine einen Schaden erlitten, der sich nicht in ganz kurzer Zeit ausbessern ließ. Heute wurde die Maschine vor das Rathhaus in East Chicago gebracht, und die halbe Einwohnerschaft der Ortschaft, sowie eine Menge von Landleuten aus der Umgegend, umstanden sie voller Neugier stundenlang. Ely, dessen Laune durch die ihm zugestoßenen Widerwärtigkeiten natürlich sehr getrübt worden ist, hat die Hoffnung, es könnte ihm sein Unternehmen doch noch gelingen, nicht aufgegeben. Er will den Flug fortsetzen, befürchtete aber, daß es wieder 3 oder 4 Uhr werden würde, bis die Maschine ausgebessert ist, so daß er aufsteigen kann.

### Die Polizistenschule.

Ist heute in der Bezirkswache an Shakespeare Avenue eröffnet worden.

In der Bezirkswache an Shakespeare Ave. ist heute Vormittag die Polizisten-Schule eröffnet worden, mit Lt. Max Notbaar als Vorsteher und Lehrer, Major John Bauder, dem Drillmeister der Polizei, als Turn- und Exerzierlehrer, und 28 Polizeirekruten als Schülern. Major James Miles und Kapitän P. R. Crippen von der Zivildienstbehörde hielten Ansprachen an die Rekruten und eröffneten ihnen, daß man die Instruktionszeit vorläufig auf 14 Tage festgesetzt habe. Wer nach Ablauf dieser Zeit genügend Fortschritte gemacht habe im Verständniß der Rechte und der Pflichten eines Sicherheitsbeamten, der werde einer Bezirkswache zugetheilt und in den aktiven Dienst eingeführt werden; wer sich rückständig zeige, werde länger in der Schule bleiben müssen. Major Bauder hielt den Leuten einen Vortrag über „Proppertät“ Lt. Notbaar händigte ihnen Instruktionsbücher ein und gab ihnen als schriftliche Arbeit für morgen die Beantwortung der Frage auf: „Was ist ein Verbrechen?“ Dann ging's zum Turnen und Exerzieren in den dritten Stock des Wachlokals, wo sich ein großer Turnsaal befindet.

Die Unterrichtszeit in der Polizistenschule beginnt Vormittags um 9 Uhr und währt, durch eine Mittagspause unterbrochen, bis 4 Uhr Nachmittags.

### Mußte dran glauben.

Vor dem Grand Zentral-Bahnhof gerieth gestern der 52jährige Andrew Bookhouser, Nr. 2117 Herndon Str., ein Angestellter der Baltimore & Ohio Chicago Terminal-Bahn, zwischen die Puffer zweier Eisenbahnwagen. Ihm wurden die Arme gebrochen; außerdem erlitt er innerlich Verletzungen. Im University-Hospital, wo er Aufnahme fand, ist er heute gestorben.


# Wir machen Euch fett. 50c Schachtel frei!

**Wir wollen auf unsere eigenen Kosten beweisen, daß es nicht länger nöthig ist, dünn, mager und unentwickelt zu sein.**

„Oh, sieh doch diese beiden mageren Vogelscheuchen! Warum probiren sie nicht Sargol?“

Dies ist eine liberale Offerte für alle dünnen Männer und Frauen in Chicago und Umgebung. Wir garantiren bestimmt Euer Gewicht zu Eurer eigenen Befriedigung zu vergrößern, oder keine Bezahlung. Denkt darüber nach — bedenkt, was es meint. Auf unsere eigene Gefahr offeriren wir 10, 15, ja 30 Pfund guten, soliden, bleibenden Fleisches Euren Knochen zuzufügen, Höhlungen in den Wangen, Hals oder Brust auszufüllen, das „spitze Aussehen“ zu beseitigen, Euren ganzen Körper zu erneuern und zu kräftigen, bis er spricht von schwindender Energie, ohne drastisches Diäthalten, Tonics, schwere körperliche Uebungen, Abhaltung vom Geschäft oder irgendwelche lästige Bedingungen — wenn wir fehlschlagen, kostet es Euch nichts.

Besonders wünschen wir von den ungewöhnlich Dünnen zu hören, welche die Erniedrigungen und Verlegenheiten kennen, welche nur dünne Leute im Stillen leiden müssen. Wir wollen ein freies 50c Packet unserer neuen Entdeckung an Leute senden, welche „Latten“, „Bohnenstangen“ etc. gerufen werden, an Frauen, deren Kleider niemals „richtig passen“, ganz gleich wie elegant gekleidet sie sind, an die mageren Männer, welche keine gesellschaftlichen oder Geschäftserfolge erzielen durch ihr abgemagertes Aussehen. Es ist egal, ob Ihr von Geburt mager seid, ob Ihr durch Krankheit Fleisch verloren habt oder wieviel Fleischerzeuger Ihr probirt habt. Wir laufen die Gefahr und thun es gern. Wenn wir nicht Pfund um Pfund gesundes Fleisch an Euremgewicht erzeugen, wollen wir Euer Geld nicht.

Die neue Behandlung erhöht die rothen Körperchen im Blut, stärkt die Nerven und bringt die Verdauungsorgane in solche Verfassung, daß sie Eure Nahrung verdauen und gutes, solides, gesundes Fleisch erzeugen, anstatt unverdaut und unberührt durch den Körper zu passiren. Es ist ein durchaus wissenschaftlicher Grundsatz, dieses Sargol, und stärkt die Dünnen, Schwachen und Kraftlosen, ohne widriges Einnehmen. Für diese Zustände ist es besser als Leberthran und ist jedenfalls besser zum Einnehmen.

Schickt nach der 50c Schachtel heute. Ueberzeugt uns durch Eure prompte Annahme dieser Offerte und schreibt uns vertrauensvoll, daß Ihr wirklich wünscht an Gewicht zuzunehmen. Die 50c Schachtel, welche Euch frei zugesandt wird, öffnet Euch die Augen. Wir schicken es Euch, damit Ihr die einfache, harmlose Natur unserer neuen Entdeckung kennen lernt, wie leicht es einzunehmen ist, wie Ihr im Geheimen an Fleisch zunehmt, ohne Kenntniß Eurer Freunde oder Familie, bis Ihr sie durch prompte und untrügbare Resultate überrascht.

Wir könnten diese Offerte in der „Abendpost“ nicht anzeigen, wenn wir nicht im Stande wären, dieselbe auszuführen. Es sind nur die wunderbaren Resultate unserer neuen Methode der Behandlung, welche solche Offerte und solch eine Garantie unsererseits möglich machen. Deshalb schneidet noch heute den Koupon aus und schickt ihn sofort an die Sargol Company, 104 Y Herald Bldg., Binghampton, N. Y., und fügt bitte Eurem Brief 10c bei, um die Versandtkosten decken zu helfen. Nehmt unser Wort, Ihr werdet es nie und nimmer bereuen.

**Freier Sargol-Koupon**

Dieses Zertifikat mit zehn Cents zur Deckung der Portokosten und Versandtauslagen, berechtigt den Inhaber zu einem 50c-Packet Sargol, den Fleisch-Erzeuger. The Sargol Co., 104 Y Herald Bldg., Binghampton, N. Y.


### „Ramazan“ in der neuen Türkei.

Salonik, im September.

Die Bemühungen der Jungtürken, mit der Einführung der Verfassung im Lande auch gewisse Aenderungen im gesellschaftlichen Leben anzubahnen, einige Freiheiten zu erringen, sind bekanntlich infolge der starren Haltung der Klerikalen vorläufig gescheitert. So wurde der türkischen Frauenemanzipation ein Riegel vorgeschoben und erst kürzlich vom Scheich-ul-Islam wieder eine Verfügung erlassen, nach welcher die türkischen Damen die Schleier nur soweit lüften dürfen, daß die Stirnlöckchen nicht sichtbar werden; so wurde ihnen verboten, sich öffentlich in europäischer Kleidung zu zeigen, ebenso widersetzte man sich ganz entschieden den Bestrebungen, die Gebote des Propheten für die 40tägige Fastenzeit „Ramazan“ mehr oder minder zu umgehen und den modernen Verhältnissen anzupassen. Die Jungtürken mußten sich aus verschiedenen Gründen den Verfechtern des Scheri fügen, und wer es mit den Vorschriften Mohameds nicht so genau nehmen will, der kann dies nur in größter Heimlichkeit. Vor der Oeffentlichkeit muß er wohl oder übel den religiösen Pflichten nachkommen.

Der Fastenmonat hat vor mehreren Tagen begonnen; da das türkische Jahr aus zwölf Mondmonaten besteht, und zwar aus sechs Monaten zu 29 und sechs zu 30 Tagen, so zählt es nur 354 Tage, mithin elf Tage weniger als unser Sonnenjahr, und da diese Differenz im türkischen Kalender nicht ausgeglichen wird, so fällt der Jahresanfang (Muharem) stets elf Tage früher als im vorhergegangenen Jahre, ebenso der Ramazan. In 33 Jahren haben die Türken immer ein Jahr mehr als wir Europäer. Der Prophet Mohamed hat seine Vorschriften in einer Weise verfaßt, daß sie immerhin leicht zu umgehen sind, zumal ihre strenge Befolgung angesichts der gegenwärtigen Verhältnisse und Lebensbedingungen eine ungewöhnliche Energie und auch eine entsprechende körperliche Veranlagung erheischen würde. Man soll fasten, solange die Sonne ihr Licht spendet, oder solange man einen weißen Faden von einem schwarzen unterscheiden kann. Es ist auch nicht erlaubt, während dieser Zeit zu trinken oder zu rauchen, und nur Kranke, Frauen in gesegneten Umständen, Kinder und Reisende sind von diesen strengen Vorschriften ausgenommen.

Schon vor Beginn des „Ramazans“ begeben sich die Softas aus Konstantinopel nach der Provinz, um da in allen Dörfern und in den kleinsten Weilern die Ausübung der religiösen Gebräuche zu überwachen, die vorgeschriebenen Gebete zu verrichten und sich auf Kosten der Landleute verpflegen zu lassen. Diese angehenden Theologen, die unter dem neuen Regime nicht mehr das Tagediebleben wie ehedem führen können, die man nun streng auf ihre Echtheit kontrolirt, die auch bis zu einem gewissen Grade zum Militärdienst herangezogen werden, genießen beim Volke großes Ansehen und haben nicht wenig Einfluß auf dieses, wenngleich sie nicht mehr so selbstherrlich auftreten dürfen, wie zur Zeit Abdul Hamids.

Die Mohammedaner können nach unseren Begriffen durch derartige Umstände, wie sie diese lange Fasten mit sich bringt, nichts gewinnen, sie müssen in jeder Beziehung als höchst störend betrachtet werden. Die Staatsbeamten machen im Tage nur vier Stunden Dienst, dies ist eine Anordnung der letzten Tage. Was kann aber auf den öffentlichen Aemtern in vier Stunden erledigt werden. Es ist ganz ausgeschlossen, daß das Versäumte im Verlaufe der folgenden Monate eingeholt werden kann. Alles scheint in einem Halbschlummer zu sein, überall trifft man mißmuthige Gesichter an, übernächtig, ermüdet und brummig. Auf dem Zollamt, der Post, dem Telegraphenamt will es während des „Ramazans“ natürlich auch nicht recht klappen, beim Militär ist es natürlich nicht viel anders, die Exerzitien werden eingestellt, die Schulen geschlossen, kurz, allenthalben gibt es Störungen. Der „Ramazan“ stellt auch die größten Anforderungen an den Geldbeutel. Schon vor Beginn der Fastenzeit werden solche Einkäufe gemacht, wie sie bei uns etwa vor Weihnachten oder Ostern gemacht werden. Bei Tage arbeitet man wenig, schläft oder duselt viel, bei Nacht wird dann gelebt, geschwelgt u. geprazt. Mit einem Worte, man thut des Guten in den meisten Fällen zu viel, und daraus ergibt sich auch die Schlappheit, welche tagsüber wahrzunehmen ist, ganz abgesehen davon, daß die große Mehrzahl der städtischen Türken an die religiöse Seite des Festes recht wenig denkt. Die Galerien der Minarets sind Nachts durch kleine, in hölzernen Ständern befestigte Oellämpchen beleuchtet, wodurch ein recht netter Effekt erzielt wird; das Volk tummelt sich bis spät Nachts in den Straßen herum, füllt die Kaffeeschänken, die Karagiöz (Kasperltheater), die Garküchen und Restaurants, alle Tingeltangels, die Kinematographen, Zirkusse und Schaubuden weisen ein zahlreiches Publikum auf, das geduldig die werthlosesten Darbietungen über sich ergehen läßt und eine fast kindliche Freude darüber an den Tag legt. Die Männer gehen allein ihren Vergnügungen nach, die Frauen besuchen sich gegenseitig und unterhalten sich in den Häusern und Gärten stets ohne männliche Gesellschaft. Das muntere Treiben währt bis gegen drei Uhr Morgens, dann erscheint der Nachtwächter mit einer großen Trommel auf der Bildfläche und durchzieht die Straßen, indem er fortwährend die Trommel bearbeitet und damit das Zeichen gibt, daß Lust und Freude nun ein Ende zu nehmen haben.

Man hat mehrmals versucht, die Verfügungen der hohen Geistlichkeit zu umgehen, doch haben die Behörden sich ganz in ihren Dienst gestellt. Wer unter Tags beim Essen und Trinken angetroffen wird, wurde ehedem höchstens ausgescholten oder mußte sich gegebenenfalls eine Tracht Prügel gefallen lassen; jetzt wird er arretirt und muß so lange hinter Schloß und Riegel bleiben, bis der Fastenmonat um ist, und im Arrest hat er keine Gelegenheit, die Fastenvorschriften zu umgehen, er bekommt während des Tages einfach nichts. Seit Beginn des „Ramazans“ hat man in Salonik schon eine ganze Reihe Personen der verschiedensten Stände eingesperrt, weil sie nicht schlau genug waren, heimlich bei verschlossenen Thüren ihren Appetit zu befriedigen oder ihren Durst zu stillen. Was wird die Folge davon sein? Die Wenigen, die noch öffentlich den bestehenden Verboten trotzen zu können glaubten, werden sich in Zukunft auch unter die Mucker gesellen und heimlich sündigen. Die bestehenden religiösen Vorschriften könnten keinesfalls als dem Fortschritt förderlich betrachtet werden: die neue Türkei vermochte nichts daran zu ändern.

— Ohne Zeugen. — Richter: Angeklagter, Sie sind beschuldigt, zwei Hühner aus dem Garten des Herrn Schmidt gestohlen zu haben. Haben Sie Zeugen zu zitiren? — Angeklagter: Nein, Herr Präsident, vor Zeigen stehle ick nie!

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.............2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.............$3.00
Mit Sonntagpost.............$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.


## Offenes Geständniß.

Mit der Fortschrittlichkeit des republikanischen Fortschrittsflügels in Illinois ist es sonderbar bestellt. Sie ist eine dehnbare, der Gelegenheit sich anpassende, zweckmäßige Fortschrittlichkeit. Als beispielsweise die Großen Fünf in Chicago beschlossen hatten, den Abgeordneten Boutell trotz seiner langjährigen Parteidienste und seines Ansehens im Kongresse durch den Wardpolitiker Gansbergen zu ersetzen, da machten sie ihm namentlich seine Hochzöllnerei zum Vorwurfe. Boutell, sagten sie, hätte mit Freuden und Begeisterung für den neuen Tarif gewirkt und gestimmt. Er hätte sich allezeit als der Freund und Förderer der habgierigen Sonderinteressen erwiesen. Von seinem Vorschlage, den Tarif „stückweise“ zu verbessern und diese stückweise Verbesserung durch die Annahme einer neuen Geschäftsregel in beiden Häusern des Kongresses möglich zu machen, wurde gar keine Kenntniß genommen. „Die Partei“ schüttelte ihn von sich ab, um zu zeigen, daß sie mit den Standpatters nichts mehr zu thun haben wollte.

Gestern aber hat der Gouverneur Deneen, das anerkannte Haupt der Großen Fünf sowohl wie des staatlichen Fortschrittflügels, den Wahlfeldzug mit einer großen Rede eröffnet und dem neuen Tarifgesetze nicht weniger als eine volle Stunde seiner kostbaren Zeit gewidmet. Er hat es jedoch nicht „repudiirt“, sondern im Gegentheile als das beste Zollgesetz gepriesen, das unter den Umständen habe zustande gebracht werden können. „Die republikanische Partei,“ hat er dann wörtlich gesagt, „begegnet der an der Maßregel geübten Kritik durch die Einsetzung einer Tarifkommission, die genaue Erkundigungen einziehen und auf diese Weise den Kongreß befähigen wird, die „Schedules“, die sich auf einen Geschäftszweig beziehen, ohne Rücksicht auf jedes andere Schedule zu verbessern. Die Einführung dieser Methode wird unser Schutzsystem auf eine wissenschaftliche Grundlage stellen und dem Kongresse jederzeit die Kenntniß verschaffen, deren er zur gerechten Abänderung der einzelnen Zollsätze bedarf. Hiermit hat die republik. Partei abermals ihre schöpferischen Instinkte und Methoden in der Lösung aller Aufgaben bewiesen, die ihr bei der Besorgung der Regierungsgeschäfte begegnen.“

Wenn das wahr und die aufrichtige Meinung des Gouverneurs ist, so ist es unbegreiflich, warum er die Wiederaufstellung des Abg. Boutell mit allen ihm zu Gebote stehenden Kräften vereitelt hat. Es entsteht fernerhin die Frage, worin sich sein Standpunkt von dem des Sprechers Cannon, des Präsidenten Taft und der „Standpatters“ unterscheidet. Allerdings ist in Wahrheit eine „Tarifkommission“ nicht eingesetzt worden, weil der Kongreß seine Befugniß zur Festsetzung der Zollgebühren an keine Kommission abtreten wollte oder wird. Der Präsident ist nur ermächtigt worden, durch von ihm ernannte Beamte Erkundigungen einziehen zu lassen, auf Grund deren er die Bestimmungen des Höchst- und Mindesttarifes handhaben soll. Ebenso wenig ist bis jetzt die „Regel“ angenommen worden, die den Kongreß befähigen würde, den Tarif „stückweise“ zu verändern, ohne die ganze Zollfrage aufzurollen. Der Präsident hat sich nur den Vorschlag angeeignet, daß eine derartige Regel angenommen werden möge, und eben dieser Vorschlag ist von dem Abg. Boutell ausgegangen. Mußte aber trotzdem letzterer kaltgestellt werden, weil er nicht fortschrittlich genug ist, so muß folgerichtig die fortschrittliche Wählerschaft auch den Präsidenten und den Gouverneur verwerfen, die den Boutell'schen Plan als einen neuen Beweis für die schöpferische Staatskunst der republikanischen Partei hinstellen.

Sicher ist jedenfalls, daß die aufrichtigen Tarifreformer von dem Deneen'schen Parteiflügel jetzt nichts mehr erwarten können. Die Vertröstung auf eine gar nicht vorhandene Tarifkommission und eine noch nicht angenommene Regel zur stückweisen Zollverbesserung ist in demselben Pickwick'schen Sinne aufzufassen, wie das Versprechen der letzten Nationalplatform, daß die republikanische Partei durch Zölle nur den Unterschied zwischen den einheimischen und den ausländischen Arbeitslöhnen ausgleichen werde. So wenig die Partei dieses Versprechen erfüllen wollte oder konnte, eben so wenig wird sie „von Zeit zu Zeit“ Zollherabsetzungen vornehmen. Solange sie am Ruder bleibt, wird sie sich von den Sonderinteressen beherrschen lassen, an die sie seit einem halben Jahrhundert gebunden ist. Selbst die Insurgenten können sich nicht von dem Aberglauben trennen, daß es Sache der Regierung ist, die einheimischen Gewerbe künstlich aufzupäppeln. Auch sie wollen die Axt nicht an die Wurzel legen, sondern nur einige Auswüchse beschneiden. In Illinois vollends und erst recht im „Osten“ sind die fortschrittlichen Republikaner selbst mit dem schärfsten Vergrößerungsglase nicht von den Standpatters zu unterscheiden. Sie wollen die „Reaktionäre“ nur verdrängen, um sich selbst auf ihre Plätze zu setzen.

## Befriedigend.

Im Stadtrath wurde gestern Abend die sogenannte „Consolidated-Ordinanz“ mit 44 gegen 19 Stimmen angenommen. Die Ordinanz ist der Billigung des Mayors gewiß und es wird versichert, daß auch die Chicago Railways Co. Co. sie ohne Zögern annehmen wird — was, nebenbei gesagt, durchaus glaubhaft ist, da ihre Bestimmungen sich im Allgemeinen mit den Wünschen dieser Gesellschaft vollständig decken.

In den „außenliegenden“ Bezirken der Nordseite und der Westseite wird die Kunde von der Annahme der Ordinanz einen gewaltigen, allgemeinen Seufzer der Erleichterung ausgelöst haben und viel ehrliche Freude verursachen. Denn jene Bezirke haben unter der Rückständigkeit der Consolidated Linien schwer zu leiden gehabt, sehen sich von dem Ungenügen „ihrer“ Straßenbahnlinien schwer geschädigt und wagten Dank der bösen Erfahrung dreijährigen Wartens kaum mehr auf schleunige Besserung zu hoffen. Jetzt scheint die baldige Rehabilitirung dieser Linien gesichert, 215 neue Wagen sollen sofort angeschafft und in Dienst gestellt, und mit dem Legen neuer Geleise soll sofort begonnen werden. Die Freude ist dementsprechend groß — und das ist's, was die Annahme der Ordinanz entschuldbar macht und damit aussöhnen muß; wie nur der Erkenntniß der Nothwendigkeit schleunigster Erlösung jener Stadttheile aus der langjährigen Misere der Erfolg der Ordinanz zu danken sein wird. Denn daß der wirkliche, greifbare und marktbare Besitz der „Consolidated Co.“ mit $4,000,000 zu hoch bewerthet ist, das bleibt doch wahr und werden zweifellos auch viele der Aldermen, die für die Ordinanz stimmten, erkannt haben: Es ist, genau genommen, ein Unsinn, für Wagen, die völlig unbrauchbar geworden sind, auch nur einen Dollar zu bezahlen, es scheint widersinnig, für Geleise, die doch aufgenommen werden müssen, mehr anzusetzen, als die Schienen usw. als altes Eisen werth sind, und es will mindestens nicht sehr klug erscheinen, daß für das Pflaster zwischen den Schienen der volle Herstellungspreis bezahlt wird.

Das wird auch der Ingenieur Arnold, der die Abschätzung vornahm, selbst wissen; er wird es wohl besser wissen, als irgend ein Anderer, daß seine Schätzungswerthe über die eigentlichen Marktwerthe weit hinausgehen; aber wenn das gesagt wird, so soll damit nicht gesagt sein, daß er unehrlich war. Er wird die Umstände in Betracht gezogen haben und zu der Ansicht gelangt sein, daß, wie die Sachen liegen, der Besitz der Consolidated Gesellschaft für Chicago einen höheren Werth hat, als er haben würde, wenn er im Handumdrehen loszulösen und zu ersetzen wäre. Er hat offensichtlich das Bedürfniß Chicagos in Betracht gezogen und vielleicht gefürchtet, eine wesentlich niedrigere Einschätzung werde das Zustandekommen des Handels vereiteln und die Befriedigung jenes Bedürfnisses noch wieder auf unbestimmte Zeit hinausschieben — und dann kann man's ihm gern glauben, daß er meint, im besten Interesse der Stadt gehandelt zu haben und der Stadt zu dem Abschluß gratuliren zu können.

Der Kaufpreis ist hoch. Aber unter den Umständen ist das Errungene des Preises werth. Chicago hat so Aussicht, zu bekommen, was es dringend nöthig hat, und ist jedenfalls mit einem blauen Auge, sozusagen, davongekommen. Wenn zu viel bezahlt wurde, so war das Buße für alte Sünden, und neue wurden durch die Annahme der Ordinanz nicht begangen. Im Gegentheil. In der Ordinanz werden keinerlei Freibriefwerthe anerkannt, und es ist dies das erste Mal, daß die Stadt Gelegenheit fand und nahm, dem neuen Grundsatz, daß sie für die Ablösung alter Freibriefe nichts zu bezahlen habe, nach zu handeln. Daß es geschah, das ist auch etwas werth.

Alles in Allem hat Chicago wirklich Ursache, sich zu der Lösung der Consolidated-Frage zu gratuliren. Wenn auch nicht vollkommen, so ist sie doch befriedigend. Und wenn die Versprechungen gehalten werden — man darf es annehmen, da das Halten durchaus im Interesse der „Chicago Railways Co.“, der nunmehrigen Eigenthümerin aller Straßenbahnlinien der Westseite und der Nordseite, liegt — dann hat Chicago Aussicht, in naher Zukunft wirklich ein erstklassiges Straßenbahnsystem zu haben. Was dann noch an Wünschen übrig bleibt, wird dann auch nicht mehr allzu lange auf sich warten lassen. Jedenfalls wurde es durch die Vereinigung der „Consolidated“-Linien mit dem System der „Railways Co.“ der Erfüllung näher gebracht.

## Leihbank für Lohnarbeiterinnen.

Man darf getrost glauben, daß der Plan einer Leihbank für Lohnarbeiterinnen, wie er im Zentralrath hiesiger Frauengewerkschaften zur Sprache gebracht worden, einem vielgefühlten Bedürfnisse entspricht. Noth kennt nicht bloß kein Gebot, sondern auch kein Geschlecht und verschonet keines. Arbeitslosigkeit, Krankheit und sonstiges erwerbshinderndes Unglück tritt Arbeiter wie Arbeiterinnen an. In solcher Nothlage, wenn die eigenen Geldmittel erschöpft sind, durch ein Darlehen sich zu helfen, wird der alleinstehenden, arbeitenden Frau oft noch schwieriger als dem alleinstehenden Manne fallen. Für die Eine, wie für den Anderen mag der gewerbsmäßige Wucherer die einzige Zuflucht bilden. Wer einmal in solche Hände gefallen, kommt erfahrungsgemäß sehr schwer wieder heraus.

Es ist ein schöner Gedanke, an die Stelle des Wucherers und Halsabschneiders die in brüderlichem — oder schwesterlichem — Geiste geleitete Anstalt zu setzen, die nur helfen will, wo Hilfe noththut, ohne nach eigenem Vortheil zu trachten, ohne Ausnutzung der Noth. Nur unterliegt es leider keinem Zweifel, daß der Gedanke in der beabsichtigten Weise nicht verwirklicht werden kann. Für eine Bank, die den Bedürftigen mit zinsfreien Anleihen helfen soll, werden sich unmöglich die erforderlichen Mittel auftreiben lassen. Selbst wenn durch Beisteuern wohlthätiger Geber ein kleines Stammkapital zu Stande kommen sollte, so würde das durch die Kosten der Geschäftsführung und durch die unausbleiblichen Verluste bald aufgebraucht sein.

Soll das Unternehmen Erfolg haben, so muß es auf geschäftliche Grundlage gestellt werden, muß selbsterhaltend gemacht werden. Und das ist sehr schwer. Es ist nicht möglich, Geld auf ungenügende Sicherheit auszuleihen, oder gar ohne jede Sicherheit zu leihen, ohne sich der Gefahr häufiger Verluste auszusetzen. Sollen diese Verluste eingebracht werden, so muß man sich durch Berechnung hoher Zinsen schadlos zu halten suchen, die zahlungsfähigen Schuldner müssen für die zahlungsunfähigen, die ehrlichen mit für die unehrlichen bezahlen. Die Forderung hoher Zinsen aber widerspricht von vornherein dem Zwecke des Unternehmens.

Wir haben hier ein in menschenfreundlichem Geiste und dabei doch geschäftsmäßig geleitetes Pfandinstitut, das im Bereiche seiner Wirksamkeit wohlthätig und nützlich sich erweist. Die Unternehmer begnügen sich mit sehr mäßiger Verzinsung des Anlagekapitals. Dessenungeachtet, und trotz der geringen Betriebskosten des Geschäftes und trotz der Thatsache, daß nur auf die allerbesten Faustpfänder geliehen wird — auf Schmucksachen und andere Dinge, die der Entwerthung nicht verfallen und deren Aufbewahrung wenig kostet — so daß Verluste an den gemachten Darlehen völlig ausgeschlossen sind, sieht die Gesellschaft sich doch genöthigt, als Zinsfuß 1 v. H. per Monat zu berechnen. Im Vergleich zu dem, was für derartige Darlehen sonstwo gefordert wird, stellt das für die Schuldner eine bedeutende Erleichterung dar. Aber es sind doch immer noch 12. v. H. auf's Jahr.

Ist solche Zinsrate nothwendig unter den angegebenen, vom Standpunkt des Verleihers denkbar günstigsten Bedingungen, wieviel — das ist die große Frage — ist dann nothwendig unter den ungünstigen Bedingungen, mit denen die geplante Leihbank zu thun hätte, deren Kunden vielleicht als Sicherheit ihr bißchen Möbel zu bieten haben, das in ihren Händen verbleibt, und verbleiben muß, weil sie es nicht entbehren können; ein Pfand also, dessen Werth sich durch Abnützung stetig verringert und das gänzlich verloren gehen kann: — oder die vielleicht gar nur eine Anweisung geben können auf Arbeitslohn, der erst noch verdient werden soll, und von dem man nie wissen kann, ob er verdient werden wird.

Eine weitere Schwierigkeit, die größte von allen, liegt in den Schwächen der Menschennatur. Je leichter man die Erlangung von Darlehen macht, und je geringer die Gefahr, durch Nichteinhaltung der eingegangenen Verpflichtungen in ernste Schwierigkeiten zu gerathen, desto mehr wird unvermeidlich die Neigung zu leichtfertigem Leben und leichtsinnigem Schuldenmachen gesteigert. Zu den durch unverschuldetes Unglück in Noth Gerathenen kommt die viel größere Zahl Derer, die in Noth sind durch eigenes Verschulden. Fräulein Jane Addams, der nichts Menschliches fremd ist, hat in einem dieser Tage gehaltenen Vortrage dieses Thema berührt, erzählend von jungen Personen, die als Diebinnen vor Gericht standen, und anderen, die in die Hände von Wucherern gerathen und dadurch zu Falle gekommen, nur weil sie „ihr Vergnügen haben wollten“ und sich ohne Rücksicht auf die Folgen das dazu nöthige Geld verschafft hatten. Hätte die geplante Leihbank bestanden, so hätten sie sich vermuthlich an diese gewendet. Und hätte die Bank ihnen ausgeholfen, so hätte sie die Schuld wahrscheinlich in den Rauchfang schreiben können.

Man wird, soll die Leihbank Bestand haben, Geschäft und Wohlthätigkeit auseinander halten müssen. Man wird die Bank auf geschäftliche Grundlage stellen müssen, ähnlich dem besagten Pfandleihinstitut. Das heißt, man wird Zinsen und Sicherheit fordern müssen: nicht nach Art der Wucherer, daß dem Schuldner ein Strick gedreht wird, aber doch so, daß die Bank auf ihre Kosten kommt, und nicht mehr Verluste erleidet, als sie zu tragen im Stande ist. Den anderen zu helfen, die Zinsen nicht zahlen oder Sicherheit nicht geben können und doch der Unterstützung würdig sind, wird man entweder der reinen, keinen Lohn fordernden Wohlthätigkeit überlassen müssen, oder es mögen zu solchem Zwecke gegenseitige Unterstützungsgesellschaften geschaffen werden, soweit nicht entweder die Gewerkschaften selber oder andere bereits bestehende Gesellschaften sich der Aufgabe zu widmen gewillt sind.

## Lokalbericht.

### Zymotechnisches Institut.

Das Siebel'sche Zymotechnische Institut und Brauer-Akademie, Nr. 960 Montana Str., eröffnete gestern seinen 12. Kursus. Die aus allen Landestheilen stammenden Studenten, die Fakultät und eine Anzahl früherer Studenten der Anstalt versammelten sich des Nachmittags in der Aula, wo Dr. J. E. Siebel, der Dekan der Fakultät, F. P. Siebel, der geschäftliche Leiter der Anstalt, Mitglieder der Fakultät und verschiedene Alumnen des Instituts Ansprachen hielten.

## Personal-Nachrichten.

— Herr F. Hermann Gade, der hier früher norwegischer Konsul und zeitweilig nebenher auch Mayor von Lake Forest war, ist gestern mit seiner Familie nach New York abgereist und wird sich dort am Donnerstag mit seiner Familie einschiffen. Er hat sein amerikanisches Bürgerrecht aufgegeben und tritt in den diplomatischen Dienst Norwegens.

## Vom Grundeigenthumsmarkt.

### Gustav Hallberg hat sein Wohnhaus für $60,000 verkauft.

Gustav Hallberg hat sein Wohnhaus 1407 Ridge Ave., Evanston, für $60,000 an William S. Mason verkauft. Das Grundstück hat 327 Fuß an Greenwood Str., 224 Fuß an Oak Ave. und 224 Fuß an Ridge Ave. Herr Mason gab fünf Wohnhäuser, 200 bei 100 Fuß, an Grove Str. in Tausch.

Der Nachlaß von Thomas Suffern hat an John Brockmann das Suffern-Gebäude, zu welchem die ganze Front an beiden Seiten von Cortez Str., zwischen Oakley und Western Ave., gehört, für $20,000 verkauft.

Frank N. Derby hat an Wm. H. Barry das unbebaute Grundstück an der Südost-Ecke von Grand Boul. und 39. Str., 100 bei 140 Fuß, für ungefähr $35,000 verkauft. Der Käufer will ein Apartmentgebäude errichten.

Agnes T. Soufter von New York hat an Lambert G. Wieland 112½ bei 150 Fuß, Ostfront, an Grand Boul., zwischen 39. und 40. Str., verkauft.

Die „Northwestern Mutual Life Insurance Co.“ hat Luther W. Bodman auf das Eigenthum an der Nordost-Ecke von Wabash Ave. und Randolph Str., 88.8 bei 96 Fuß, $200,000 auf 55 Jahre zu 4½ Prozent geliehen.

Das Apartmentgebäude an der Südwest-Ecke von Berkeley Ave. und 42. Place, 51 bei 121 Fuß, mit $16,000 belastet, ist von der „Chicago Title & Trust Co.“ für $40,000 an Myrtle Moffett verkauft und von dieser an Hans W. Hendrickson von Montevideo, Minn., übertragen worden.

Die „New York Life Insurance Co.“ hat Albert Fuchs auf das Chateau-Apartmentgebäude, 243 bei 252 Fuß, Südwest-Ecke von Clarendon Ave. und Sheridan Road, $125,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent geliehen.

John S. Schmitt hat an Bertha Edelson das Miethshaus in West Chicago Ave., 50 Fuß östlich von Ashland Ave., 505 bei 123 Fuß, Nordfront, mit $6500 belastet, für $23,500 verkauft.

Emily J. Gorsuch hat von Andrew Christenson das Eigenthum an der Südwest-Ecke von N. 43. Ave. und Le Moyne Str., 25 bei 126 Fuß, und an der Südwest-Ecke von N. 43. Court und Le Moyne Str., 25 bei 126 Fuß, mit $14,000 belastet, für $30,000 gekauft.

Charles D. Hurley hat an George Herbert Cowell das Eigenthum an der Nordost-Ecke von Artesian Avenue und Fulton Str., 96 bei 37½ Fuß, und zwei andere Grundstücke für $30,000 verkauft. Cowell übertrug dann das Ganze nebst fünf anderen Grundstücken für $50,000 an Harry E. Harvey.

Hannah & Hogg haben von John H. Klauk das vierstöckige Gebäude 819 West Madison Str., 30 bei 50 Fuß, für $65,000 auf gewisse Zeit gemiethet.

## Deutsches Theater.

### „Die Neuvermählten“ und „Der Geigenmacher von Cremona“ nächsten Sonntag.

Bei der am kommenden Sonntag Abend in Powers Theater stattfindenden vierten Abonnements-Vorstellung der Wachsner'schen Gesellschaft kommen zwei interessante Werke zur Aufführung: „Die Neuvermählten“, Lustspiel in zwei Akten von Björnstjerne Björnson, und „Der Geigenmacher von Cremona“, Karakterbild von François Coppé, deutsch von W. Graf Baudissin.

„Die Neuvermählten“, von Julius Elias aus dem Norwegischen vorzüglich in's Deutsche übertragen, ist eines der besten Lustspiele des großen Dichters und anläßlich seines Ablebens allerorten zur Feier seines Andenkens aufgeführt worden. Dieses Familienbild ist so lebenswahr und dabei so poetisch und stimmungsvoll gezeichnet, daß es sich einen hervorragenden Platz in der Weltliteratur erobert hat.

„Der Geigenmacher von Cremona“ ist ein kleines Kabinetsstück der Kunst des französischen Meisters Coppé. In Wien und anderwärts hat der jüngst verstorbene Kainz den Geigenmacher, eine seiner Glanzrollen, gespielt, der hiesigen Aufführung gewährt der Umstand besonderes Interesse, daß Herr Edgar L'Allemand, der einen der Schüler des Meisters spielt, eine Sonate von Corvetta auf der von ihm selbst gebauten Aluminium-Geige vortragen wird.

Die Spielleitung des Abends führt Herr Marx, nachstehend das Personen-Verzeichniß:

**Die Neuvermählten.**

Der Amtmann.............Hans Ausfelder
Des Amtmanns Frau.............Hedwig Beringer
Laura, beider Tochter.............Olly Neumann
Axel, der Mann Lauras.............Harry Schoenborn
Mathilde, die Freundin Lauras.............Anna Berge

**Der Geigenmacher.**

Taddeo Ferrari, Meister der Geigenmacherzunft.............Gustav Hilmer..
Filippo, sein Schüler.............Edgar L'Allemand
Sandro, do..............Harry Schoenborn
Giannina, seine Tochter.............Marie Hartmann

### Die zweite Erdbeer-Ernte.

F. H. Drummond, Nr. 520 South Clinton Str., Oak Park, hat in den letzten Tagen von dem Erdbeerfelde in seinem Garten die zweite Ernte in diesem Jahre eingeheimst. Die Früchte waren in Oak Park ausgestellt. Herr Drummond sagt, die zweite Ernte sei fast ebenso groß wie die erste gewesen. Viele seiner Erdbeerpflanzen blühen jetzt abermals, ungeachtet des kühlen Wetters der letzten Zeit

# Die Wahlkampagne.

## Vom Hamilton-Klub mit einem Bankett eröffnet.

### Programm des Gouverneurs.

Vertheidigt die Zollgesetzgebung seiner Partei. — Unabhängiger Kongreß-Kandidat bemüht sich bisher vergeblich um die amtliche Anerkennung.

Der Hamilton Klub eröffnete gestern Abend die republikanische Kampagne mit einem Bankett, bei welchem Präsident R. R. McCormick von der Abwasserbehörde, Countyrichter Rinaker, Kanzleivorsteher Guernsey vom Nachlassenschaftsgericht und Andere Ansprachen hielten. Herr McCormick sagte, hier im County seien bei der bevorstehenden Wahl die Republikaner trotz alledem den Demokraten gegenüber im Vortheil, denn sie seien nicht so sehr wie jene mit der Freundschaft anstößiger Korporationen belastet. Auch dürfte es ins Gewicht fallen, daß die Republikaner auf ihrem Staatskonvent sich für sofortige Inangriffnahme der Arbeit an dem Tiefwasserweg zum Mississippi erklärt haben, während die Demokraten erst auf die Beihilfe der Bundesregierung warten wollen. Countyrichter Rinaker rühmte, daß die Wahlkommission, obgleich sie gesetzlich dazu nicht verpflichtet sei, in ihrem Geschäftsbetriebe die Zivildienstreform so gut wie eingeführt habe. Herr Guernsey bekannte, daß er nicht den Ehrgeiz habe, als Bahnbrecher für die Zivildienstreform aufzutreten. In der Kanzlei des Nachlassenschaftsgerichts seien nur „gute Republikaner“ angestellt, und so würde es im Falle seiner Wiedererwählung auch während der nächsten vier Jahre bleiben. Weitere Ansprachen wurden gehalten von den Richtern Holdom, Cutting und Newcomer, Countyraths-Präsident Busse, Chas. W. Andrews, Edward Munger und Harry F. Atwood. Den Vorsitz führte Herr Robert S. Iles.

Die demokratischen Kandidaten für Countyämter werden heute vom Harmonieausschuß der Partei in Vogelsangs Restaurant mit einem Gabelfrühstück bewirthet. Für heute Abend ist eine Sitzung des Vollzugsausschusses der Parteileitung einberufen.

### Programmrede des Gouverneurs.

Vor einer republikanischen Massenversammlung, die gestern in Joliet abgehalten worden ist, hat Gouverneur Deneen, der fest darauf hofft, die nächste Legislatur vollständig zu kontroliren, das Programm entwickelt, welches er dieser vorzulegen gedenkt. Die Hauptpunkte dieses Programms sind: Amendirung des jetzigen Primärwahlengesetzes, bezw. Passirung eines neuen verbesserten Gesetzes, falls das gegenwärtige als verfassungswidrig umgestoßen werden sollte. Vorschrift, daß registrirte Stimmgeber sich bezüglich ihrer Identifizirung ausweisen müssen, ehe ihnen gestattet wird, ihre Stimme abzugeben; Maßnahmen zur Verhütung von Betrug bei der Abgabe und beim Zählen der Stimmen. Abänderung der Verfassung betreffs der Minderheitsvertretung im Unterhaus der Legislatur. Gesetzliche Beschränkung der Wahlausgaben und Vorschrift, daß nach der Wahl Kandidaten Rechnung ablegen müssen über die gehabten Ausgaben. „Initiative und Referendum“ — der Bürgerschaft soll die Möglichkeit direkter Gesetzgebung gegeben werden, sowie das Recht der Urabstimmung über Maßnahmen der Legislatur, welche von einem gewissen Prozentsatz der Wählerschaft beanstandet werden.

Der Gouverneur erging sich auch in dieser Versammlung wieder in scharfen Ausfällen gegen das republikanisch-demokratische Bündniß im Unterhaus und erklärte, die republikanische Partei als solche lehne die Verantwortung für die 24 republikanischen Abgeordneten ab, welche sich auf dieses Bündniß eingelassen haben. Er stellte eine Untersuchung der Machenschaften in Aussicht, welche sich aus diesem Bündniß ergeben haben. Redner vertheidigte das neue republikanische Zollgesetz und machte darauf aufmerksam, daß man von diesem keine so nachtheiligen Wirkungen verspürt habe, wie sie seinerzeit durch den von einem demokratischen Kongreß aufgestellten Zolltarif hervorgerufen worden seien. Außer dem Gouverneur hielten in der Versammlung auch der Kongreßkandidat Ira C. Copley, Senator Richard E. Barr und die Unterhauskandidaten Richard Prendergast und J. H. Alexander Ansprachen. Den Letztgenannten, einen schon bejahrten Landwirth aus der Nachbarschaft von Joliet, wandelte während seiner Rede eine Schwäche an, so daß er seine Ausführungen nicht zu Ende bringen konnte.

### Hat sich verlaufen.

Herr John C. Cosgrove, der im sechsten Kongreßbezirk als unabhängiger republikanischer Mitbewerber des Abg. Moxley aufzutreten wünscht, bemüht sich bisher vergeblich um die amtliche Anerkennung seiner Kandidatur. Die erforderliche Anzahl von Unterschriften hat er für sein Gesuch beisammen. Man hat ihm gesagt, daß er dieses beim Staatssekretär in Springfield einzureichen haben würde, und zwar spätestens am vorigen Samstag. Er war denn am Samstag mit seinem Gesuch auch in Springfield, erfuhr aber dort, daß er seine Kandidatur hier, beim Countyclerk, anzumelden habe. Herr Cosgrove nahm den nächsten Zug nach Chicago, fand aber, als er Abends hier ankam, die Kanzlei des Countyschreibers bereits geschlossen. Inzwischen hat nun die Chicagoer Wahlkommission seine Anmeldung entgegengenommen für den innerhalb Chicagos und Ciceros gelegenen Theil des Bezirkes. Countyschreiber Haas aber, bei dem er sich für die Landdistrikte des Bezirks anmelden wollte, berief sich auf die Zeitbestimmung des Gesetzes und wies ihn ab. Herr Cosgrove will nun sehen, ob er vielleicht mit Hilfe der Gerichte seinen Zweck doch noch erreichen kann.

### Die Verbündeten Vereine.

Der Aktionsausschuß der Verbündeten Vereine befindet sich heute Nachmittag in Sitzung und hält Musterung unter den Kandidaten für Stadtrichterposten. Auch wird über allerlei Kampagnemaßnahmen berathschlagt.

## Weniger kostspielig.

### Schulhäuser werden jetzt wohlfeiler gebaut, als früher.

Präsident Alfred R. Urion vom Schulrath wird diesem morgen einen Ausweis über die Ersparnisse vorlegen, welche beim Bau von Schulhäusern erzielt werden, seitdem diese ohne „überflüssige Verzierungen“ ausgeführt werden. Nach der vergleichenden Uebersicht, welche Herr Urion zusammengestellt hat, waren im vorigen Jahre Kontrakte für Neu- und Umbauten im Gesammtbetrage von $1,973,102 vergeben worden, Bauten mit zusammen 170 Klassenzimmern betreffend; während der ersten 6 Monate dieses Jahres sind Kontrakte für Neu- und Umbauten mit zusammen 189 Zimmern abgeschlossen worden, die Kosten aber stellen sich nur auf $1,359,924. An jedem Klassenzimmer werden nach dem nunmehrigen System im Vergleich zum früheren $2,478 gespart, was für die 189 Zimmer eine Gesammtersparniß von $468,342 ergibt. Die Betriebskosten des Schulbauamts beliefen sich im vorigen Jahre auf $95,740, für die ersten sechs Monate dieses Jahres haben sie nur $29,792 betragen.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

**Gustav Retchkowski**

am 11. Oktober, Morgens 12 Uhr, im Alter von 32 Jahren und 4 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 13. Oktober, Morgens 10 Uhr, von Wm. Bartz Leichenhalle, 4631 Wentworth Ave., nach dem Bethania-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rose Retchkowski geb. Topp, Gattin.
Karl, Freddie und Agnes, Kinder.
Bertha Retchkowski, Mutter.
Paul Retchkowski, Bruder.
Augusta Krabbenhoft geb. Rechtkowski, Schwester.
Friedrich und Karolin Topp, Schwiegereltern.
Henry Krabbenhoft, Schwager.
Mary Retchkowski, Schwägerin, nebst Verwandten.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

**Peter Ebertshäuser**

im Alter von 82 Jahren am Montag Morgen um 4:30 nach kurzer Krankheit gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Oktober, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1724 Cleveland Ave., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gertrud Ebertshäuser geb. Eich, Gattin.
Anna Resch, Schwester Eugen de N. D.,
Josephina Sohm, Maria Müller, Töchter.
Nikolaus Resch, Stanislaus Sohm, Johann Müller, Schwiegersöhne, nebst Enkeln.
Katharina Lauer, Schwester.
Heinrich Ebertshäuser, Bruder.
bimi

### Todes-Anzeige.

Deutscher Krieger-Verein Town of Lake.

Beamten und Kameraden zur Nachricht, daß Kamerad

**Louis Schimmeyer**

verunglückt und plötzlich gestorben ist. Extraversammlung heute Dienstag Abend 8 Uhr in Schraders Saloon, 1509 W. 47. Str. Beerdigung Mittwoch Morgen um 9 Uhr vom Trauerhause, 6016 Carpenter Str., per Kutschen nach dem Mount Hope-Friedhof.

Wm. Schröder, Präsident.
Wm. Käseberg, Sekretär.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

**Paul Blockus**

am 9. Oktober 1910 nach langem schwerem Leiden im 48. Lebensjahre selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. Oktober, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1524 Augusta Str., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid wird gebeten.

Anna Blockus, Gattin.
Paul, Henry, Leopold, George, Anna, August, Kinder.

### Todes-Anzeige.

Kranken-Unterstützungsverein deutscher Musiker von Chicago.

Den Mitgliedern hiermit die Nachricht, daß unser Mitglied

**Julius Schimmeyer**

plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. Oktober, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 6016 S. Carpenter Str., nach dem Mount Hope-Friedhof.

Louis Kretlow, Präsident.
Leopold Prisel, Sekr.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

**Julius Schimmeyer**

am 9. Oktober gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 12. Oktober, um präzis 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 6016 Carpenter Str., nach der Immanuelkirche, 46. Str. und Dearborn Str., um 10 Uhr Leichenrede von Pastor Hattendorf und von dort mit Kutschen nach dem Mount Hope Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Schimmeyer geb. Siewert, Gattin.
Margaret Schimmeyer, Tochter.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Augusta Drafz**

im Alter von 83 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2043 Addison Ave., nach der St. Lukas Kirche, Ecke Belmont Ave. und Perry Str., und von dort nach dem St. Lukas-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand Drafz, Sohn.
Maria und Augusta Drafz, Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß unser geliebter Bruder am 10. Oktober gestorben ist. Begräbniß findet statt vom Trauerhause, 2227 South Irving Ave., am Donnerstag, den 13. Oktober, um acht Uhr Vorm., nach der St. Pauls Kirche, dann mit Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Eva, Schwester M. Conradina und Frau Barbara Dehn, Schwestern.
Peter, Bruder.
bimi

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

**Karoline Lavenau**

im Alter von 83 Jahren, 9 Monaten und 13 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 11. Oktober, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1833 S. Euclid Ave., North Berwyn, nach dem Concordia-Friedhof.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

**Christopher Demuth**

am 10. Oktober 1910, Morgens 3:15 im Alter von 68 Jahren entschlafen ist. Das Leichenbegängniß findet statt am Mittwoch, den 12. Oktober, Vormittags 10:30, vom Trauerhause, 1907 Bissell Str. Kremation auf dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Juliane Demuth, Gattin.
Joseph u. Julia Schenkel, Schwager und Nichte.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

**Alwina Siebert geb. Besch**

am Sonntag, den 9. Oktober, um 11 Uhr Vormittags, nach langem schwerem Leiden im Alter von 59 Jahren und 1 Monat selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. Oktober, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2234 W. 20. Str., nach der Evangelisch-lutherischen St. Matthäuskirche, von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Siebert, Gatte.
Bertha, Alwina, Louisa und Martha, Töchter.
William Willert, Karl Hartmann und Theodore Pallas, Schwiegersöhne nebst Enkeln.

Nun hab' ich überwunden
Kreuz, Leiden, Angst und Noth,
Durch seine heiligen fünf Wunden
Bin ich versöhnt mit Gott.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß mein geliebter Gatte

**Jacob C. Hansen**

im Alter von 69 Jahren am Samstag Nacht sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. Oktober, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1812 Jefferson Str., nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Amalia Hansen, Gattin.
Friedrich Reimers, Neffe.
Dora Bauer, Schwester.
modi

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

**August Zink**

am Dienstag Morgen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 2450 N. Marshfield Ave., nach dem St. Lucas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen sind:

Wilhelmina Zink, Gattin.
Alma, Margaret, Töchter, nebst Geschwistern und Verwandten.

### Zur Erinnerung

an unsere geliebte Mutter, die heute vor einem Jahre gestorben ist.

Ach, weinet nicht, daß ich gestorben,
Ich habe ja nun ausgekrankt,
Was mir mein Heiland hat erworben,
Das hab ich in dem Tod erlangt.
Ich bin an einen Ort gebracht
Wo meine Seel' in Frieden lacht.

Kinder Winkelmann.

### Danksagung.

Allen Freunden, die sich so zahlreich an dem Begräbnisse unserer unvergeßlichen Mutter

**Katie Kutzner**

betheiligt haben, sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus. Besonders Herrn Pastor Rudolph A. John und dem Goethe Frauenverein und Schwäbisch-Badischen Damenverein für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Danksagung.

Hiermit spreche ich allen Verwandten und Bekannten meinen innigsten Dank aus für die mir beim Begräbniß meiner lieben Gattin

**Sophie Fladiger geb. Lauer**

erwiesene Theilnahme und die schönen Blumenspenden. Besonderen Dank auch Herrn Pastor Rudolph A. John für seine trostreichen Worte.

Joseph Fladig...

### Zur Erinnerung

an unsere liebe Mutter

**Emilie Koch**

welche heute vor einem Jahre, am 11. Oktober 1909, gestorben ist.

Gewidmet von den trauernden Kindern.


**Waldheim.**

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent

— Das Einmachen der Früchte — von Frau M. Marode (35c), und andere praktische Einmachebücher.
**Koelling & Klappenbach,**
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

**Aufruf!**

In der Nachlaßsache der zu Klein Eislingen verstorbenen Heinrich Bäuchle Bauers-Wittwe, wird der Sohn Johannes Bäuchle, früher in Chicago und dann in ? ansäßig, aufgefordert, sich zur Empfangnahme seiner Erbschaft zu melden bei
**GREENEBAUM SONS,**
Clark und Randolph Str., Chicago, Ill.

**CROWN THEATRE**
Ashland u. Division.—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mats. Dienst., Donnerst., Samst., 25c.
**“BEVERLY OF GRAUSTARK”**
Nächste Woche.............„The Millionaire Kid“.
ok10—15

**The Relic House,**
2037 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß.............Eigenthümer
**Konzert** jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
**Damen-Orchester.**
Dickinson Sisters
bidofa

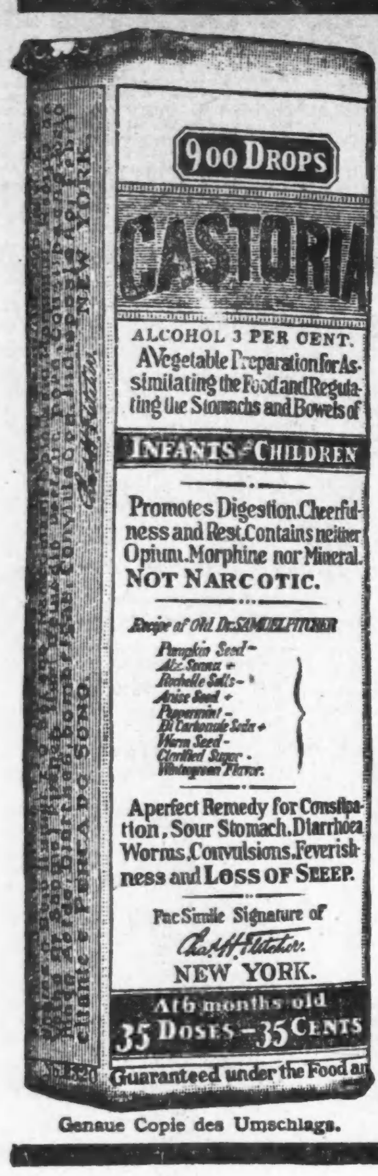
**Illinois Hebammen-Schule.**
Das 15. Semester beginnt am 10. Oktober. Unterricht in Deutsch und Englisch. Schule in Verbindung mit Entbindungs-Anstalt. Anmeldungen werden jetzt angenommen. 3155 S. Halsted Str.
22sep,dosondt,1m

**KIRCH'S weltberühmter Kreuter-Wein und Kreuter-Bitters**
über 20 Jahre in Chicago verkauft und immer noch verlangt, kann man bei seinem Neffen John Louis, 1457 Sedgwick Str., nahe North Ave., bekommen. Alle Kundschaft befriedigt.
bidofa

WATRY **N. WATRY & CO.,**
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

**EMIL H. SCHINTZ,**
**Geld** 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

**Leset die „Sonntagpost“**




Genaue Copie des Umschlags.

# CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.


## Lokalbericht.

### Briefkasten.

Junger Mann. — Es gibt zahllose angepriesene Mittel gegen den Haarausfall, aber ein wirklich erfolgreiches ist uns nicht bekannt. Zuweilen leistet fortgesetzte Massage der Kopfhaut gute Dienste; handelt es sich aber um eine Erkrankung der Haarzwiebel, dann pflegt kein Mittel anzuschlagen.

Düsseldorfer. — Melden Sie sich in der Chase-Schule an, Cornelia und Point Str.

Hugo. — Sie können sich die „ersten Papiere" in der Kanzlei des Kreis- oder des Superiorgerichts vom „Naturalization Clerk" ausstellen lassen. Samstag Nachmittags ist die Kanzlei geschlossen.

F. B. — Jede der größeren Handelsschulen (Business College) der Stadt hat eine besondere Abtheilung für Solche, die sich auf Zivildienstprüfungen vorbereiten wollen. Sie finden sie auf Seite 1492 des „City Directory" angeführt.

T. J. A. — Das Verwaltungsgebäude der South Park Kommission befindet sich an 57. Str. und Cottage Grove Ave.

Leser. — Die Chase-Schule, Cornelia und Point Str., ist Ihnen am nächsten gelegen.

Joseph K. — Sie können das Geld bei K. W. Kempf, 84 LaSalle Str., umwechseln lassen.

B. H. — Es gibt hier Hunderte von Werkstätten dieser Art. Sie finden sie auf Seite 1730 des „City Directory" aufgeführt.

A. B. — Das Gesetz von Indiana schreibt vor, daß Traukandidaten ein Jahr im Staat gelebt haben müssen. Bis vor kurzem nahm man es damit nicht streng, jetzt soll man aber nur noch in Crownpoint, das in der Nähe von Hammond gelegen ist, in dieser Hinsicht ein Auge zudrücken. Die Lizens hätten Sie dort zu erwirken.

A. P. — Es gibt in Chicago, bezw. in der unmittelbaren Umgebung der Stadt, außer verschiedenen, von kirchlichen Organisationen oder von Ordensverbänden unterhaltenen Altersheimen, nur ein rein deutsches Altenheim, die von dem „Altenheim-Verein" vor etwa 25 Jahren gegründete Anstalt in Forest Park. Wer in diese aufgenommen zu werden wünscht, hat sich beim Vorsitzer des Aufnahme-Komites, Herrn Henry Huttmann, im Teutonic Building, an der Südostecke von Washington Straße und Fifth Ave., anzumelden. Er muß eine längere Reihe von Jahren in Chicago oder Cook County ansässig gewesen sein, hat einen Betrag von $300 an die Kasse der Anstalt zu zahlen und muß auf geraume Zeit hinaus mit Kleidung und Wäsche versehen sein.

Streitende. — In deutscher Schrift wird das Wort mit „ß" geschrieben, ein Buchstabe, den die lateinische Schrift nicht hat und den sie durch „ss" ersetzt.

Paul R. — Wenden Sie sich an die Bundes-Zivildienstbehörde Ihres Bezirks, bei welcher Sie auch die erforderliche Eingabe machen müssen. Wo sich die Behörde befindet kann Ihnen der Postmeister Ihrer Stadt sagen.

M. E. M. — Sie haben nicht angegeben, in welcher Gegend Sie an der 47. Str. wohnen, indessen mag die Lake-Hochschule, 47. Place und Union Str., in Ihrer Nähe gelegen sein.

L. G. — Wir können Ihnen nur die Zahlen des letzten Zensus (1905) anführen. Darnach hatte Deutschland eine Bevölkerung von 60,641,278 Seelen, darunter 36,646,852 Protestanten, 22,109,644 Katholiken und 607,862 Juden. — Melden Sie sich in der Washington Schule an, Grand Ave. und Morgan Str. Die Abendschulen sind gestern eröffnet worden.

Geo. K. — Da bleibt Ihnen nur ein Ausweg, nämlich den Jungen eine evangelische oder katholische Gemeindeschule besuchen zu lassen. Dort wird der Unterricht von Männern ertheilt.

Frau E. H.—Foley, Baldwin County, Alabama, ist erst etwa fünf Jahre alt, aber von Bedeutung als Endstation der Bay Minette & Ft. Morgan Bahn, eines Zweiges der Louisville & Nashville Bahn, und damit Hauptversandtplatz des schnell aufblühenden südlichen Baldwin Co. In direkter Linie etwa 1075 Meilen südlich von Chicago. Das Klima ist gesund und angenehm, die südliche Wärme ist hier gemildert durch den Einfluß des nahen Golfs (in der Luftlinie etwa 8 Meilen). Die Bevölkerung ist gemischt. Anglo- und Irisch-Amerikaner (vorwiegend), Deutsche, Schweden u. s. w. Es gibt Farbige in Foley, doch ist Süd Baldwin County keineswegs eine Neger-Gegend. Im Gegentheil, die Farbigen sind überall nur spärlich vertreten, und östlich von Foley, in dem etwa 120 Quadratmeilen umfassenden reindeutschen Bezirk Elberta, der bis nach Perdido Bay hinüber reicht und südlich bis zum Golf, ist kein einziger Farbiger ansässig.

J. W. — Kein Gesetz verpflichtet Sie, die von Ihrem Miether zurückgelassenen Sachen eine bestimmte Zeit aufzubewahren. Sie sind auch nicht berechtigt, Miethe oder Lagergebühren dafür zu berechnen. Wollen Sie die Sachen nicht in Verwahr halten, so ist es Ihre Pflicht, die Sachen einem Lagerhause zu übergeben und den Eigenthümer der Sachen davon in Kenntniß zu setzen.

K., Wilmot Ave. — Ueber die wechselseitigen Rechte und Pflichten von Geschäftstheilhabern ist nach den Bedingungen des Partnerschiptvertrages zu entscheiden. Erfüllt ein Theilhaber seine Verpflichtungen nicht, oder bestehen sonst Streitigkeiten, betreffs deren sich die Theilhaber nicht einigen können, so kann auf Abrechnung oder auf Auflösung der Theilhaberschaft geklagt werden. Ein Theilhaber kann aus dem Geschäfte soviel Geld ziehen wie er will, ohne sich strafrechtlich haftbar zu machen; wenn er jedoch mehr nimmt als ihm zukommt, so ist das Grund zur Auflösung des Geschäfts und zur Einsetzung eines Masseverwalters.

F. D. R. — Die Burns-Schule befindet sich an 25. Straße und Central Park Ave.

A. M. — Die Englewood-Schule, Stewart Ave. und 62. Str., ist Ihnen am nächsten gelegen. Der Unterricht hat am letzten Montag begonnen.

H. Z. 1703. — 1) Ihre Wage können Sie bei der Illinois Scale Co., 721 Grand Ave., ausbessern lassen. — 2) Wie schon oft erklärt, gibt es kein Gesetz, welches sagt, daß Einwanderer bei der Ankunft eine gewisse Summe Geld haben müssen. Die Einwanderungsbehörden entscheiden nach den Umständen des Falles. Kommt eine Familie an, so wird man von dem Haupte der Familie verlangen, daß er das für nöthig gehaltene Geld besitzt, nicht aber von der Frau oder den minderjährigen Kindern.

Geplagte Frau. — Der Mann hat ebenso wenig das Recht, seiner Frau das Besuchen von Freunden, von anständigen Vergnügungen oder sonstigen Ausgängen zu verbieten, als die Frau das Recht hat, solches dem Manne zu verbieten.

Frau B., Wells Str. — Im jüdischen Altenheim finden nur Israeliten Aufnahme.

Rechtsanwalt Fred Blotte, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude ertheilt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

E. J., Orchard Str. — 1) Haben Sie für den gekauften Gegenstand mehr bezahlt, als Sie für dergleichen hätten anderwärts kaufen können, so ist in der Sache nachträglich nichts weiter zu machen. Der Verkaufspreis gilt als im Grunde, daß es ein Kontraktpreis ist und daß sich der Käufer damit einverstanden erklärt hat. — 2) Sie können das erste Papier bekommen, auch wenn Sie nicht vor der Einwanderungskommission waren.

D. L., 41. Court. — Die einem Administrator zukommenden Gebühren sind nicht durch Gesetz festgesetzt, sondern richten sich nach der Arbeit, die er zu thun hat. Das Gericht ist befugt, angemessene Gebühren zu bewilligen, entsprechend der Arbeitsleistung.

Aug. Rica. — War eine Person bei einer anderen in Kost, und wurde dem Kostgeber eine gewisse Summe bezahlt, die er angenommen hat, ohne daß etwas gesagt wurde von weiteren Zahlungen, so sind wir der Meinung, daß nach dem Fortziehen des Kostgängers nicht nachträglich mehr gefordert werden kann. Das Gericht wird den bezahlten Preis für den vereinbarten Preis erachten, falls nicht bewiesen wird, daß zwischen den Parteien ein bestimmtes, anderes Abkommen bestanden hat.

Frau W. L., Osgood Str. — Ob ein Miether außerhalb seiner gemietheten Räume etwas reinigen soll oder muß (Treppe oder Halle u. s. w.) hängt ganz und gar von dem zwischen Miether und Eigenthümer getroffenen Abkommen ab. Wurde nichts vereinbart, so kann der Eigenthümer den Miether zu solcher Reinigungsarbeit nicht zwingen.

J. Z. — Wieviel für eine Tonne Salz an Zoll in Oesterreich zu bezahlen ist, und wie hoch sich die Frachtkosten stellen würden, können wir Ihnen nicht sagen. — Die Stärke des Bundesheeres beträgt zur Zeit 78,782 Mann, die Offiziere eingeschlossen. Das Gesetz bestimmt, daß die Stärke des regulären Heeres zu keiner Zeit 100,000 Mann übersteigen darf.

C. G. — Die „Volunteers of America" betreiben im Hause 1317 Washington Blvd. ein Heim für alleinstehende Frauen. Suchen Sie dort um Aufnahme nach.

### Glück im Unglück.

Auto überschlug sich, aber nur einer der Insassen verletzt.

Ein mit vier Personen besetzter Kraftwagen prallte heute an Ost 34. Str. und Calumet Ave. gegen den Bürgersteig an und überschlug sich. Der Wagenführer Andrew Burke, Nr. 1854 Washington Boul., erlitt leichte Verletzungen. Die Fahrgäste, Frau C. A. Williams, Nr. 1854 Washington Boul., Frl. Kitty Wells, Nr. 1854 Washington Boul., und Edward Fillmore, Nr. 1284 West Van Buren Str., kamen mit dem bloßen Schrecken davon. Nachdem der unbeschädigt gebliebene Wagen aufgerichtet worden war, konnte die Gesellschaft die unliebsam unterbrochene Fahrt fortsetzen.

### Gestörte Nachtruhe.

Entkamen mit heiler Haut aus brennendem Gebäude.

Muthmaßlich infolge schadhaften Rauchfanges gerieth heute zu früher Morgenstunde das Dach des Holzhauses Nr. 318 Kensington Avenue in Brand. Ein Straßengänger sah die züngelnden Flammen und alarmirte die Feuerwehr. Die war pünktlich zur Stelle und war den unsanft aus dem Schlafe geschreckten Bewohnern, dem Schankwirth Anton Zeytewicz, seiner Frau und den drei Kindern des Ehepaares behilflich, die Straße zu gewinnen. Die Familie hatte Rauch schlucken müssen, erholte sich aber in der frischen Luft. Das Feuer wurde gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden hatte anrichten können.

Im Flammen aufgegangen.

Edward Lewis' Farbenhandlung, Nr. 1814 West 34. Place, und ein dem Inhaber zum Lackiren anvertrauter Kraftwagen gingen heute früh in Flammen auf. Der muthmaßlich durch Selbstentzündung von Chemikalien verursachte Brand hat etwa $5000 Schaden verursacht.

### Chicago'er Skatverband.

In der gestrigen Generalversammlung des Chicagoer Skatverbandes wurden in der Nordseite Turnhalle folgende Beamte gewählt: Präsident, Fritz Kohl; Vizepräsident, Toni Hagedorn; Schatzmeister, Max L. Wolff; Sekretär, Henry Goetz; Direktoren — Nordseite: John M. Heany und Louis Dehmlow; Westseite: John D. Hoff und Anton Koehn; Südseite: Peter Bamberg und Ludwig Siegel. Der Verband zählt ungefähr 650 Mitglieder. Als Beitrag zur Kasse der Verbündeten Vereine wurden $50 angewiesen. Das erste Skat-Turnier findet am Sonntag, dem 13. November, in der Nordseite Turnhalle statt.

— Wohlgemeinter Rath. — Weißt du, liebe Freundin, ärgere bloß nicht deinen Mann fortwährend, sonst kehrt er wieder zu seinen Eltern zurück!

### Ehren Kolumbus.

Besonders die Italiener machen in dieser Hinsicht große Anstrengungen.

Morgen, am Kolumbus-Tag, wird im Jackson Park vom Orden der Kolumbusritter ein historischer Festzug veranstaltet werden. Für die untere Stadt planen eine ähnliche, aber weit größere Veranstaltung die Italiener, welche den Entdecker Amerikas bekanntlich als Landsmann beanspruchen, obgleich neuerdings die italienische Herkunft des großen Seefahrers in Zweifel gezogen wird. An dem Umzug werden sich angeblich 200 italienische Vereine mit zusammen 25,000 Mitgliedern betheiligen. Im Anschluß an den Umzug wird eine Festversammlung in der Waffenhalle des Siebenten Milizregiments stattfinden. Ansprachen werden dort gehalten werden von Richter Brentano, Korporationsanwalt E. J. Brundage, Stephano Malato und Alberto Gualano.

Auch in Waukegan veranstalten morgen Abend die Kolumbus-Ritter von Lake County eine Feier. Hauptredner dabei ist Richard J. Finnegan.

### Blutige Prügelei.

Sieben der Kampfhähne mehr oder minder schlimm zugerichtet.

In Frau Rosa Holtzmann's Wirthschaft, Nr. 8914 Green Bay Ave., geriethen gestern Abend zwei Gäste einer Lappalie wegen in Streit. Dieser artete bald in eine allgemeine Prügelei aus, in deren Verlauf die Einrichtung des Lokals stark beschädigt und sieben der Kampfhähne mehr oder minder schlimm zugerichtet wurden.

Die mittels „Riot Call" alarmirte Polizei stellte die Ruhe und Ordnung wieder her und verhaftete die Verwundeten.

Diese entpuppten sich als:

Peter Preti; Stich in das linke Bein und eine von einem Hiebe mit einer Bierflasche herrührende Schädelwunde.

Eli Jackolo; Schnittwunden im Gesicht.

Broko Jackolo; Bruch des Nasenbeins und Schädelwunden.

Mita Jackolo; Schrammen und Brauschen.

Michael Preti; Schädelwunden, und Michael Drackovich, Schnittwunden.

### Der letzte Aufstieg.

Von Max Neal.

Er war in seinen jungen Jahren ein eifriger Bergsteiger gewesen. Die schweigende Einsamkeit der Hochthäler, die blau schillernde Erhabenheit der starren Felswände hatten in seiner schönheitsdurstigen Seele unvergeßliche Eindrücke hinterlassen und in seinem Innern die Sehnsucht nach jenem Wunderbaren erweckt, auf das wir Menschen das ganze Leben hindurch wie auf eine Erlöung warten und das erst dann kommt, wenn wir müde und abgehetzt den letzten Aufstieg zu den Höhen des ewigen Schweigens vollendet haben.

Und so zog es ihn immer wieder in die Berge. Er kannte sie alle wie liebe Vertraute, er wußte, daß ihre stolze Schönheit nur dem Unverzagten zugänglich ist, und daß tausend Gefahren lauern, die nur der Muthige zu überwinden weiß. Das aber war es gerade, was ihn seine Siege doppelt freudig genießen ließ.

Aber dann kam das Leben mit seinen Häßlichkeiten, seinen zermürbenden Sorgen um die Existenz und dem unfruchtbaren Ringen um ein bischen Platz an der Sonne. Und es hatte den schon Fünfzigjährigen böse durcheinandergerüttelt, er blieb nicht von dem Schmutz und Unrath verschont, den der breite mächtige Strom des Lebens mit sich führt, aber mit der zähen Ausdauer, die er als Bergsteiger so oft bewiesen hatte, bewahrte er sein schwaches Schifflein vor dem Kentern, wußte er es an den schäumenden Wasserwirbeln glücklich vorbeizusteuern.

Als er aber doch seine Kraft schwinden fühlte, da wollte er noch mit einer letzten, übermenschlichen Anstrengung heraus aus dem Kampf, mit einem kühnen Tellsprung an das feste Ufer gelangen. Aber die Verhältnisse waren stärker als sein Wille — der Sprung war zu kurz. Er stand unwiderruflich vor dem Ruin. Das wußte er — nur er allein, sonst niemand, auch seine Familie nicht. Aber lange konnte es nicht verborgen bleiben, und dann waren er, seine arme Frau und die Kinder, an denen er mit jeder Faser seines Herzens hing, dem Elend, der schlimmsten Noth preisgegeben. Und noch einmal von vorne anzufangen, dazu fehlte ihm die Kraft und der Muth. Ein Rettungsmittel gäbe es freilich noch, seine hohe Lebensversicherung könnte seine Familie vor dem Untergang schützen, ihr vielleicht ein neues, besseres Leben gewähren, aber dann müßte ja er — ein Schauer durchschüttelte seinen Körper.

Wie von einem wilden, unwiderstehlichen Drang getrieben, war er zu seinen geliebten Bergen geflohen, die er hatte so lange meiden müssen. Vielleicht fand er in ihrer reinen, klaren Atmosphäre einen Ausweg, einen rettenden Gedanken, vielleicht kam dort oben endlich das Wunderbare.

Drei Stunden war er schon gestiegen, immer steil empor, aber es ging nur langsam, er mußte zu oft rasten, denn er war für eine Bergtour nicht mehr trainirt. Das Herz hämmerte in der Brust, als wollte es zerspringen, die Füße schmerzten von den harten Steinen und der Rucksack drückte ihn wie eine Zentnerlast. Aber als er seinen Blick über die grünen Hügel mit den schmucken Bauernhäusern schweifen ließ, als er dem Rauschen des Wassers lauschte, das in weißem Gischt die Klamm hinunterstürzte, und als er hinaufsah zur gewaltigen, rothschimmernden Wand, von der das Unterkunftshaus zu ihm herabwinkte, da waren alle Mühseligkeiten vergessen, da überkam ihn das berauschende Glücksgefühl, wie damals, als er jung war, und das unbekannte Leben ihm entgegenlachte.

Gegen Mittag hatte er das Unterkunftshaus erreicht. Der Bergwind kühlte seine Stirn, und deutlich fühlte er das Zittern seiner Knie. Das Gastzimmer war leer, nur der Hüttenwart begrüßte ihn mit freundlichen Worten. Er hörte nur halb hin und antwortete fast wie im Traum. Der Hüttenwart holte den bestellten Schoppen Rothwein und überließ dann den sonderbaren Gast seinen Gedanken. Er hatte während der vielen Jahre, in denen er das Unterkunftshaus bewirthschaftete, gar merkwürdige Leute kennen gelernt und wunderte sich daher über nichts mehr.

Hastig trank der am Tische seinen Wein aus, dann nahm er eine Postkarte und schrieb mit zitternder Hand an seine Frau voll zärtlicher Liebe. Er hoffe hier oben seine Ruhe zu finden, denn bis hier herauf dringe nicht der Lärm des Alltags, der ihn krank gemacht habe. Aber hier werde er gesunden. Und dann schloß er mit einem innigen Gruß an seine Kinder.

Eine Viertelstunde später trat er tief aufathmend aus dem Haus. Vor ihm lag in weitem Umkreis ein wunderbarer Kranz gewaltiger Berge, die ihre schneebedeckten Gipfel in den wolkenlosen, dunkelblauen Himmel emporreckten. Und mehr nach rückwärts breitete sich die weite, endlose Ebene aus, wo im leichten Dunst der Ferne große Seen schimmerten. Wie trunken von diesen Herrlichkeiten, setzte er sich, die Füße hinabhängend, hart an den Rand der Wand, die dreihundert Meter senkrecht unter ihm abfiel. Zwischen den dunkelgrünen Latschen leuchteten roth die blühenden Alpenrosen, und die zierlichen Bergdohlen umflogen pfeifend die Felsen. Wenn er sich ein wenig vorneigte, sah er gerade unter sich ein breites weißes Schuttfeld. Und ganz unten an den sanft abfallenden Matten, zwischen denen sich die Ache wie ein Silberband hindurchschlängelte, glänzten die kleinen Häuser und der Kirchthurm des Marktes, von dem aus er seinen Aufstieg angetreten hatte. Fast gierig nahm er die wechselnden Bilder in sich auf. Dann kam wieder die furchtbare Angst über ihn, nun würden sie dort unten bald wissen, wie es um ihn stand. Alle würden erfahren, daß er jämmerlich Schiffbruch gelitten habe. Unwillkürlich irrte sein Blick die steile Wand hinab, ein Sturz in die schauerliche Tiefe war der sichere Tod. Er stellte sich vor, wie es wohl sein müßte, wenn man da hinabflöge, gleichsam auf breiten Schwingen, ganz sachte und langsam.

Rasch erhob er sich, als wollte er diese schrecklichen Gedanken verjagen, und wandte sich dem Haus zu, vor dem der Hüttenwart stand. Da war es ihm mit einem Male, als fiele er nach rückwärts in ein weiches Bett von rosarothen Wölkchen, wobei es ihm ganz deutlich zum Bewußtsein kam, daß er dem Hüttenwart etwas zugerufen hatte — war es ein Jubelruf oder ein Angstschrei? Dann wurde es plötzlich Nacht um ihn, blutrothe Nacht, und dann — dann kam das Wunderbare.

Der Hüttenwart, der herbeigesprungen war, um die helfende Hand zu reichen, sah starr vor Entsetzen den schweren Körper in der Tiefe verschwinden. Sich einige Male überschlagend, fiel er dumpf und hart auf dem Geröllfeld auf und kollerte dann noch einige hundert Meter abwärts, um in einem Rinnsal liegen zu bleiben.

Das Telephon meldete in's Thal, daß die Berge ein neues Opfer gefordert haben, und man rüstete eine Expedition, die den Todten hinunterschaffte. — Einen großen Buschen Latschen und Almenrausch an einen kurzen Haselnußstock gebunden, hatte man an der Absturzstelle aufgerichtet — ein Warnungszeichen oder eine Grabe verstehender Menschenliebe?

Aber viele, die im Laufe des Tages jauchzend und überschäumend vor Lebenslust an der Stelle vorüberkamen und die Bedeutung dieses stillen Denkzeichens erfuhren, entrüsteten sich über den frevelhaften Leichtsinn, sich an einer so exponirten Stelle hinzusetzen. Das war ja ein Spiel mit dem Leben, beim geringsten Schwindelanfall war ja ein Unglück unvermeidlich.

Der Todte wußte es besser.

### Der Mistel-Mythos.

Heute ist der Mistel-Kultus an die Weihnachtszeit geknüpft; ursprünglich bezog er sich auf die Herbstgleiche, auf den 22. September. Der Mythos erzählt, daß Baldur, der Sonnengott, im Kreise der Götter beworfen und dabei mit der Mistel erschlagen wurde. Baldurs Todestag ist der 22. September. An diesem Tage stirbt die thätige, die lebende Sonne, die Sommersonne; von da an steht am Himmel die leidende Sonne, die Wintersonne, die erst in der Frühlingsgleiche, dem alten Osterfeste, zu neuem Leben aufersteht. Der Tod der Sommersonne spielt sich unter besonderen Umständen ab. Wenn wir im September, oder auch schon Ende August, den Untergang der Sonne und das Aufleuchten der ersten Sternbilder beobachten, dann sehen wir links vom Untergangspunkt das Sternbild des Skorpions. Von Woche zu Woche, von Tag zu Tag rückt das aufleuchtende Sternbild dem Untergangspunkt näher; er kriecht oder fliegt von Tag zu Tag der untergehenden Sonne näher. In unseren Tagen geschieht es allerdings erst Ende November, daß der Skorpion die untergehende Sonne erreicht, sie trifft und mit ihr gleichzeitig untergeht. Vor 4000 Jahren aber geschah das schon im September, in der Gleichenzeit. Nun kennt der Norden nicht das Skorpion-Thier, denn das gehört den warmen Zonen an; das einzige nordische Ding, an das das heranrückende Sternbild erinnert, und allerdings stark erinnert, ist der Mistelzweig. So sagte man denn im Nordland, Baldur sei mit einem Mistelzweige erschlagen worden. Diese Sage entsprang nicht einer Laune der Phantasie, sie entsprang vielmehr einem ganz praktischen Bedürfnisse der Priester. Es ist nämlich unmöglich, für jeden Theil des Jahres ohne mnemotechnische Hilfsmittel im Gedächtniß zu behalten, welche Sternbilder und wo sie am Himmel stehen. Die Mistelsage prägt sich aber so fest dem Gedächtniß ein, daß man daraufhin sofort das wichtigste Sternbild des Thierkreises um die Gleichenzeit vor Augen hat. Auch der blinde Hödur, der den unglücklichen Wurf mit dem Mistelzweig nach Baldur gethan hat, ist ein mnemotechnisches Hilfsmittel, denn links vom Skorpion (d. i. von der Mistel) sieht man am Gleichentage das Thierkreisbild des Schützen, aber verkehrt, der Mistel und der Sonne abgewendet. Die Mnemotechnik geht noch weiter. Vor etwa 2000 Jahren stand die Sonne am Herbst-Gleichentage im Sternbild der Wage. Es sind dies vier Sterne, die ein Rechteck bilden, und die man mit einem Schilde vergleichen könnte. Dementsprechend sagte man, der todte Baldur oder Siegfried sei auf einen Schild gelegt worden. An anderen Orten, wo man den Gleichentag nicht als Todestag der thätigen Sonne, sondern als Geburtstag der lebenden Sonne auffaßte, sah man in den vier Sternen eine Krippe, in der das Kind lag, oder einen Schild; in dem der neugeborene Herakles schlief, oder eine Kiste, in der der junge Perseus geborgen war. Ein großer Theil der alten Mythen stellt die Gruppirung der Sternbilder an den beiden Gleichentagen dar.

— Vorsichtig. — Frau (die einem Bettler Essen gibt): Können Sie fett essen? — Bettler: Na, wissen S', für alle Fälle geben S' mir halt dann a Schnapserl oben drauf!


TO-NIGHT Cascarets THEY WORK WHILE YOU SLEEP 10c. 25c. 50c. All Druggists

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Mittwoch, den 12. Oktober

Unsere Herbst-Offerten enthalten wünschenswerthe Preis-Herabsetzungen.

4 Spezial - Bargains.

Reinleinene hohlgesäumte Tischtücher, die $1.50 Qualität — zu.......... 98c

Herren-Ausstattungs-Dept. 2. Floor.

Sweater Coats für Männer und Cardigan Jackets, in grau braun und schwarz, regulär $3.98 zu.......... $2.48

Wollenes Unterzeug für Männer, gerippt oder einfach — $1.25-Werth, zu .......... 98c

Reinwollene Sweater Coats für Knaben — $1.75-Werth, zu .......... $1.25

Knaben-Winterkappen, pelzgefüttert, 39c-Werth, für.... 25c

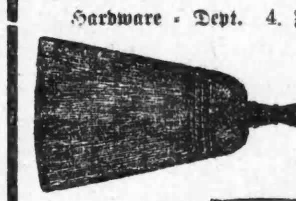
Haushaltungs - Waaren. 3. Floor.

Federn von lebenden Gänsen — jetzt ist die Zeit zu kaufen — die 75c Qualität, für Mittwoch, das Pfund nur .......... 55c

Punktirter Swiß, 12½c-Werth, die Yard .......... 8c

Baby Blankets — einzelne, jedes .......... 18c

Hardware - Dept. 4. Floor.



Whisk Besen, regul. 39c— zu 25c

Nr. 16 lakkirter Kohlen-Eimer, regulär 19c, zu 14c

Rasirmesser, regulär $1.25, zu....85c

Grocery - Dept. 4. Floor.

Washburn - Mehl — ½ Faß Sack, $3.40; ¼ Faß Sack, $1.70; ⅛ Faß Sack....... 85c

Fancy Blend Kaffee .......... 18c
3 Pfund für .......... 50c

3 Pfd. gebrochenen Head Reis, für .......... 11c

3 Büchsen Corn, Erbsen oder Tomatoes .......... 25c

½ Pfund Wilburs Cocoa, für .......... 17c

3 Packete Crispo Crackers — für .......... 11c

Fancy neue gebleichte Rosinen, für .......... 16c

Fleisch Markt. 4. Floor.

Vorderviertel Kalbfleisch, das Pfund .......... 10¾c

Veal Stew — das Pfund .......... 10¾c

Prima Chuck Roast — das Pfund .......... 10¾c

Frisch gehacktes Rindfleisch, das Pfund .......... 9¾c

Magere frische Pork-Schultern, das Pfund ... 14½c

Mageres frisches Rippen-Suppenfleisch, das Pfund ..... 8½c

Nr. 1 Sugar Cured kalif. Schinken, das Pfund .... 12¾c

Likör - Dept. 4. Floor.

800 Flaschn Pure Malt Whiskey, reg. Preis $1.25, per Flasche......... 54c

Kobolo Tonic oder Kentucky Bourbon, die $1.00 Flasche für.......... 55c

$3.00 Gallone Pure Rye Whiskey, per Gallone.......... 1.82

Tafelbier, 24 Flaschen für.......... 67c

Schuh - Dept. 2. Floor.

Little Gents' Satin Calf Blucher-Schuhe, Größen 9—13½, $1.39 Werth, zu.......... 95c

Crockery - Dept.

Imp. Gas Globes für Drop Lights, jede zu .......... 7c

Gerade Gas Mantles — 12c Werth, zu.......... 7c


## Kleine Anzeigen.

### Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Porter, der auch etwas vom bartendern versteht. 2538 Fullerton Ave.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit. 2114 Ogden Avenue. dimido

Verlangt: Helfer in Hardwarestore. 3953 Grand Ave.

Verlangt: Guter Junge, der sich in Grocery, Market einarbeiten will. Muß englisch sprechen. 3021 Van Buren Str. dimido

Verlangt: Guter Junge an Brot und Rolls. Tagarbeit. 1044 N. California Ave.

Verlangt: Ein Arbeiter, einer bevorzugt, der irgend ein Bauhandwerk kann. Franz Djörop, 903 Washington Blvd., nahe Peoria.

Verlangt: Schneider, Bushelmen, erfahren an neuer Arbeit. Beständige Arbeit. W. D. Schmidt & Co., Jackson Blvd. & Green Str. 11okt,1w

Verlangt: Faßbinder, Handarbeit an Whiskey Fässern, dauernde Beschäftigung und guter Lohn. Vorzusprechen Dienstag, Mittwoch und Donnerstag. — 184 Dearborn Str., Zimmer 18.

Verlangt: Lunchmann, stetiger Platz für den richtigen Mann. F. H. Marx Beer Tunnel, 99 Madison Str., Basement.

Verlangt: 2 Schneider an neuer und alter Arbeit und an Damenkleidern. 3862 Lincoln Ave.

Verlangt: 6 Eisenarbeiter an Iron Work. 1513 Blue Island Ave. dimi

Verlangt: Junge, der schon an Cakes gearbeitet hat, $6.00, Kost und Zimmer. 804 North Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Barbier, stetiger junger Mann. 4823 Ashland Avenue. dimi

Verlangt: Erster Klasse Schmied, stetige Arbeit. 1229 Wells Straße.

Verlangt: Starker Junge an Brot und Cakes zu helfen. 425 Eugenie Str., Ecke Hudson Ave.

Verlangt: Erfahrene Tick Näher. Matratzenfabrik, Fulton und Elizabeth Str.

Verlangt: Ein kräftiger, ehrlicher Junge. 1890 Milwaukee Ave., Paint Store. dimi

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu arbeiten. 2875 Archer Ave.

Verlangt: Erfahrene Arbeiter für Umänderungen an Coats und Skirts. 3216 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Saloon-Porter. Muß etwas hinter der Bar aushelfen und Lunch besorgen. 2736 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. 1864 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erster Klasse Rockschneider. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. modi

Verlangt: Bartender. Lohn $12. Nordwestseite. Adr.: H. 984 Abendpost. modi

Verlangt: 2 Männer in Hardware Store, um Oefen aufzusetzen. 2210 W. Division Str.

Verlangt: Ein Schuhmacher. Stetige Arbeit. 3621 Ogden Ave. dimi

Verlangt: 1. Klasse Wurstmacher und Störetender, sofort. Adr.: Herten, 3535 Wentworth Ave., 2. Fl. dimido

Verlangt: Alter Mann, Pferde zu besorgen. Kleiner Lohn, Kost und Logis. 4905 Lincoln Ave.

Verlangt: Bäcker mit etwas Erfahrung an Brot und Rolls zu helfen. 6114 Halsted Str.

Verlangt: Zwei Wurstmacher. 1100 West 67. Str., Ecke Aberdeen.

Verlangt: Junge an Cakes. 2419 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Schneider, um an neuer und alter Arbeit zu helfen; guter Lohn; stetige Arbeit. 1545 Fullerton Ave.

Verlangt: Barbier, stetig. 1801 N. Western Ave., Ecke Potomac Ave.

Verlangt: Englisch sprechender deutscher Junge von etwa 18 Jahren für Milchwagen und Dairy-Arbeit, Empfehlungen. 1506 Sedgwick Str.

Verlangt: Zwei zuverlässige Fuhrleute. Nachzufragen 6 Uhr Abends. 2503 Belmont Ave. Gerlach.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. 1938 Süd Halsted Straße, nahe 20. Str.

Verlangt: Erfahrener Porter, der bartenden und englisch sprechen kann, muß stetig sein. 2044 Southport Avenue.

Verlangt: Assistant Bartender und Lunchmann. — 260 E. Madison Str.

Verlangt: Guter Barbier, ledig. 2927 Belmont Ave.

Verlangt: Painters und Paperhangers. Reese, 1806 S. Lawndale Ave.

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. — 2210 N. Clark Str.

Verlangt: Junge an Brot und Cakes, Tagarbeit. $6, Board und Zimmer. Max Lang, 3803 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein älterer Mann, ungefähr 55 oder 60 Jahre alt, stetiges Heim für den richtigen Mann, Süddeutscher vorgezogen. Nehmt Joliet Electric Linie von der Stadtgrenze bis Willow Springs und fragt nach Mrs. C. Webers Saloon, Gartenarbeit, sowie Arbeit um das Haus herum und Holzschneiden. 11okt1mX

### Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Ein Mann als Porter im Hotel. 347 S. State Str. modi

Verlangt: Junge von etwa 18 Jahren, in Fabrik zu arbeiten. M. S. Davis & Co., 65 & 69 Ost Washington Straße.

Verlangt: Ein guter Porter. 1200 West Van Buren Straße. B. P. Warren.

Verlangt: Buch-Agenten, Versicherungs-Agenten, Gehalt und Kommission. 1568 N. Halsted Str., Store. 11okt1wX

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag Morgen, stetig. 4535 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Guter Schneider für alte und neue Arbeit. 2955 Belmont Ave. samodi

Verlangt: Ein guter Schneider für alte und neue Arbeit. 2955 Belmont Ave. modi

Verlangt: Ein Bartender, der auch Porterarbeit mit verrichtet; stetiger Platz für guten Mann; muß deutsch sprechen. 11516 Front Str., Kensington, Jll. modi

Verlangt: Schneider, Helfer an Coats. 134 Van Buren Straße, Zimmer 494. modi

Verlangt: Polsterer und Box Spring Macher. Nachzufragen in Rebells Fabrik, Rees und Dayton Str. modimi

Verlangt: Jungen, das Polsterergeschäft zu erlernen. Nachzufragen in Rebells Fabrik Rees und Dayton Str. modimi

Verlangt: Arbeiter. 1321 Greenwood Terrace.

Verlangt: Teamsters für Sandwagen. 4328 Elston Ave., nahe Montrose Ave.

Verlangt: Ein Bushelman, gute Empfehlungen; stetiger Platz. Bismarck Cleaning & Dying Co., 5510 Evanston Avenue.

Verlangt: Junge für Gänge zu besorgen und leichte Arbeit zu machen, $4.50 bis $5.00 für den Anfang. 88 Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Glasschneider für Smoothing, stetige Arbeit, sowie Lehrjungen. Western Cut Glaß Co., 2219 S. Halsted Str., 6. Floor.

Verlangt: Barbier, guter Arbeiter, der womöglich kroatisch spricht, bekommt guten, dauernden Posten. Näheres 2335 Wentworth Ave. dimido

Verlangt: Jungens mit Talent zum Zeichnen, um das Lithographiren zu erlernen, feine Gelegenheit, um ein gutes Geschäft zu erlernen. Carqueville Lithographing Co., 1050 Fullerton Ave. 11okt1wX

Verlangt: Selbstständiger Cakebäcker für leichten Platz. Tagarbeit. Lohn $12 und Board die Woche. Zu schreiben an Jos. Kramer, West Chicago, Du Page Co., Jll.

Verlangt: Ein guter Brot- und Cakebäcker. Muß polnisch sprechen, $12, Kost und Logis. Anton Czarnoski, Oglesby, Jll.

Verlangt: Porter. 565 Madison Str.

Verlangt: Schneider, Rockmacher und Helfer an Coats, auf dem Lande. Beste Preise. Halvorsen, 194 Madison Str.

Verlangt: Ein erfahrener Porter. Flat Iron Bar, Clark und Halsted Str.

Verlangt: Schneider für Pressen und Reparaturen. 4023 Evanston Ave., J. Weiß.

Verlangt: Bench-Maschinist. John Cummnick, 809 Milwaukee Ave.

Verlangt: Polsterers, nur stetige und gute Arbeiter brauchen vorzusprechen. Balentine Seaver Co., 1727 Sedgwick Str. dimi

Verlangt: Strippers. 3948 Sheridan Road. — Phone Lakeview 1456.

Verlangt: Junger Bäcker an Cakes, Rolls und Biscuits. 1238 Sedgwick Str.

Verlangt: Ofenputzer und Helfer in Tin Shop. 236 West Division Str., gegenüber Franklin. dimi

Verlangt: Schneider an neuer und alter Arbeit, Lohn $15 und stetige Arbeit für den rechten Mann, kann frisch eingewandert sein. 1708 N. Halsted Str.

Verlangt: Lediger Mann für allgemeine Arbeit in kleiner Bäckerei; muß fahren können. 2120 Lincoln Avenue.

Verlangt: Guter Korbmacher. 1268 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher für Reparaturen an Maschinen. 302 North Ave.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 719 Willow Str.

Verlangt: Ein mit allen Arbeiten vertrauter Bäcker in einem Country Shop. Stetiger Platz für die richtige Person. Lohn $15 die Woche. Spricht persönlich wegen Stellung vor oder schreibt: N. M. Garbe, Plainfield, Jll.

Verlangt: Nicht-Union-Bricklayer, Ferdinand Str., nahe 12. Straße, Forest Park, Kulik.

Verlangt: Fahrstuhlführer, verheirathet. Muß auch Heizung verstehen. Bringt Empfehlungen. Jacob Meyer & Bros., 311 Fifth Ave.

Verlangt: Deutscher Butcher, lediger Mann. 2254 S. California Ave.

Verlangt: Aelterer Schuhmacher, der Tuchschuhe nähen kann. 1537 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter starker Junge für Bäckerei, an Cakes zu helfen, sowie Orders wegzutragen und Shop reinzumachen, nur einer mit Erfahrung braucht vorzusprechen. Nachzufragen: 1157 W. 12. Str., nahe Center Ave.

Verlangt: Netter junger Mann als Bartender.— Zu erfragen: U. S. Saloon, State und Van Buren Str.

Verlangt: Kräftiger Junge für Department Store. 536 North Ave.

Verlangt: Guter Wurstmacher. 3451 Forest Ave. dimido

Verlangt: Haus-Movers. Nachzufragen: 7823 Emerald Ave.

Verlangt: Shingler. Nachzufragen: 7823 Emerald Ave.

Verlangt: Junger Mann für Küchenarbeit. 1528 N. Clark Str.

### Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein fachkundiger Rockmacher und Bushelmann für stetige Arbeit. P. Hollinfels, 6956 N. Clark Str., Rogers Park. modi

Verlangt: 2 Damenschneider; nur erfahrene Leute mögen sich melden. Gute Bezahlung. 802 — 78. Str. Nehmt Halsted bis 79. Str. modimi

Verlangt: Mann im mittleren Alter für Packen und sonstige Porterarbeit. Stetiger Platz. Adr.: E. 671 Abendpost. modi

Verlangt: Erster Klasse Hosenschneider, der auch Umänderungen machen kann; stetige Arbeit. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. modi

Verlangt: Fancy Färber und einer für Schwarz. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Lawndale Steam & Dye Works, 166 W. Division Str. modi

Verlangt: Junge, an Bäckerwagen zu arbeiten, Ablieferung früh Morgens. Nachzufragen nach 5 Uhr Nachmittags. 4326 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Wurstmacher. 1215 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Wurstmacher, ein solcher, welcher schon im Räucherhaus gearbeitet hat. Arbeit das ganze Jahr. 1215 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre alt, für Paste-Arbeit. 1405 Irving Park Boulevard. modi

### Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Carpenters, Fabrikarbeiter, Stalleute, Taglöhner, Porters, Farmarbeiter, Eheleute. Centr. Employment, 171 Washington Str., Zimmer 201.

### Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Lediger Porter sucht Stelle, kann auch bartenden. 3039 N. Ashland Ave.

Gesucht: Ein deutscher fachkundiger Butcher sucht Stelle. Paul Fischer, 3113 Lincoln Ave.

Gesucht: Bartender sucht stetigen Platz, verrichtet Porterarbeit, sieht nicht auf hohen Lohn. 517 West 27. Straße.

Gesucht: Junger Mann, 26 Jahre alt, wünscht Arbeit als Cabinetmaker. 2846 Southport Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Bäckerei zu lernen.— 1649 Dayton Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Grocery- oder Butcherstore, um Orders abzuliefern. 1649 Dayton Str.

Gesucht: Lediger Mann, hat Erfahrung in Treibhaus und mit Pferden, sucht stetigen Platz. Schwarz, 2910 Lowe Ave., hinten.

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot, Rolls und Cakes sucht Stelle. A. Kraus, 685 Elizabeth Str.

Gesucht: Junger Mann, verheirathet, sucht Stelle als Janitor, hat Erfahrung. Adr.: [illegible] Abendpost. dimido

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit. 326 West 25. Place nahe Wentworth Ave.

Gesucht: Waiter, auch erfahrener Lunchman wünscht stetige Stellung. 812 Dearborn Str., 2. Flat, hinten. Fürius.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Saloonporter, kann Lunch kochen. 833 N. Ashland Ave.

Gesucht: Junger Mann (Schweizer) sucht Stellung als Hilfs-Engineer oder in Reparaturwerkstätte. Betreffender ist erstklass. Elektromechaniker, versteht auch die Dampfmaschine. Strehler, Swiß Hotel, 540—542 Wells Straße.

Gesucht: Krankenpflegerin mit Erfahrung sucht Beschäftigung, auch zu Wöchnerinnen. Mrs. Vogel, 1012 Dunlop Ave., Forest Park. dido

Gesucht: Guter Junge sucht stetigen Platz an Brot und Cakes, $11. 2126 W. Lake Str.

Gesucht: Ein ehrlicher Mann sucht Arbeit, stellt auch Bonds, als Wächter. Phone: Humboldt 3006.

Gesucht: Bademeister, welcher besonders mit Prof. Winternitz in Wien, Dr. Schrod in Lindewiese, allen anderen Kurmethoden und Massage vertraut ist, sucht passende Stellung, geht auch als Partner, langjährige Zeugnisse. Adr.: H. 979 Abendpost.

Gesucht: Holländischer Butcher, welcher schon zwei Jahre in Deutschland gearbeitet hat, sucht Stelle für Wurstmachen. W. Schaaf, 10600 State Str. dimi

Gesucht: Guter Cakes- und Brotbäcker, welcher Einrichtung für Restaurant besitzt, wünscht Stellung. J. Woerner, 5488 Ellis Ave., 2. Flat.

Gesucht: Guter Bartender sucht Stelle. John Wagner, 1146 W. Huron Straße.

Gesucht: Erste Hand Cakesbäcker sucht Stelle, kann auch an Brot arbeiten. Adr.: E. 677 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger, kräftiger Mann sucht stetige Arbeit als Porter oder Bartender. 818 North Ave.

Gesucht: Junger Bäcker, 2. Hand an Cakes, sucht stetige Stelle. J. Cocembea, 655 W. 18. Straße. modi

Gesucht: Mann, 40 Jahre alt, sucht stetige Saloonporterstelle. Bitte vorzusprechen: Frank Svoboda, 4290 N. Kimball Avenue.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 5 Jahre im Lande, sucht stetigen Platz als Porter oder Lunchmann; kann am Tisch aufwarten. 717 Nees Str.

Gesucht: Junger Schlosser sucht irgend eine Gelegenheit, das Automobilfahren zu erlernen. Spricht englisch. Adr.: E. 670 Abendpost. modimi

Gesucht: Bartender, guter zuverlässiger Mann, sauber, nüchtern und willig, sucht dauernde Stelle. Tel. Lincoln 7172. modimi

Gesucht: Bartender (28), flink und zuverlässig, sucht stetigen Platz. Engesser, 2031 Lincoln Ave. somodi

Gesucht: Frisch eingewanderter Molkerei-Leiter wünscht Stelle im Milchgeschäft, hat 7-jährige Erfahrung mit besten Empfehlungen. 1911 W. Carroll Avenue.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

## Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Mrs. Dot."
Olympic. — „The Member from Ozark."
Majestic. — Vaudeville.
Fort. — „Jumping Jupiter."
Chicago Opera House. — „Three Million Dollars."
Garrick. — „The Chocolate Soldier."
Illinois. — „The Dollar Princeß."
Lyric. — „The Gamblers."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Crown. „Beverly of Graustark."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Eispalast. — Ecke Van Buren und Paulina Str.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

## Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger nüchterner Bartender sucht Platz, scheut keine Arbeit. Adr.: E. 691, Abendpost. dimi

Gesucht: Junger nüchterner Bartender wünscht stetigen Platz, scheut keine Arbeit. B. Levy, 2321 Nelson Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schneider sucht stetige Arbeit. 713 Uhland Str.

Gesucht: Deutscher Mann in mittleren Jahren, sucht Stelle als Stallmann oder sonst irgend welche leichte Arbeit. Nachzufragen: 726 Mark Str.

Gesucht: Guter junger Schreiner sucht stetigen Platz. Franz, 1428 50. Str.

Gesucht: Starker Mann sucht Stelle als Janitorhelfer, versteht Boiler. L. Ringbauer, 5006 Loomis Straße.

Gesucht: Erfahrener Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls, geht auch als Aushelfer. 1153 Wells Str. Tel.: Dearborn 215.

Gesucht: Junger deutscher Mann, verheirathet, mit einem Kind, sucht Stelle als Janitor, ich habe meine Stelle als Janitor schon 18 Monate, verstehe gründlich mit Boiler umzugehen und kann irgendwelche Reparaturarbeit. Adr.: E. 687, Abendpost. dido

Gesucht: Ein jüngerer und ein älterer Mann suchen Arbeit in Schmiede, Schlosserei oder Fabrik. 1217 Fulton Str.

Gesucht: Aelterer deutscher Mann sucht Arbeit in Stallung. 1217 Fulton Str.

Gesucht: Ein älterer Mann sucht Arbeit als Wächter, spricht deutsch und englisch, reinlich, ehrlich, nüchtern, beste Zeugnisse. Ch. Schaffroth, 4836 Justine Straße. dimi

Gesucht: Deutscher, frisch eingewanderter Wurstmacher sucht Arbeit. Bischoff, 2334 Cooper Str.

Gesucht: Junger, erfahrener Porter sucht Stelle. 1665 Vine Str.

Gesucht: deutscher Mann (35) sucht irgendwelche stetige Arbeit. Adr.: E. 674 Abendpost. dimisa

Gesucht: Deutscher Mann sucht Platz als Porter und Bartender. Martin Müller, 423 Sigel Str. dimi

Gesucht: Arbeitsamer, ehrlicher Mann wünscht dringend Arbeit für geringen Lohn. Adr.: E. 676 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann wünscht irgendwelche Arbeit, spricht englisch und deutsch. Porterarbeit bevorzugt. Mushana, 1653 Vine Str.

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Läden und Fabriken.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Handnähen bei Herren- und Damenschneider. 4916 Justine Str.

Verlangt: Laden-Dame, dauernd, Färberei. 217 West Division Str. 'Phone: North 1372.

Verlangt: Mädchen, im Store zu helfen. Bäckerei. 3604 Ogden Ave. Phone Lawndale 3998. dimdo

Verlangt: Eine gute Goldbeschneiderin. 3c das Buch und stetige Arbeit, in Goldschläger-Shop.— Edward Lonk, 4657 N. Harding Ave., Ecke Leland Ave.

Verlangt: Mädchen für Schuhfabrik. — John Cummnia, 809 Milwaukee Ave. dimidofr

Verlangt: Nähmädchen in Damenschneiderei. 2124 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Handstickerei. Stetige Beschäftigung. 341 North Ave., nahe Sedgwick Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an leichten Kleidern. Beständige Arbeit das ganze Jahr. Guter Lohn. Sanitary Jacket Mfg. Co., 873 Fifth Ave. dmi

Verlangt: (Mädchen). Erfahrene Finisher an Damenkostüm-Arbeit, sofort. Raemer, 1245 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Verkäuferin mit gründlicher Dry Goods Erfahrung, guter Lohn, stetige Stellung. 4506 Evanston Ave. dimi

Verlangt: Geübte Büglerinnen in Färberei. 3908 N. Halsted Str., L. Dehmlow. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Klebarbeit, $5.00 bis $6.00 für den Anfang. 88 Franklin Straße, dritter Floor.

Verlangt: Ein Mädchen von 15—16 Jahren zum Spulen. 1307 Sedgwick Straße.

Verlangt: 15—16jähriges Mädchen um das Kleidermachen zu erlernen. Lohn während Lehrzeit. — 1302 N. Clark Str., 2. Floor, Mittelglocke.

Verlangt: Mädchen bei Kleidermacherin. R. Tolgner, 3135 Logan Blvd. modi

Verlangt: Mädchen, um in Netz-Fabrik zu arbeiten. Nachzufragen 30 Michigan Ave. 10oktlw

Verlangt: Mädchen von über 16 Jahren für Kleister-Arbeit. 1405 Irving Park Boul. modi

Verlangt: Gute Näherin bei Kleidermacherin zu helfen. Nachzufragen 955 N. 40. Court. ok10,1wX

Verlangt: Pelz-Näherinnen und Mädchen zur Hilfe beim Kleidermachen. Gielsdorf, 57 Washington Str., 2. Floor. samodi

Verlangt: Mädchen. Anzufragen: Calumet Baking Powder Co., Ecke St. Clair und Ohio Str. 9oklwX

Verlangt: Mädchen für feines Handnähen. L. M. Baughaun, 44 Pearson Str. 5oklwX

### Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Dies ist eine gute Stellung und Heim für das richtige Mädchen oder junge Frau. Anzufragen: 437 Süd Taylor Ave., zwischen Madison und Washington, Oak Park. Nehmt Madison Str. Car.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. Anzufragen 5310 Prairie Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen. Anzufragen: 2827 Fifth Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine Köchin für einfache Küche, sehr leichter Platz, nach Gary, Ind. Bitte zu schreiben: Henry Abbenseth, Hotel Waldo, Gary, Ind. di—fr

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau zum Geschirrwaschen. Fred. Miller, Bäckerei, 7803 Wentworth Avenue.

Verlangt: Gute Frau zum waschen, bügeln, reinmachen jeden Freitag bei alleinstehender Dame. Nachzufragen nach 4 Uhr, 3202 W. Monroe Str., Flat 2.

Verlangt: Englisch sprechendes, erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Curren, 433 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1307 Winona Str. Tel.: Edgewater 2335.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1229 North Shore Ave. Rogers Park 4864. smdi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; gutes Heim und guter Lohn. 2949 Michigan Avenue. 7oklwX

Verlangt: Mädchen, am Tisch aufzuwarten von 12 bis 1 Uhr Mittags. 733 North Ave. modi

Verlangt: Aeltere anständige Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 6425 Morgan Str. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, Familie von zwei Erwachsenen. Guter Lohn, Empfehlungen. 553 Harry Avenue. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6 die Woche. 3427 Wentworth Ave., Store. modi

Verlangt: Ein nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie; gutes Heim. 4540 Prairie Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1400 N. Maplewood Ave. modi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. Bester Lohn. Referenzen. Zweites Mädchen wird gehalten. 4755 Lake Avenue, 2. Flat. modi

Verlangt: Ein junges Mädchen, um auf zwei kleine Kinder aufzupassen. Nachzufragen 347 S. State Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Platz. 1045 N. Ashland Ave., Store. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2899 Michigan Ave. sonmodi

Verlangt: Mädchen und Frauen, sowie frisch Eingewanderte sofort plazirt. Guter Lohn, gute Plätze. Mrs. Davis, 1219 N. Paulina Str., nahe Division. sabi

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. N. Amsterdam, 1344 N. Robey Str.

Verlangt: Ein anständiges, frisch eingewandertes Mädchen in deutscher Familie ohne Kinder. Bitte vorzusprechen: 4503 Michigan Ave., 2. Etage.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Muß kochen und plätten können. 540 Surf Str., 1 Block nördlich von Lincoln Park.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, $25 per Monat. 4640 Drexel Boulevard, 4. Apt. dimi

Verlangt: Deutsches katholisches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, $6 wöchentlich, und gutes Heim. 1763 Edgewater Place.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie. Nachzufragen 2825 Pine Grove Ave., nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß zu kochen verstehen. 1230 S. Ashland Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, das Kinder lieb hat, kleine Familie, gutes Heim; keine Wäsche. Sig. Kodicek, 4345 Wentworth Ave., Store. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5.00. Mrs. E. Doebler, 1143 W. 51. Str.

Verlangt: Köchin, Tagarbeit, eine Nacht. Sigsbee's Restaurant, 1933 Milwaukee Avenue.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit, $5—$7.— 718 Garfield Ave. Phone Lincoln 1782.

Verlangt: Frau für Hausarbeit in Lunchroom.— 2120 S. Halsted Str.

Verlangt: Zweite Köchin. Oesterreichisch-ungarisches Restaurant, 98 Ost Randolph Str. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. Lohn $6. Nachzufragen: 5416 Lexington Ave.

Verlangt: Achtzehnjähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau. 2 in Familie. 644 Briar Place, nahe Halsted Str., 2. Glocke.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Muß kochen können. Lohn $7. Zweites Mädchen gehalten. Phone: Graceland 2219.— 826 Oakdale Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchenn für allgemeine Hausarbeit; muß kochen; keine Wäsche; $6—$7. — 547 Melrose Str., 2. Flat, nahe Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. Guter Lohn. 1204 LaSalle Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Deutsche bevorzugt. Referenzen. 1350 E. 58. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gute Köchin. Kleine Familie. Guter Lohn. Gutes Heim. 4324 Drexel Blvd., 1. Apt. Phone Oakland 1500.

Verlangt: Aufwärterin für Restaurant, Erfahrung nicht nothwendig; Lohn $7. 2172 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. Familie von 3. W. Hoffman, 2522 West Division Straße. dimido

Verlangt: Frau Wäsche ins Haus zu nehmen und einmal wöchentlich reinzumachen. 4227 N. Ashland Ave., 1. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und Lohn. Nehmt Garfield Branch Metr. N. bis 48. Ave. und La Grange Car bis Brookfield, Ill. Fragt nach Fred Garner.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 5520 Magnolia Ave., Edgewater. dimido

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Kinder. Nachzufragen 2. Flat 2176 N. Maplewood Ave. dimi

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 2 Personen. Dampfheizung. Janitor. Kann zu Hause schlafen. Mrs. Seitz, 6359 S. Peoria Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1232 N. Hoyne Ave., 1. Flat. E. Eder.— Phone Humboldt 8147.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, eines das etwas vom Nähen versteht. 2360 Cottage Grove Ave. Phone Calumet 361.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Waschen. Lohn $6. 4520 Woodlawn Ave. dimi

Verlangt: Oesterreich-ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das auch kochen kann. 2 in Familie. 3516 Grand Blvd., 1. Flat. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Küchenarbeit. Lohn $5.50. Keine Sonntagsarbeit.— 1511 State Str. dimidofr

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters als Köchin für Lunch. Nachzufragen im Saloon. 5124 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein junges Kindermädchen für leichte zweite Arbeit. 4350 Forrestville Ave. 11ot,1wX

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store. 1114 Center Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. Gutes Heim. Guter Lohn. Nachzufragen: M. N. Burton, 5342 Prairie Ave., 3. Fl. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 509 Roscoe Str.

Verlangt: Sogleich, Mädchen für Hausarbeit, 4 Stunden täglich. $3. 817 Belden Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6. 920 Greenwood Ave., Wilmette. Phone Wilmette 281. dimido

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, um auf 2jährigen Jungen von 8 bis 12 Mittags aufzupassen. 2101 N. Kedzie Blvd., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3234 Armitage Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2024 Ewing Place, nahe Robey Str. Dr. Mueller. dimido

Verlangt: Mädchen von 14—15 Jahren für Hausarbeit in kleiner Familie. 1823 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für Restaurant am Tisch aufzuwarten. 232 South Boulevard, Oak Park. Nehmt Lake Str. (Oak Park) Hochbahn bis Wisconsin Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — 2550 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Haushälterin für jungen Mann, muß sauber sein und waschen können. 1157 Webster Ave.

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für Hausarbeit. 2115 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 1947 Canalport Ave. Mrs. Krause.

Verlangt: Eine ältere Frau oder Mädchen bei alleinstehender Dame, die es mehr auf gutes Heim absieht, auch etwas Lohn. 1810 Hudson Ave.

Verlangt: Frau für Hausarbeit, guter Lohn und gutes Heim. 20 N. Catherine Ave., La Grange, Ill.

Verlangt: Erfahrene tüchtige Restaurant-Köchin. — 1427 N. Clark Str. di—son

Verlangt: Eine ältere Frau als Haushälterin in kleiner Familie. Keine Wäsche. 2616 Southport Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gute Heimath, guter Lohn. 845 Oakdale Ave.

Verlangt: Aeltere Frau ohne Anhang, um auf Baby aufzupassen, gutes Heim, mäßiger Lohn. — 855 N. Hamlin Ave. dimi

Verlangt: Köchin, keine Ungarin braucht vorzusprechen. E. Wilson, 1651 W. Lake Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn $5. 5529 Michigan Ave., Phone Wentworth 1969. dimido

Verlangt: Gutes Heim und guter Lohn für tüchtiges Mädchen, Empfehlungen. 1214 Dearborn Ave. 'Phone: North 5838. modimi

Verlangt: Dienstmädchen, ein Kind, $4.50 bis $5 die Woche. 666 West 14. Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sofort anzufragen: 3313 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 2923 Diversey Avenue.

Verlangt: Deutsche Köchin, $8.00; kleine Familie, keine Wäsche; beste Empfehlungen. 432 Ost 46. Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen mit Erfahrung in allgemeiner Hausarbeit; keine Wäsche. Zu erfragen Nachmittags, 1282 Süd Albany Ave.

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1485 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2201. 1mz*X

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 540 Milwaukee Ave., Store. sa—di

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zweites Mädchen am Platze. 4905 Vincennes Ave. modi

Verlangt: Erfahrene Frau zum Putzen und Reinmachen. 4538 Sheridan Road, nahe Wilson Ave., 1. Flat, nördlich. modi

Verlangt: 50 Mädchen u. Frauen für Hausarbeit, frisch eingewanderte sofort plazirt. 1624 S. Halsted Str. Phone: Canal 3674. Leffkowitch. Verm.-Institut. 19spmodimilm

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6. Wäsche ausgegeben. Halte 2 Mädchen. 2024 Lane Court, Clark u. Center Str. modi

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Hausarbeit.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2936 Logan Boul., Ecke Humboldt Str., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5. Mrs. E. Boebler, 1148 W. 61. Straße. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1034 West 12. Straße. 9oklwX

## Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stellung als Haushälterin bei unverheirathetem Mann oder in kleiner Familie. Gutes Heim und wenig Lohn. Mrs. Rheinhardt, 1843 Walnut Straße. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1949 Orchard Str., Flat 2, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1650 Burling Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. Wincenz, 1638 Orchard Straße.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Küchenarbeit oder in Café. 1953 Dayton Str., Flat 1, hinten.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Hausarbeit. — 1915 N. Halsted Str. Tel.: Lincoln 1036.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 1701 Dayton Str., Flat 3.

Gesucht: Erfahrene Frau (Wienerin), sucht Stelle als Köchin im Saloon, kurze Stunden. 1153 Wells Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 449 Menomonee Str.

Gesucht: Anständiges deutsches Mädchen sucht Platz in besserem Hause, $6. 3711 S. Halsted Str. dmi

Gesucht: Alleinstehende freundliche ältere Wittwe wünscht Platz bei einer Dame oder sich bei Hausarbeit nützlich zu machen. Keine Wäsche. Gutes Heim bevorzugt. 4909 E. Ravenswood Park Ave. Phone 2489 Edgewater.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen mit Erfahrung sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. — Bitte selbst vorzusprechen. 2185 22. Place, hinten.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht stetige Arbeit, zum Waschen oder Schruppen. 1217 Fulton Str., unten.

Gesucht: Junges Mädchen, 15 Jahre, sucht Stelle für Hausarbeit. 2908 Fullerton Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in oder außer dem Hause. 1829 Howe Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1653 Vine Straße, Hinterhaus. Mrs. Vogel.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 1700 Burling Str., hinten, unten.

Gesucht: Damenschneiderin wünscht Arbeit ins Haus zu nehmen für Geschäfte oder privat. 1409 Larrabee Str., 2. Floor.

Gesucht Haushälterin, die gut kochen kann, sucht Stelle. 1434 Larrabee Str., Store.

Gesucht: Deutsche Frau in mittleren Jahren, sucht Stelle zum kochen, waschen oder Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 110 W. Indiana Str. Werner.

Gesucht: Frau sucht halben Tag zu schruppen und Männer-Wäsche zu waschen. 1718 Mohawk Str. Oswald.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze in oder außer dem Hause. 1845 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen, kann kochen, sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 330 Starr Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5753 S. Hoyne Ave. dimi

Gesucht: Stellung als Haushälterin, sehe mehr auf gutes Heim denn Lohn. 2781 Henry Court nahe California Avenue.

Gesucht: Junge Dame wünscht Stelle als Haushälterin für zwei oder mehr Leute. Schreibt oder sprecht vor 1721 W. Erie Str., Flat 1, Front. H. Misatta.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeitund kochen, ohne Wäsche. 1655 Wrightwood Ave.

Gesucht: Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. — Bladika, 1028 N. Hermitage Avenue.

Gesucht: Ein erfahrenes Mädchen in Hausarbeit sucht passende Stelle. 1505 Belmont Ave., Basement. dimi

Gesucht: Einfache, ältere Frau sucht Platz für Haushalten; geht auch zu Kranken. 1484 Wolfram Str., oben.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze, nicht unter $2 täglich. Oberding. 2621 Ward Straße.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, spricht englisch und deutsch. 2417 Perry Straße.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle. 1545 Wieland Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. 1629 Larrabee Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 4466 Princeton Ave., oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 137 W. 46. Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2623 Princeton Ave., Flat 1.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Mrs. Laub, 2439 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie. 1651 Orchard Str., hinten.

Gesucht: 2 frisch eingewanderte deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1431 N. Halsted Str., 3. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Miß Gruber, 726 Gardner Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kein Kochen. 1685 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 828 Diversey Blvd., 2. Flat.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Keine Wäsche. Selbst vorzusprechen. 2133 N. 44. Court.

Gesucht: Erfahrene, tüchtige Haushälterin sucht Stelle bei alleinstehendem Herrn oder bei zwei alten Leuten. Adr.: E. 683 Abendpost.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Plätze für Waschen und Reinmachen. Selbst vorzusprechen.— 2128 Cleveland Ave. modi

Gesucht: Deutscher, 40 Jahre alt, verheirathet, ein Sohn, 14 Jahre alt, sucht Stellung als Bormann auf einer größeren Farm; bin Farmerssohn und in allen Arbeiten vertraut. Adr.: U. 28 Abendpost. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie. Ohne Wäsche. Nordseite. Helen Grabner, 1722 Sedgwick Str. modimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Kunden für Waschen, Putzen und Bügeln; nimmt auch Wäsche in's Haus. 225 W. 24. Place, hinten, unten. 5oklw

Gesucht: Perfekte Wiener Damenschneiderin mit langjähriger Erfahrung, sucht Arbeit außer dem Hause. Beste Referenzen. R. S., 1445 W. 14. Str. somodi

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 4942 N 53. Ave. Mrs. Schutz. 6oklwX

## Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges, kinderloses Ehepaar, Mann im Hause, Frau als Köchin, suchen Stelle. 1704 Nord Halsted Straße, hinten, oben.

Gesucht: Ehepaar wünscht Stelle bei Herrschaft — Frau gute Köchin, Mann für Hausarbeit, Stadt oder Land. Adr.: E. 673, Abendpost.

## Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Einen Schein mit dem Namen Wm. Henze. Finder schicke ihn an H. Wittekindt, 5001 S. Ashland Ave.

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$75 für Kimball Ledertop Stanhope, $65 für Stationwagen. Barn, 4647 Vincennes Ave. dmifr

Zu kaufen gesucht: 500 Kanarienvögel. Adr.: E. 684 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 2oklmX

Zu verkaufen: 50 Pferde und Mähren, von 1000 bis 1700 Pfd. wiegend; Preise von $35 bis $275. Zur Probe gegeben. Verkaufe auf Abzahlung. — 1256 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., Max Tauber. 17splmtX

50 Stadt-Pferde und Mähren, von 900 bis 1700 Pfund wiegend; ein Bargain zu $20 und aufwärts; einige Mähren trächtig. Pferde wurden gebraucht von Brauereien und Department-Läden. Pferde garantirt, 30 Tage auf Probe gegeben. Doppeltes Farm-Geschirr, $8 das Set. 963 Milwaukee Ave., nahe Augusta Str. 15splmtX

## Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß diese Woche verkaufen: Inhalt eines prächtigen Heims, Parlor und Bibliothek, Rugs, Parlor-Set, Bibliothek-Set und Mahagonitisch, Ledercouch und Rockers, Eßzimmertisch und -Stühle, Bett-Davenport, Piano, Spiegel, Bilder, Gardinen, Messingbettstelle, Dresser; Bargains für sofortige Käufer: verkaufe einzeln. 2321 N California Ave., nahe Fullerton Avenue. 9oklwX

Dame muß verkaufen: prachtvolle Möbel von 7-Zimmer Flat, wie neu, $65 Rugs für $20; $125 Parlor Set für $34; $40 Nähmaschine für $9; Piano, Betten, Tische, Stühle, Boston Leder-Couch, Bett-Davenport, Bilder, Gardinen, Männerkleider.— 1346 N. Robey Str., naheNorthAve. 11oklwX

Zu verkaufen: Guter Küchenofen und Parlorofen, schöner Rug, 9 bei 12, Betten, Tisch, Stühle, Leder-Couch, Bilder, Sofa, schönes Leder Parlor-Set u. s. w., sehr billig. 1845 Orchard Str., unten.

Zu verkaufen: Prachtvolle Möbel von 6 Zimmer-Flat, 2 Monate gebraucht, $150 Parlor-Set für $35; $60 Rugs für $19; Tische, Stühle, $40 Nähmaschine für $8, Betten, Leder-Couch, Bilder, Gardinen und Piano. 2087 West 13. Straße, nahe Robey Str., 1. Flat. 11ok,1wX

Zu verkaufen: Möbel und Haushaltungssachen. — 870 Cass Str., nahe N. State Str., Flat F.

Zu verkaufen: Stühle und Tische, billig. 1219 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Möbel, einzeln oder zusammen. 1445 N. Talman Ave.

Zu verkaufen: Küchen-Range mit Heißwasserverbindung. 2352 Southport Ave., Flat 2.

Ein Kochofen, in gutem Zustande, für $3.00. — 3843 N. Robey Str., erster Stock.

Zu verkaufen: Ein Parlor- und Küchenofen. 2478 N. Clark Str. dimi

Zu verkaufen: Die sämmtlichen gebrauchten Möbel von den 3 Stores, bestehend aus mittlerer und hochfeiner Sorte Möbeln und Storage-Artikel, müssen sofort geräumt werden. 6203—05—07 Wentworth Avenue. Alle Sprachen gesprochen 28agjondido*

Zu verkaufen: Garland Kochofen. 1719 Robey Str., nahe North Avenue. sadido

## Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Besser Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasondido*

Leute, die von hier wegzogen, hinterließen elegantes Bradford, N. Y. Mahagoni Piano, nur 3 Monate gebraucht, wird für $125 verkauft; auch auf Abzahlung. Kommt sofort. Reichardt Piano Co., Milwaukee Ave. und N. Carpenter Str. didofrsaso

Junges Ehepaar wünscht ihr prachtvolles $350 Piano zu verkaufen, zu Eurem eigenen Preis. 2037 W. 13. Str., nahe Robey Str., erstes Flat. 11oklwX

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe North Ave. 11ok,1wX

Muß verkaufen: Prächtiges neues Piano, sofort, billig. 2321 N. California Ave. nahe Fullerton Ave. 9oklwX

$50 kaufen $300 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 5oklwX

$85 kaufen feines Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 23ag,X*

## Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Domestic Nähmaschine mit Attachment, billig. $4. 2418 Campbell Ave., nahe Fullerton Ave.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok,X*

## Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ersparen, heißt Geld verdienen. Hört! — Ein großer Posten feine getragene Herren Winterüberzieher in allen Größen, und aus bestem Stoff billig zu verkaufen. Ferner Anzüge, 250 Jackets, (Coats), von 50 Cts. an; Westen, getragene und neue Hosen, hochelegante Herbstüberzieher, Filzhüte, Damen-Jacken und dergleichen. Die Herrenkleider sind sogut wie neu, von den ersten, feinsten Herrschaften, und nur ein klein wenig benutzt. Deutsches Geschäft, alle Tage offen. 639 Noble Str. nahe Erie Str. Schacht. Store. 11okdidosalm

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
**Julius Bender,**
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1j:*X

Billig! Billig! Billig!
Laden-Einrichtungen aller Art.
J. Mansbach,
628—630 Süd Halsted Straße.
629—631 Blue Island Avenue.
Für Butchers, Groceries, Delikatessenstores, Schneider, Millinery u. s. w., neue und gebrauchte, für den allerbilligsten Preis. Kommt, ehe Ihr einkauft, überzeugt Euch selbst.—Telephone Monroe 1269.

**Achtung! — Spart Geld, kauft Wein vom Weinberg. Claret 75c, Catawba 75c, Riesling 85c per Gallone. Math. Schweitzer, Agent, 1224 Belmont Ave. Teleph. Graceland 1015.**

Zu verkaufen: National Cash Register. 2024 Loomis Str.

Zu verkaufen: Restaurant Suit an Ehepaar oder Anfänger, Wohnzimmer, verlasse Stadt. 2360 Lincoln Ave., nahe Fullerton.

## Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chemisch-bakteriologisch-physiolog. Laboratorium für Untersuchungen von Geschlechts-, Harn- und Blutkrankheiten unter Leitung von Dr. phil. R. Unzicker, früher Assistent a. d. Kgl. Universität Bonn am Rhein. Sprechen Sie vor, um genauen Aufschluß über Art und Stadium Ihrer Erkrankung zu erhalten. — Laboratorium und anatomisches Museum 150 S. Clark Str., nahe Madison. 9ot,X,*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

## Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Richard A. Koch,**
**Deutscher Advokat und Notar.**
**115 Dearborn Str., 7. Floor.**
**Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.**
**Nordseite-Office: 555 North Ave.**
**Ecke Larrabee.**
**Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 1jl*X

**Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt, Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe ClarendonAve.** 7fb*X

**John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark.** 3ag*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1812 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1jp*X

## Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons,
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsulatation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago
9fbfordido*

Robt. Kloth & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. 911 Schiller Gebäude. 1mdidosa*

—Patente und Waarenzeichen— werden prompt besorgt. Hirschl & Hirschl, Rechts- u. Patentanwälte, 612 Rector Bldg., 122 Monroe Str. 8oklmX

## Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Modernes 4 Zimmer Flat, $13. 1407 Wenonah Ave., S. Oak Park.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, heißes Wasser, Bad, Gas, warme, saubere Wohnung. 1332 Belmont Ave.

Zu vermiethen: 7 Zimmer Flat, $23; 1110 Wellington Str. Carl Wohlfeld, 1559 Clybourn Ave. dimi

Zu vermiethen: Store und Flat dahinter, 4122 W. 12. Straße. Gut für Grocery und Market. Chas W. Kärbach, Eigenthümer. 11oklwX

Zu vermiethen: 4—6 Zimmer, ganz neu, modern, ofengeheizte Flats, modernes Plumbing, schöne Lage. Anzufragen: 2047 Nord Rockwell Str. 9oklwX

## Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer, nebst Schlafzimmer, zusammen oder getheilt, mit separatem Eingang, in kleiner Privatfamilie. 113 West Goethe Str., nahe Clark Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Billig, Zimmer, auch für Haushaltung. 1460 N. Clark Str., 3. Flat.

Deutsche, alleinstehende Familie sucht anständige Boarders oder Roomers. Stein, 1701 Dayton Str., Flat 1.

Verlangt: Ein oder zwei Herren für dampfgeheiztes Flat, wenn gewünscht mit Board und Wäsche. $6. 1012 Cleveland Ave., 2. Flat. 11ot,1wX

Zu vermiethen: Sehr schönes Zimmer in kleiner gebildeter Wittwenfamilie an respettablen Herrn oder 1 oder 2 Damen beschäftigt. Adr.: E. 675, Abendpost.

Zu vermiethen: Zimmer. $1 die Woche. Zu erfragen: 781 Lake Str., im Hotel. dido

Roomer verlangt, Oesterreicher, auch Frühstück. — 1423 Sedgwick Straße. disa

Zu vermiethen: Helles möblirtes Zimmer mit Gas und Bad, nahe Hochbahn. 1920 Bissell Str.

$2.50 für schön möblirten Parlor, Dampfheizung, Flat 1, nahe Lincoln Park. 1742 N. Park Ave.

Zu vermiethen: Große, möblirte Frontzimmer in modernstem Haus, 1719 Robey Str., nahe North Avenue, bei besserer deutsch-ungarischer Familie. sadido

Zu vermiethen: Gemüthliches Frontzimmer, privat, neu möblirt, Dampfheizung, elektrisches Licht, $3 die Woche. 2244 Osgood Str., 1. Floor, zwischen Webster und Fullerton Hochbahn. sadido

Zu vermiethen: Großes schönes Zimmer mit Bad, $2 wöchentlich, passend für zwei, 1131 Wells Str., 3. Etage. modido

Helles Zimmer billig zu vermiethen. 646 Wells Straße, 3. Flat. somodi

## Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Kürzlich eingewanderter Maschinist sucht Logis mit Kost bei deutschen Leuten oder Wittfrau. Gehdistanz zu Deerings Fabrik. Oswald Bauer, 1521 Turner Ave. dimi

Anständiger Mann wünscht Zimmer und Board bei Wittwe, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: A. M. 932 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Sofort, 3 bis 4 Zimmer mit Küche von deutschem Ehepaar mit kleinem Kind, Nordseite: gute Carverbindung. Meinart, 473 W. Chicago Ave.

Familie von zwei sucht 3 Zimmer mit Gas und Toilet auf Nordseite nahe Hochbahnstation. Briefe erbeten mit Preisangabe, M., 1864 Orchard Str.

Zu miethen gesucht: Ordentlicher Mann sucht warmes Zimmer, wo man am Tage schlafen und selbst etwas kochen kann. Adr.: H. 976 Abendpost.

Anständiger Mann mit Schuljungen, möchte mit Frau, welche eigene Möbel hat, in Partnerschaft gehen oder als Roomer, am liebsten Nordseite. Adr.: E. 686 Abendpost.

Hat Jemand für anständigen, ruhigen und einfachen Mann ein Zimmer für $5 pro Monat, womöglich nahe der Dearborn-Station, zu vermiethen? Adr.: H. 978 Abendpost. modi

## Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Str.
Wir offeriren Erste Hypotheken in bebautem Chicago Grundeigenthum in den folgenden Beträgen:

| Summe | Rate | Werth | Summe | Rate | Werth |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| $ 900.00 | 6% | $2250.00 | $2000.00 | 5½% | $ 5000.00 |
| 1000.00 | 5½% | 2200.00 | 2000.00 | 6% | 4250.00 |
| 1400.00 | 6% | 2500.00 | 2500.00 | 6% | 5000.00 |
| 1500.00 | 6% | 3000.00 | 2700.00 | 6% | 5500.00 |
| 1600.00 | 6% | 3400.00 | 2800.00 | 6% | 6000.00 |
| 1700.00 | 6% | 3500.00 | 3000.00 | 6% | 6250.00 |
| 1800.00 | 6% | 3600.00 | 3250.00 | 6% | 6500.00 |
| 1800.00 | 5½% | 4000.00 | 10000.00 | 5½% | 25000.00 |

Chicago Title and Trust Co., Trustee; Garantie-Polizen. Weitere Auskunft auf Wunsch ertheilt. 27sp*X

Geld auf erste und zweite Hypotheken zu den besten Bedingungen zu verleihen. Bobeng, 4121 West North Avenue. 26splmX

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur, Abends: 555 North Ave., Ecke Larabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., LoganSqu. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen: keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ot*X

## Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Jetzt beginnen die neuen Herbstzirkel im Englischen für Herren und Damen. Billiger und besser wie jemals offerirt. 3 Monate $5—(40c wöchentlich); auch privat. Stellungen frei durch G.-A.-B.-Union, 715 North Avenue, nahe Halsted Str.**

Die Englische Schule des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes hat einem dringenden Bedürfniß in Chicago dadurch abgeholfen, daß sie einen hervorragend guten, auf pädagogischer Ethik basirten Unterricht in Englisch Sprechen, Schreiben, Lesen, Grammatik u.s.w. an Jedermann, auch Damen, ertheilt. 4 monatl. Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene beginnen jetzt. Preis monatlich $3. Anmeldungen täglich 10 Uhr Vorm. bis 10 Uhr Abds; Sonntags 10—12 Vorm., Zimmer 308, Bush Temple, 800 N Clark Str., Ecke Chicago Ave. 15jp,dosasondi,1mo

Erster Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt Prof. Habrecht, 230 North Ave., nahe Wells Str. 18jp,sasodido,1m

Schmidt Tanzschule. Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Str., Tel. North 5386. 1oklmX

## Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc.
Unsere Ausgaben sind gering und wir können Euch billigere Raten, denn andere Leih-Gesellschaften machen.
Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen.
Wir bezahlen Eure Schulden — Grocer, Butcher, Landlord, Versicherung, Freunde oder irgend welche andere Gläubiger.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.,)
95 Dearborn Str. (Zim. 45), nahe Washington
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Braucht Ihr Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Friedrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.25 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1jl*X

## Geschäfts-Gelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2 Properties und allgemeines Plumbing-Geschäft, aufblühendes Town in Pa. Einwohnerzahl 1500. Keine Konkurrenz. Goldgrube. — Property in bestem Zustand. Werkzeuge, Maschinerie usw., Preis für Alles $7000.
Brick Store Gebäude, 3 Stores und Basement, aufblühendes Town in Indiana. Cisterne und guter Brunnen, 10 Wohnzimmer. Store vollständig ausgestattet. Verschleudere für $2100.
Property und Stock von Dry Goods, Kleider, Drugs usw., feines Indiana Town. In bester Verfassung. Property $3000, Stock wie aufgenommen.
960 Acker Ranch, Californien, nahe Yosemite Thal, feinster Theil des Staates, 2700 Fuß über dem Wasser gelegen. Feinste moderne Verbesserungen. Beste Viehzucht. Electric, 'Phone etc. 400 Acker fein eingezäunt. Quellwasser, guter Boden. Bargain zu $42,000, werth $70,000.
160 Acker McPherson Co., Nebr., feine Verbesserungen, feiner Boden, nahe R. R., Land nahebei sehr werthvoll. Jeder Acker ist pflugbar. Große Verschleuderung zu $3100.
City Barber Shop, Van Buren Str., alter etablirter Platz. Goldgrube. Anderes Geschäft. Große wöchentliche Einnahme. Gute Lage, $450.
—— Greens, 134 Monroe Str. ——

Zu verkaufen: Barbier Shop mit 4 Stühlen. — 2003 S. Western Ave.

Alter Eck-Saloon mit großem Business-Lunch ist wegen Fortzuges sofort zu verkaufen. Billige Miete. Adr.: Q. 981 Abendpost. dido

Verlasse Stadt; verkaufe Saloon, Ecke, beste Lage, großartig eingerichtet, Lizens, Miethe bezahlt bis November, wenn sofort genommen $380, werth das Dreifache. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Wer gute Saloons, Delikatessenstores, Bäckereien, Roominghäuser, Zigarrenstores zu verkaufen hat, gehe zu Guttmann, Morgens 9 Uhr. 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Delikatessen-Store, beste Lage, große Wohnung, fein eingerichtet. Wocheneinnahme $200. Billige Miethe. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave., Guttmann.

Verkaufe Grocerystore, beste Lage, großes Lager; Wocheneinnahme $225. Auf Wunsch kann Alles nach Werth aufgenommen werden. Seht's Euch an.— Fragt Morgens 9. 152 Clybourn Ave.

Verkaufe Saloon, Ecke, eigene Lizens, eigene Lease, Wocheneinnahme $300, Goldgrube für rechten Mann. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave., Guttmann.

Zu verkaufen: Bäckerei, gute Baar-Kundschaft. — 5213 Halsted Str.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Gutgehender Meatmarket. 1347 Blue Island Ave. dimi

Zu verkaufen: Grocerystore, gutes gangbares Geschäft. Eigenthümer hat anderes Geschäft. Verkaufe billig; gute Wohnzimmer hinten; billige Miethe. Keine Agenten. 1100 N. Western Ave., zwei Blocks südlich von Division Str.

Zu verkaufen: Cleaning und Repairing Store. — 2652 Lincoln Avenue. dimi

Zu verkaufen: 20 Zimmer, elegant möblirt (mit Lease), werth $1000, muß schnell verkaufen wegen Krankheit, Preis $600. 316 S. Halsted Str., nahe Jackson Blvd.

Ein nachweisbar sehr guter Saloon (Ecke), an der Nordseite, neben großer Fabrik und Brauerei, ist wegen Ankaufs einer Farm sehr preiswerth zu verkaufen. Adr.: E. 672 Abendpost. didofa

Zu verkaufen: 22 Zimmer Roominghaus, billig, verlasse die Stadt. 2478 N. Clark Str. 11oklwX

Zu verkaufen: 14 Zimmer Haus, billige Miethe, besetzt mit stetigen Roomers; gute Einnahme, Gehdistanz. 9 West Chicago Ave. 'Phone: North 3528. ok11,13,18,21,25,27

Zu verkaufen: 8 Zimmer möblirtes Flat. Beste Gelegenheit für Roomers. 123 W. Huron Straße, 2. Floor. dimi

Seltene Gelegenheit! Bestzahlender Candy-, Zigarren-, Laundry-, Notion-Store; gutes Einkommen; Laundry bezahlt Miethe; keine Konkurrenz; drei feine Zim. mit Store; $12 Miethe. 1925 N. Halsted. sondi

Muß krankheitshalber mein 86-Zimmer Roominghaus billig verkaufen; immer gut besetzt. Näheres 153 W. Ontario Str. Keine Agenten. domodi

Zu verkaufen: Eine erster Klasse Grocery und Market wird verschleudert, wenn sofort genommen. Adr.: U. 33 Abendpost. somodi

Verkaufe gute Abendzeitungsroute. Fragt Abends und Sonntags, 1535 Orchard Str. 9oklwX

Zu verkaufen: Zigarren-Stelle und 3-Stühle Barbiershop in Englewood, gute Lage; ebenfalls Hardware, Furniture und Grocery Stocks an Südseite. Louis Wink, 6541 Halsted Str. frsamodimi

Zu verkaufen: 14-Zimmer Hotel, billig wegen Krankheit. Adr.: L. 302 Abendpost. 5ok,1wX

## Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junge Wittwe verlangt anständigen Herrn, Partner mit $400, für elegantes Roominghaus. Angenehmes Heim und Geschäft. 3122 Walnut Str.

Compagnon gesucht mit einer Einlage von $300 zur Gründung einer gewinnbringenden Existenz. — Adr.: G. 139 Abendpost.

Für ein erstklassiges Unternehmen suche einen Theilhaber mit $300. 100 Washington Str., Zimmer 507.

Partner. Junger unternehmungslustiger Deutscher wünscht Dame, die gut kochen kann und im Restaurantbetrieb gut bewandert ist, als Manager und Theilhaberin. Adr.: E.685 Abendpost.

Partner. Wünsche Bekanntschaft eines Lehrers, der Klavier spielen und Unterricht in englischer Sprache ertheilen kann, als Partner. Reschke, 1102 Washington Straße, Gary, Indiana. dimi

Verlangt: Theilhaber, Herr oder Dame mit etwa $2000—$4000 für ein Parfümerie- und chemisches Laboratorium. Gutes Einkommen und Hauptkontrolle gesichert. Adr.: E. 681 Abendpost. modimi

Verlangt Theilhaber, Schildermaler mit $300 für gutgehendes Painting und Sign-Geschäft. Schildermaler bevorzugt. Adr.: H. 977 Abendpost. modimi

## Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Deutsch-Ungarn!**
**Wenn Ihr billige Schiffskarten von und nach Europa, Vollmachten, Gesuche, Sittenzeugnisse etc., benöthigt, wendet Euch vertrauensvoll an Euren Landsmann Fred. R. Heller, einzig deutsch-ungar. Schiffsagentur an der Nordseite, 1569 Clybourn Ave., 1. Stock. Offen: Abends bis 9 und Sonntags bis 2 Uhr.** 10ot*X

——Schiffskarten——
Neue, große, doppelschraubige Dampfer von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland zu den billigsten Preisen. Beste Behandlung. Bequeme Reise. Auskunft in deutscher Sprache. — H. E. Lidman, General-Agent, Thomsen Line, 225—27 Unity Bldg., 79 Dearborn Str., Chicago, Minneapolis Office: 208 S. 4. Str. 8oksadido*

**Schiffskarten nach Europa — Freikarten von Europa — über alle Linien zu den von den Linien festgesetzten Preisen; Vollmachten, Gesuche in allen Sprachen. Jos. Aschkar, 803 West North Ave. Offen Abends und Sonntags.** 4—15oIX

Notiz für Bäcker und Hausbesitzer! Patent- und Furnaceöfen jeder Art, nur erstklassige Ofen-Reparaturen, Boiler und Kesselarbeit, bei guter und schneller Bedienung; beste Referenzen zur Seite. Furnace Brickofen für $325, 10x12 inneres Maß. Gustav Ergang, 948 N. Western Ave.

Paperhanging, Painting, beste Arbeit garantirt und preismäßig. M. Bitz, 2517 Fullerton Ave., Tel. Humboldt 6939. 11oklwX

Will Herrenkleider anfertigen lassen, gebe dafür günstigen Bauplatz. Adr.: E, 690, Abendpost.

Vollmachten, Testamente, Beglaubigungen, Uebertragungen, Verkaufsbriefe und sonstige notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str. sondir*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln, jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1401 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 13sep,1m

Brumlik's deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus. Dr. Böhms Kameelhaar-Insohlen stets auf Lager. Fabr. 1537 Clybourn Ave. 1ok3mX

Doylair Furnaces erzeugen mehr Hitze für weniger Geld und machen wenig Arbeit; $5 bis $4 Kohlen können darin gebrannt werden. Nachzufragen: 218 E. Randolph Str. 'Phone: Main 753. 15jl*X

## Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Laßt Eure Dachdeckerarbeit nach der neuen Weise machen, 5 bis 10 Jahre garantirt; 15 Jahre etablirt. Schreibt Postkarte und wir werden vorsprechen. Anglo-American Roofing Co., 2142 W. Chicago Avenue. 12splmX

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

## Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Nordseite.

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot an Addison Str., 3 Blocks zur Hochbahnstation. $850. Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Großer Bargain! Eigenthümerin muß ihre zwei moderne 2-Flat Gebäude Nr. 2[illegible] Diversey Court, ein Block westlich von Lincoln Ave., verkaufen. Ofenheizung, Miethe $780; Preis $6250. Unterschrieb dies. H. O. Stone & Co., F. E. M., 125 Monroe Str. dimido

Modernes Bridgebäude mit 2—6 und 1—5 Zimmer Wohnung, nahe Center Str. Hochbahn-Station. $5500. Aug. Torpe, 829 North Ave. [illegible]

Halsted Str., nördlich von North Ave., gutes Bridgebäude, jährliche Miethe $792. Preis $6500. August Torpe, 829 North Ave. [illegible]

Verkaufe an Melrose Str., ein 3-Flat Framehaus zwei 6-Zimmer und ein 4-Zimmer Flat, modern. Miethe $480. Preis $3500. Frey, 2626 Lincoln Ave. 5oklwX

Zu verkaufen: Backstein-Gebäude, 8 Flats von je vier Zimmer und Bad, Ofenheizung, Zement-Seitenweg, Keller; alles in gutem Zustand. Immer vermiethet. Miethe $[illegible] monatlich. Preis $11,250. Zahlung nach Uebereinkunft. Adresse: [illegible] 927 Abendpost. [illegible]

Zweistöckiges Geschäftsgebäude sehr billig zu verkaufen, ist 3729 N. Ashland Ave. gelegen; Preis $2900. Aug. Torpe, 829 North Ave. 5oklwX

Neues 2stöckiges Flatgebäude, Lot 33 bei 150, nahe Winthrop und Lawrence Ave., Preis $11,500. Torpe, 829 North Ave. 5oklwX

Gutes Butcher Geschäftsgebäude für $4500 zu verkaufen, es ist 4128 N. Leavitt Str. gelegen. August Torpe, 829 North Ave. 5oklwX

Zu verkaufen: Moderne 2-stöck. Frame 6 Zimmer Residenz, Furnace Heizung, Gas und Bad, verschleudere zu $2900. Wenn diese Woche genommen. Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. 5oklwX

$100 Anzahlung, Rest wie Miethe, kaufen 5 Zimmer moderne Cottage, Lot 30 Fuß. Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. [illegible]

2stöckiges Brick, kann von einer oder zwei Familien bewohnt werden, $2300. Leichte Zahlungen. Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. [illegible]

Lots in unserer neuen Subdivision, Lincoln und Berteau Ave., bequeme Verkehrsmittel. Alles 30 Fuß Lots. Bedingungen wie sie dem Käufer passen. Erst unter den Ersten, ehe die Preise steigen. W. T. J. Plummer, Room 823, 105 Washington Str.

Kauft ein Heim, spart Eure Miethe! Sechs Zimmer Cottage, Brick-Basement, Zement-Boden, Zement-Wege; $15 den Monat; nahe Nordwestern Hochbahn. Kommt und besichtigt Eigenthum. John Dunn, 1452 Eberly Ave. 7ok,1wX

Zu verkaufen: 3-stöckiges Haus. Näheres beim Eigenthümer 1926 Cleveland Ave. 5oklwX

### Nordwestseite.

Zu kaufen gesucht: Cottage an Nordwestseite der Stadt oder Vorstadt. Angabe von Einzelheiten und Preis. Keine Händler. Adr.: G. 138 Abendpost. dimidosa

Zu verkaufen: Neues 2-stöck. Brick Flatgebäude, in jeder Beziehung modern, Lot 30 Fuß bei 125 Fuß, zwei Blocks zur Hochbahnstation. Preis für schnellen Verkauf $6150, außer Bezahlungen $7000 verlangen. W. T. J. Plummer, Room 823, 105 Washington Str. Branch Office: Kedzie und Eastwood. [illegible]

Warum nicht eine Cottage? Seht 3520 Beach Ave., fast neu, hold Brick, 6 Zimmer und Bad, großer Floor, großer Attic und gutes hohes Basement. Prachtvolle hintere Yard, [illegible] von [illegible] Gemüse und Blumen. [illegible] Ballou Str. Station der Metropolitan [illegible] Humboldt Park Branch und einem [illegible] Humboldt Park. Dieses Property muß [illegible] werden, um es zu würdigen. Wir nehmen diese Cottage in Tausch für andere 2 Flatgebäude an Sacramento Blvd. und können deshalb einen sehr niedrigen Preis machen. Leichte Zahlungen. Chas. R. Serum, Eigenthümer, 707 Christiana Ave., Tel. Kedzie 7325. [illegible]

Zu verkaufen: West Irving Park, neue Brick-Cottage an 30 Fuß Lot; 5 Zimmer und Bad auf einem Floor; feines Basement und Attic. Preis $3200; $500 baar, Rest monatlich. Schlüssel in der Zweig-Office, Ecke Milwaukee Avenue und Irving Park Boulevard.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. modi

### Westseite.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Brick-Cottage. 2816 W. 21. Straße, nahe California Ave.

### Südwestseite.

Zu verkaufen: Eigenthum 7038 Adams Ave., $2100, Miethe $25 den Monat. Zwei Flats, kleineres, alle Verbesserungen. [illegible] Bargain wegen Nachlaßregelung. A. White, 6839 Stony Island Ave. dido

### Südwestseite.

Hello, Herr Doktor!

Zu verkaufen: Haus an 35. Straße, 5 große Zimmer unten, 5 große Schlafzimmer oben, großartig, Wasserheizung, Grundstück [illegible] [illegible] Garten. Ein feiner Platz für Office mit Residenz, Office und Sanatorium. Werth über $7000; $5000 ist gefordert, kann etwas billiger verkauft werden. Machen Sie Offerte.
F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str. 8ot*X

### Vorstädte.

Zu verkaufen: Lots in Gary, Ind., nahe White City, fosten $250; die ersten 25 Käufer erhalten sie für $100 das Stück. $10 Anzahlung und $5 den Monat. Keine Zinsen, keine Taxen für zwei Jahre. Barney & Schroeder, Borman Boul., nahe Center, Gary, Ind. 11ot,1mX

Verkaufe billig mein Haus, 2 Flats, modern, zwei 4 Zimmer, ein 6 Zimmer Flat, alle Lots. 1407 Wenona Ave., S. Oak Park.

Drei Lotten zu verkaufen, in Lyons, halber Block zur Carlinie, für $250. 4535 Lincoln Ave. dido

### Farmländereien.

Viele Deutsche kaufen sich jetzt Land in dem Swigart Trakt, wo sie jetzt Land kaufen so ertragreich als irgend welches in Illinois, für $25 der Acker. Eine kleine Anzahlung und $5 bis $10 den Monat auf 40 Acres. Es ist die beste Land-Offerte innerhalb 500 Meilen von Chicago. Ein Dutzend Wiesig-Hirtes [illegible] nahe Lubington und Manistee; nur eine Nachtfahrt per Schiff oder Eisenbahn, sodaß es Abends von Milwaukee, [illegible] [illegible] gehen mit den Exkursionen, für die ich spezielle Pullman Cars besorge. Schreibt für den illustrirten deutschen Zirkular, bestes Büchlein über Michigan herausgegeben, und Grundkarten. Die nächste Exkursion nach Swigart Trakt verläßt Chicago 10 Vormittags, Dienstag, den 18. Oktober und den 1. November. Zurück in Chicago 7 Uhr Morgens Donnerstag oder Freitag. Rundfahrtbillet [illegible] das Käufern vergütet wird. Gepäck und Schlafwagen frei. Deutsch gesprochen.
W. Swigart, Eigenthümer.
1230 First National Bank Bldg., Chicago. [illegible]

**20 Acker Frucht-, Hühner und Gemüse-Land, nahe Higgins See, Roscommon Co., Mich.; $450, $20 Anzahlung, $10 monatlich; deutsche Nachbarn; Zirkular in deutscher Sprache. Exkursion 18. Okt. u. 1. Nov. Kommt und seht die erstaunende Ernte. Nachzufragen: O. J. Willer & Co., Eigenthümer, Zim. 45 90 LaSalle Str., Chic.** 6ot*X

Prachtvolle, am Wasser gelegene 34 Acker eingerichtete Farm, 20 Meilen von Chicago, [illegible] billig und [illegible]. Reichlich. Box 2, Wayne, Mich. Rout: 1, Grand Haven, Mich. 11—31ok,didosa

Farmen zu verkaufen in der Nähe der Stadt, von 10 bis 160 Acres. Schreibt für Preise und Bedingungen. Barney & Schroeder, Borman Boul., nahe Center, Gary, Ind. 11ot,1mX

Zu verkaufen: 285 Acre Wisconsin Farm, Stock u. s. w., $15,000. Wendell, 140 Dearborn Str. disa

Zu verkaufen: Eine vorzüglich ausgestattete Geflügelfarm. 14 Acres, ½ Meile von Warrenton Station, Wilm. & St. Paul; feine Gebäude, $3000 Baar, Rest auf lange Zeit. R. L. Seymour, Ourne[illegible], Ill. [illegible]

Zu verkaufen: 40 Acres Michigan Obst- und Getreide-Farm; Große Auswahl Gebäude, nahe Town; Preis $2000 mit Stock, Rest auf lange Zeit. Werth $4000.
C. F. Yank, Mannheim, Ill.

Zu verkaufen: Beste Farmland im südwestlichen Wiskonsin, in der Nähe von Städten, mit $20 der Acker. Kommt und seht die guten Ernten [illegible] angrenzenden Farmen. [illegible]

Ich suche Farmen mit Gerätschaften und Ernte für Chicago Grundeigenthum. Brodfuehrer, 81 La Salle Str.

Wisconsin Central Eisenbahn-Land von fünfzehn Dollars per Acker, leichte Bedingungen, ebenfalls Ländereien [illegible] Agenten für Wisconsin Central Railroad Ländereien. Adresse: [illegible] Farmland [illegible] (Office offen Abends und Sonntag Vormittag) [illegible]

### Verschiedenes.

Wir wollen nicht, daß Sie Ihr Geld [illegible] haben mit Leuten, die es nicht [illegible] Ihr „Risiko", Chicago Grundeigenthum [illegible] und wir [illegible] es wollen, bekommen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

### Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, oder keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. [illegible] wünscht die Bekanntschaft von Fräulein zwischen 21 und 28 Jahren zu machen zwecks Heirath. Müssen evangelisch-lutherisch sein. Adr.: R. 978, Abendpost.

# Seid Ihr krank?

Nicht krank genug, um im Bett zu liegen, aber auch nicht fähig, eine gute Tagesarbeit zu thun.

## Ihr fühlt dann folgendermaßen:

Führende Spezialisten für geheime Krankheiten der Männer.

1. Euer Schlaf erfrischt Euch nicht.
2. Sehr nervös, Ihr erschreckt im Schlaf.
3. Müde des Morgens beim Erwachen.
4. Gedächtnißverlust, Gedankenverwirrung.
5. Unfähig die Gedanken auf etwas zu konzentriren.
6. Wandern der Gedanken, Vergeßlichkeit.
7. Unfähigkeit zu studiren, Pflichten zu erfüllen oder Vergnügungen zu genießen.
8. Stechende Schmerzen in der Brust, kein Appetit.
9. Schmerzen im Kreuz.
10. Haarausfall; Haar sieht trocken und glanzlos aus.
11. Ihr wacht aus einem Traum sehr erschreckt auf.
12. Ihr seid ängstlich, immer das schlimmste erwartend, und möchtet Großes vollbringen.
13. Kalte, schweißige Hände und Füße, Herzklopfen.
14. Ein erschlafftes Gefühl um das Herz und Magen, Erröthen des Gesichts, Empfindlichkeit der Gelenke.
15. Abscheu vor Gesellschaft, lieber allein, Zittern der Muskeln.
16. Blaue Ringe unter den Augen, Flimmern vor den Augen. Mattigkeit des Tags über.
17. Ihr verliert an Gewicht, hohläugig, das Weiße im Auge ist gelb...
18. Ihr seid zornig, reizbar, niedergeschlagen, verzagt, verzweifelt.

**Wißt Ihr, weshalb Ihr so fühlt? — Es ist verlorene Lebenskraft oder verlorene Manneskraft.**

Auch behandeln und heilen wir alle chronischen Krankheiten von Männern. Wir nehmen niemals unheilbare Krankheiten an. Wenn Ihr bei uns vorsprecht, sagen wir Euch die Wahrheit; wir wollen Euer Geld nicht, wenn wir es nicht verdienen. Unsere Offices sind die besteingerichteten medizinischen Offices im Staat. Wir haben die neuesten und besten elektrischen Einrichtungen zur Hilfe in der Heilung unserer Patienten. Mit diesen Einrichtungen können wir Euch in der Hälfte der Zeit heilen, die ein anderer Doktor braucht, und zum halben Preise. Wir heilen viele Patieten in einer Behandlung. Sprecht sofort vor. Verschiebt es nicht einen Tag länger, da Aufschiebung gefährlich ist. Könnt Ihr heute nicht vorsprechen, so schreibt. Konsultation und Untersuchung frei.

**Chronische Krankheiten:** Harn- und Blasenleiden schnell geheilt, Krampfaderbruch, Wasserbruch, Nervenschwäche, Niedergeschlagenheit, organische Schwäche und alle Krankheiten wegen welcher Ihr nicht gerne Euren Hausarzt konsultirt; Katarrh und Taubheit. Leichte Zahlungen. Kein Schneiden. Des Wiener Doktors Preis für eine vollständig wissenschaftliche Heilung ist immer niedriger als der irgend eines andern Arztes in Chicago. Sprecht sogleich vor, und es wird der glücklichste Tag Eures Lebens sein. Sprecht vor oder schreibt sogleich.

**Dr. FLINT, 260 State Str.**

Permanente Office: 2. Floor, 260 State Str., Chicago, zwischen Jackson und Van Buren, gegenüber Rothschild & Co. Office-Stunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends, Montags und Donnerstags bis 9 Uhr Abends. Sonntag von 9 bis 12.


# Lokalbericht.

## Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bohringer, Mane, 39 J.; 218 Sheldon Str.
Feidelberg, R., 65 J.; 2421 N. Rockwell Str.
Geißler, Henry, 36 J.; 1549 Fulton Str.
Hansen, Jacob, 69 J.; 1812 S. Jefferson Str.
Hensch, H., 46 J.; 2313 N. Ridgeway Ave.
Hümpher, E. C., 35 J.; 19 S. Lincoln Str.
Klein, Charles, 45 J.; 2334 N. Oakley Ave.
Müller, F., 71 J.; 933 N. Winchester Ave.
Raifman, Fannie, 48 J.; 1112 Wa..ourneAve.
Rosch, Henry, 49 J.; Homewood, Ill.
Siebert, Albina, 59 J.; 2234 W. 20. Str.

## Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch der J. C. Michael & Oakes Company u. A. um Bankerotterklärung von E. Vrsodbed & Son. Verbindlichkeiten $497; Bestände nicht angegeben.
Patrick J. O'Donnell; Verbindlichkeiten $661, keine Bestände.
John J. Kray; Verbindlichkeiten $11,470, Bestände $5,038.
Nils A. Sunderhol; Verbindlichkeiten $9,872; keine Bestände.
Norman T. Lobe; Verbindlichkeiten $468; Bestände $47.
Claude D. Goodrich; Verbindlichkeiten $494; keine Bestände.
Frank D. Olson; Verbindlichkeiten $520; Bestände $53.

## Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Louis W. gegen Ella Robinson, Ehebruch; Richards gegen Augusta Ehlers, grausame Behandlung; Klara gegen William Eisman, grausame Behandlung; Anastazya gegen Anthony Nowicki, Trunksucht; Fred W. gegen Gertrude Labenburg, Verlassen; Karl gegen Karoline Thönert, Verlassen; Murill gegen W. H. Cullon, Trunksucht; Willie gegen Ralph Moody, Verlassen; Marie gegen Simon Rymors, grausame Behandlung.

## Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

4821 bis 4829 Evanston Ave., 3-stöck. Backstein Lagerhaus, Northern Fireproof Storage Co., $40,000.
4326—4328 Michigan Ave., 3-stöck. Backstein Flats, R. G. Carter, $30,000.
736 Pearce Str., 2-stöck. Backstein Haus, Zeno Manufacturing Co., $15,000.
2017 Armitage Ave., 2-stöck. Backstein Flats, Ignatz Bojerski, $4,700.
7074 bis 7078 N. Ashland Ave., 3-stöck. Backstein Apartment, Robert Kane, $35,000.
10146 Avenue J, 3-stöck. Backstein Flats, Oskar A. Erickson, $4,400.
5625 Paulina Str., 1-stöck. Holz Wohnhaus, L. Zender, $3000.
1551 Diversey Blvd., 2-stöck. Backstein Flats, William Cobls, $4,200.
2604 Leland Ave., 1-stöck. Holz Office, William Harmon, $1,200.
6544 Peoria Str., 2-stöck. Backstein Flats, K. Roehse, $6000.
1952 Otto Str., 2-stöck. Backstein Front Anbau, Herr Schmidt, $2,500.
11146 Michigan Ave., 1-stöck. Backstein Laden, B. Berwald, $5000.
2843 Warren Ave., 1-stöck. Backstein Anbau, Arthur Laborenson, $1000.
5106 Marshfield Ave., 1-stöck. Backstein Wohnhaus, John Spiegel, $1,200.
4344 N. Troy Str., 1½stöck. Holz Wohnhaus, Otto Dobroth, $1,800.
11549 Yale Ave., 1½stöck. Holz Cottage, Joseph Wershus, $1,200.
7824 May Str., 2-stöck. Backstein Flats, Hermann Schulz, $5,200.
4537—4539 W. 22. Str., 1-stöck. Backstein Fabrik, Western Electric Co., $12,000.
5725 Wentworth Ave., 3-stöck. Backstein Fabrik, C. E. Swanson, $9000.
3662 George Str., 2-stöck. Backstein Flats, Andrew Lindah, $4,500.
8715 Wrightwood Ave., 2-stöck. Backstein Flats, R. Hansen, $4,500.
188 E. Monroe Str., 3-stöck. Backstein Gebäude, W. L. NeWolf, $25,000.
10714 Perry Ave., 1½stöck. Holz Wohnhaus, J. Hageman, $1,800.
11, 17 und 19 E. 103. Pl., drei 1½stöck. Holz Wohnhäuser, D. Van Wongaarden, $4,800.
323 E. 116. Str., 2-stöck. Holz Flats, Pedro Spille, $3000.
4951—4953 Kenmore Ave., 3-stöck. Backstein Apartment, F. A. & A. W. Anderson, $35,000.
6628 Hermitage Ave., 2-stöck. Backstein Flats, W. Bloomstrand, $4,800.
909 bis 910 N. Avers Ave., 2-stöck. Backstein Schule, katholischer Bischof von Chicago, $58,000.
6326 Lincoln Str., 1½stöck. Holz Wohnhaus, A. Anderer, $1,800.
6421—6243 RhodesAve., 2-stöck. Backstein Flats, J. Flanery, $9,500.
5761 S. State Str., 3-stöck. Backsteinladen und Flats, G. L. Bondieverick, $20,000.
2514—2516 N. 43. Ave., 2-stöck. Backstein Flats, Valentine Tienneg, $4,600.
3649 Irving Ave., 2-stöck. Backstein Flats, William Zelosky, $3,350.
3645 N. Irving Ave., 2-stöck. Backstein Flats, William Zelosky, $3000.
3333 Howe Str., 1½stöck. Backstein Wohnhaus, S. Caunley, $3,500.
3537 N. Irving Ave., 2-stöck. Backstein Flats, William Zelosky, $3000.
3516 N. Irving Ave., 2-stöck. Backstein Flats, William Zelosky, $3000.

## Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John F. Collier, Adah R. Wrighten, 21, 18.
Chas. E. Brueggemann, Clara W. Ohlendorf, 24, 27.
Joseph Bongar, Julia Manbrik, 25, 19.
Kazimierz Pulnar, Magdalena Stanel, 21, 24.
Anton Friedl, Eugenia Hennig, 32, 25.
Frank Bertong, Anna Kremmer, 31, 30.
Charles Hoefle, Bertha Du Quesne, 21, 18.
Christian Keck, Anna Lange, 28, 28.
Edward Eccarius, Edna Smith, 22, 22.
Charles Katherman, Helen Madern, 38, 21.
Paul Skorupa, Josephine Danish, 22, 19.
Harry Anderson, Carrie Sandrock, 21, 21.
Harry Brabandt, Katherine Wessendorf, 28, 42.
Ulysses Johnston, Christine Albright, 46, 34.
Bruno C. Bergner, Marguerite L. Brennen, 22, 18.
Jan Belniak, Marya Szafasz, 24, 20.
Nikolaus Jeskowski, Minnie Maciejewska, 25, 19.
Christian Clark, Lottie E. Sterchi, 32, 28.
George Trainor, Anna Robison, 21, 19.
Anton Trojan, Elisabeth Otruba, 30, 26.
Louis H. Bissing, Anna Feinberg, 32, 21.
Charles B. Dorney, Anna Burke, 25, 25.
John M. Engel, Laburn B. Lowery, 43, 30.
Raymond Tschenlin, Lena Rebel, 22, 18.
Lee Layton, Clarissa Hanna, 38, 34.
Fred. Gurski, Jennie Gundlach, 19, 18.
Anthony Klopfer, Lizzie Knack, 22, 21.
George Hoey, Helen Bellen, 26, 22.
Carl Erickson, Esther Kelling, 21, 20.
Walter E. Jackson, Gertrude Taylor, 23, 20.

## Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Carville C. Johnson, Beda Melberg, 26, 25.
George Beeken, Margaret Bisson, 69, 45.
Anton Juozaitis, Annie Ekinowicz, 22, 19.
Otto E. Geisselmann, Marie Brichette, 29, 26.
John F. McDonald, Lottie Kampner, 24, 24.
Olaf Trogstad, Katie Flanegan, 23, 21.
Roy W. Sears, Helen Skinner, 26, 18.
Giovanni Laccara, Vincenza Maretta, 32, 23.
Herman A. Albrecht, Josie Corbett, 38, 36.
Darleigh Stead, Minnie Ortlund, 25, 22.
Emil Del Prince, Rose Solomon, 21, 19.
Frank Wilson, Anna Wulff, 37, 28.
Edmore R. Boucher, Lydia Hoefle, 31, 23.
Joel Palmquist, Caroline Lorentze, 31, 28.
C. Albert Hartmann, Johanna De Hes, 43, 43.
Michael Burke, Alice Empsall, 36, 45.
Michael Olszowy, Franceszka Adamszyl, 23, 20.
Albert Segorski, Elizabeth Formella, 22, 19.
John Kulasik, Anna Felska, 29, 21.
George F. Wiegand, Anna Lussem, 25, 25.
Walter Wolske, Elsie Prochnow, 25, 23.
Adam Petry, Anna Fox, 25, 22.
John E. Penny, Hattie L. Penny, 38, 34.
Hjalmar Johnson, Emilie Winberg, 28, 26.
Reginald De Long, Emily Watts, 21, 18.
Charley Beulke, Ida Dietz, 25, 29.
Joseph E. Swanson, Florence A. Nelson, 23, 19.
George Bredendorf, Minnie Birgin, 25, 23.
Philipp Elwell, Olive E. Parker, 27, 24.
Henry Schweinem, Lena Knutson, 28, 25.
Edward W. Keats, Marie Chittenden, 29, 26.
Walter E. Madson, Lillian Zimmermann, 24, 23.

## Marktbericht.

Chicago, den 11. Oktober 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

### Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

**Winterweizen**, Nr. 2, roth, 97½—98¼c; Nr. 3, 95½—97c; Nr. 2, hart, 97½—$1.01; Nr. 3, hart, 95½c—$1.03.

**Frühjahrsweizen**, Nr. 3, 97c—$1.06.

**Mais**, Nr. 2, 51½—51¾c; Nr. 2, weiß, 51¾—52c; Nr. 2, gelb, 51½—52c; Nr. 3, 51¼c; Nr. 3, weiß, 51½—52c; Nr. 3, gelb, 51½—52c; Nr. 4, 50¾—51¼c.

**Hafer**, Nr. 2, 32½—32¾c; Nr. 2, weiß, 34¼—34½c; Nr. 3, 33—33¾c; Nr. 3, weiß, 33½c; Nr. 4, weiß, 32½c; Standard, 33½—34c.

**Roggen**, Nr. 2, 77½c; Nr. 3, 70—75c; Nr. 4, 60—70c.

**Gerste**. „Malting", 72—77c; „Mixing", 60—67c; „Screenings", 35—50c.

**Mehl**. „Winter Patents", $4.60—$4.70 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$4.00; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $5.00—$5.10; besondere Marken, $6.35—$6.50.

**Heu**. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.50—$20.50; Nr. 1, $18.00—$19.00; bestes Prairie, $15.50—$16.00; do., Nr. 1, $14.00—$15.00; Nr. 2, $11.00—$12.50; Packheu, $5.00—$6.00.

**Timothy-Samen**. „Country Lots", neu, $7.25—$8.50.

**Kleesamen**. „Country Lots", $12.00—$15.00.

### Oel.

| | |
|---|---|
| Standard, weiß, 150 | 0.08¾ |
| Headlight, 175 | 0.10 |
| Eocene | 0.10½ |
| Michigan Test | 0.11½ |
| Gasolin | 0.14½ |
| Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß | 0.99 |
| do., gereinigt, per 5 Faß | 1.00 |
| Terpentin | 0.81 |

### Schlachtvieh.

**Rindvieh**. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.75—$7.95 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$6.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$10.00; Bullen, gute bis ausgesuchte $4.75—$6.00.

**Schweine**. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.95—$8.50 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.45—$8.95; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.30—$8.80; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.40—$8.90; Eber, $3.75—$4.25.

**Schafe**. „Range Wethers", per 100 Pfd., $3.50—$4.25; „Feeding Ewes", $3.50—$5.75; „Yearlings", $4.50—$5.75; „Native Lambs", $6.25—$7.10.

### Molkerei-Produkte.

| | |
|---|---|
| **Butter—** | |
| „Creamery", extra, das Pfund | 0.28 |
| Nr. 1, das Pfund | 0.25 |
| Nr. 2, das Pfund | 0.24 |
| „Dairies", extra, das Pfund | 0.27 |
| Nr. 1, das Pfund | 0.25 |
| „Ladles", das Pfund | 0.23 |
| Backwaare, das Pfund | 0.22 |
| **Eier—** | |
| Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt) | 0.18 —0.21 |
| do. (Kisten eingeschlossen) | 0.18½—0.21 |
| „Firsts", das Dutzend | 0.21½—0.25½ |
| „Extras", das Dutzend | 0.27½ |
| **Käse—** | |
| Rahmkäse, „Twins", das Pfund | 0.14¾ |
| „Young American", das Pfund | 0.16½ |
| „Daisies", das Pfund | 0.15¼—0.15½ |
| „Brick", das Pfund | 0.15½—0.15¾ |
| Schweizer, das Pfund | 0.19 |
| Limburger, das Pfund | 0.14¼ |

### Geflügel und Kalbfleisch.

| | |
|---|---|
| **Geflügel** (lebend)— | |
| Hühner, das Pfund | 0.11½ |
| „Springs", das Pfund | 0.11 |
| Hähne, das Pfund | 0.10 |
| Truthühner, das Pfund | 0.17 |
| Gänse, das Pfund | 0.11 |
| Enten, das Pfund | 0.13 |
| **Geflügel** (Eisspeicher)— | |
| Hühner, das Pfund | 0.12 |
| „Springs", das Pfund | 0.12 |
| Truthühner, das Pfund | 0.18 |
| Enten, das Pfund | 0.13 —0.15 |
| Gänse, das Pfund | 0.07 —0.10 |
| **Kälber** (geschlachtet)— | |
| 50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.10 —0.10½ |
| 60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.10½—0.11 |
| 80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.11½—0.12 |

### Gemüse und frisches Obst.

| | |
|---|---|
| Aepfel, das Faß | 3.00 —4.50 |
| „Crab"-Aepfel, das Faß | 8.00 |
| Zitronen, Kalifornia, die Kiste | 6.25 —6.50 |
| Orangen, Kalifornia, die Kiste | 4.50 —5.50 |
| Grape-Fruit, die Kiste | 4.50 |
| Pfirsiche, 1-5 Bushel | 0.25 —0.30 |
| Weintrauben, 8-Pfd. Korb | 0.18 —0.22 |
| Birnen, das Faß | 2.50 —5.50 |
| Kronsbeeren, das Faß | 5.56 |
| Kraut, neu, die Kiste | 0.75 —1.25 |
| Gurken, das Dutzend | 0.60 |
| Blumenkohl, die Kiste | 0.75 —1.50 |
| Sellerie, die Kiste | 0.50 —0.60 |
| Grüne Zwiebeln, das Bündchen | 0.08 |
| Meerrettig, Dutzend Stangen | 0.75 |
| Kopfsalat, die Kiste | 0.50 |
| Blattsalat, die Kiste | 0.10 |
| Rothe Rüben, 100 Bündchen | 1.00 |
| Mohrrüben, 100 Bündchen | 1.00 |
| Zwiebeln, der Sack | 0.75 —1.00 |
| Rüben, neue, der Sack | 0.75 |
| Rettige, 100 Bündchen | 0.75 —1.00 |
| Spinat, der Kübel | 0.50 |
| Tomaten, die Kiste | 0.20 —0.40 |
| Petersilie, Dutzend Bündchen | 0.10 |
| **Bohnen—** | |
| Grüne Schnittbohnen, die Kiste | 0.50 |
| Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf. | 5.50 |
| Trockene Bohnen, auserlesen | 2.30 —2.40 |
| Rothe Nierenbohnen | 4.25 |
| Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel | 0.38 —0.55 |
| Süßkartoffeln, das Faß | 2.00 —2.65 |

## Bevorstehende Vergnügungen.

Ein mit Ball verbundenes Erntefest feiert der North Chicago Frauenverein am kommenden Samstag in Yondorfs Halle. Die Vorkehrungen werden von den Damen Katie Keßler, Präsidentin; Margarethe Ertel, Vorsitzende; Sophie Thomson, Sekretärin; Minna Spieß, Schatzmeisterin; Auguste Geßner, Sophie Kracht, C. Willeke, R. Gräntke und A. Holoubek sorgfältig getroffen und sichern den Theilnehmern einen vergnügten Abend. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Dr. Herzl Ungarische Kranken-Unterstützungsverein feiert am kommenden Samstag in der Northwest-Halle, North und Western Ave., seinen siebenten Jahresball. Der aus den Herren F. Steiner, A. Sommer und Elias bestehende Festausschuß stellt Musik von einer ungarischen Kapelle und ungarische Nationalspeisen in Aussicht, außerdem winken den vier Mitgliedern, welche die meisten Eintrittskarten verkaufen, vier werthvolle Preise. Der Preis der Karten ist 35 Cents.

Der Erste Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago, dessen Festlichkeiten immer sehr vergnüglich und gemüthlich verlaufen, feiert am kommenden Samstag Abend in der „Three Link"-Halle, Nr. 1358 N. Clark Str., nahe Schiller Str., ein Herbstfest mit Ball. Der Festausschuß hat sich auch diesmal wieder sehr bemüht, den Theilnehmern einen vergnügten Abend zu bereiten, hat für gute Musik, Speisen und Getränke gesorgt und sogar eine kleine Ueberraschung vorbereitet. Man sieht einem zahlreichen Besuch entgegen.

Die Viktoria-Loge Nr. 8, Degree of Ruth, I. O. R. A., feiert das 23. Stiftungsfest mit Ball am kommenden Samstag in Hacks Halle, 1764 Larrabee Straße. Das Komite hat die besten Vorkehrungen getroffen, um jedem Besucher einen angenehmen und vergnügten Abend zu bereiten. Die Loge ladet alle Mitglieder des Degree of Ruth, Gönner, Freunde und Bekannte freundlichst ein, an diesem Vergnügen theilzunehmen. Das Komite, bestehend aus Julia Wolff, Präsidentin; Margarethe Tammen, Louise Schubert, Gertrud Mannden, Henriette Miller und Julia Jurith, hat für gute Musik und Erfrischungen bestens gesorgt. Anfang 8 Uhr, Eintritt 25 Cents.

Am kommenden Samstag begeht der Lake View Damenverein in der Lincoln-Turnhalle sein 21. Stiftungsfest mit einem Ball. Die mit den Vorkehrungen betrauten Damen Krauspe, Präsidentin; Tschechne, Wehrheim, Kremer, Krier, Hendle, Ambos und Bihler werden dafür sorgen, daß das Fest mit jener Gemüthlichkeit und Geselligkeit verläuft, für die der Verein bekannt ist, und außerdem werden Liedervorträge des Lake View Damenchors den Abend verschönern. Der Ball beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents.

Der Harugari-Männerchor veranstaltet am kommenden Samstag sein 35jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in der Vorwärts-Turnhalle, 2431 W. 12. Str. Der Verein hat unter der Leitung seines Dirigenten Ottomar Gerasch fleißig seine Lieder eingeübt und keine Kosten und Mühe gescheut, diesen Abend zu einem musikalisch genußreichen zu machen. Herr W. Eckhardt wird ein Tenorsolo singen, die brillante Sopranistin u. begabte Künstlerin Ila Burnap-Hinshaw wird sich mit ihren schönen Arien hören lassen, und der Pianovirtuose Prof. Edward Wlacika wird sich auf dem Piano produziren. An Chören wird u. a. Griegs „Landerkennung" von den Vereinen „Frohsinn", „Rothmänner Liederkranz", „Schleswig-Holsteiner Sängerbund" und „Harugari Männerchor" gesungen, den Schluß bildet das komische Quartett „Die reisende Konzert-Kapelle" von M. Peuschel. Martin Ballmann's Orchester ist engagirt, um die Konzert- und die Ballmusik zu liefern. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt. Der Eintrittspreis beträgt 35 Cents die Person.

Eines seiner so beliebt gewordenen jährlichen Weinlesefeste veranstaltet der Turnverein Freiheit am kommenden Samstag Abend in seiner Halle, 3417—21 S. Halsted Straße. Das Fest wird diesmal nicht nur mit Konzert und Ball, sondern auch mit Schauturnen verbunden, für die Freunde der edlen Turnerei also von besonderem Interesse sein. Für leibliche Atzung mit schmackhaften Speisen und Getränken und allerlei gemüthliche Unterhaltung ist gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c.

Die Plattdeutsche Gilde Hansa Nr. 38 veranstaltet am kommenden Samstag in der Wabansia-Halle, Ecke Wabansia und California Ave., einen Herbstball. Die Damen des Vereins haben sich als Festbehörde zusammengethan und versuchen ihr Möglichstes, um das Fest recht unterhaltend zu machen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Im unteren Saale der Lincoln-Turnhalle veranstaltet der Harugari-Sängerbund am kommenden Samstag Abend einen Liederabend nebst Ball. Neben Chören wie „Sängerrecht", „Wann und wo?" und „Ich kehre wieder", werden Frau Rosa Groll ein Sopransolo, Herr Poschenreiter ein Zithersolo und Herr Lehnert einen Kouplettvortrag zum Besten geben, so daß die Besucher ohne Zweifel einen sehr genußreichen Abend verleben werden. Der Eintritt kostet 25 Cts. Am Vorkehrungs-Ausschuß sind die Herren Karl Kerwath, Joseph Flugge, Wilhelm Maurer, Wilhelm Piehl und Ladewig thätig.

Ihren Jahresball veranstaltet die Hoffnung-Loge Nr. 353, I. O. O. F., am kommenden Samstag im großen Saale der Südseite-Turnhalle. Die starke Mitgliedschaft und die Beliebtheit der Loge bürgen für starken Besuch, die sorgfältigen Vorbereitungen für ein schönes Vergnügen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Nord-Chicago Männerchor feiert am kommenden Sonntag in der Sozialen Turnhalle sein 12. Stiftungsfest mit einem großen Konzert nebst Ball. Das Programm läßt auf eine schöne musikalische Unterhaltung schließen, und daß die Besucher auch in Bezug auf geselliges Vergnügen nicht zu kurz kommen werden, dafür hat der Festausschuß bestens gesorgt. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, im Vorverkauf gekaufte Eintrittskarten zu 25c gelten für Herrn und Dame, an der Kasse gekaufte für eine Person.

Zu den beliebtesten Vereinsfesten im Jahre zählt die Trierische Kirmes, die der Trierische Unabhängige Bruderbund zu veranstalten pflegt. Am kommenden Sonntag, Nachmittags 5 Uhr, beginnt in Yondorfs Halle die diesjährige Kirmes, die mit Konzert, Ball und Verloosung werthvoller Gegenstände gefeiert wird. Der Festausschuß thut alles Mögliche, um das Fest wieder zu dem gewohnten großen Erfolge zu bringen. Eintrittskarten mit Anwartschaft auf einen Gewinn kosten 25 Cents.

Die Gesangssektion des deutschen Kriegervereins wird am kommenden Sonntag im großen Saale der Nordseite-Turnhalle ihr 5. Stiftungsfest mit reichhaltigem Programm und darauf folgendem Ball feiern. Ein rühriges Komite, bestehend aus den Sängern E. Kiehl, D. Paulsen, Georg Meyer, J. Horsch, J. Schmidt und H. Hannig, ist bereits mit großen Vorkehrungen beschäftigt. Ein erstklassiges Orchester, namhafte Solisten, der bekannte Damenchor „Polyhymnia" und die treffliche „Liedertafel Vorwärts" werden dazu beitragen, allen Besuchern einen musikalischen Genuß zu bereiten. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Südseite Schwäbisch-Badische Frauenverein wird am kommenden Sonntag in der School Halle, 48. und Honore Straße, sein 3. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, abhalten. Das Komite, bestehend aus den Frauen Marie Steidinger, Präsidentin; Tilly Goblirsch, Anna Nitschke, Louise Miller, Amalie Werr, Barbara Fremberg, Rose Johnson und Marie Gräf, ist schon seit geraumer Zeit thätig, um das Fest zu einem recht gemüthlichen und erfolgreichen zu gestalten. Mehrere Gesangvereine und Komiker haben ihre Mitwirkung zugesagt. Für gute Küche und Getränke ist bestens gesorgt. Anfang Nachmittags 3 Uhr, Eintritt 25 Cents die Person.

Kirmeß und Ball hält am kommenden Sonntag der beliebte Hessen-Frauen-Unterstützungsverein in der Northwest-Halle, North und Western Ave., ab. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest wird von einem umsichtigen Ausschuß mit gewohnter Sorgfalt vorbereitet. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Das jährliche Weinlesefest des Oesterreichisch-Ungarischen Militär-Krankenunterstützungsvereins, das am kommenden Sonntag in der LaSalle-Turnhalle, Larrabee Str. und Garfield Ave., abgehalten wird, verspricht, wie seine Vorgänger, ein sehr fröhliches Fest zu werden. Der Festausschuß thut alles Mögliche, um durch allerlei Belustigungen den Besuchern den Aufenthalt zu erheitern, und bereitet mancherlei Belustigungen vor. Jedenfalls wird es wieder einen echt österreichisch-gemüthlichen Nachmittag und Abend geben. Wer mitmachen will, kaufe seine Eintrittskarte zu 25c vorher, denn sie berechtigt Herrn und Dame zum Eintritt, an der Kasse gekaufte Karten gelten nur für eine Person. Anfang 2 Uhr Nachmittags.

In Charles Meuthens, früher Sieben's, Halle, 1457—59 Clybourn Ave., feiert der Feuerbestattungs-Verein von Chicago und Umgegend am kommenden Sonntag sein neuntes Stiftungs- und Familienfest, auf dem es jedenfalls wieder, wie in früheren Jahren, sehr gemüthlich werden wird. Der Eintrittspreis, 75 Cts. für die Familie und 25c für die einzelne Dame, deckt zugleich die Kosten aller Getränke. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Ein großes humoristisches Konzert nebst allgemeiner Abendunterhaltung veranstaltet der Richard Wagner-Männerchor am kommenden Sonntag, 6:30 Uhr Abends beginnend, in der Wicker Park Halle. Das reichhaltige Programm umfaßt u. a.: „Polnisches Judenquartett", „Die erste Sprechstunde", „Schauderhafte Folgen", „Wahlversammlung im Narrenhause", lauter lustige Ensemblestücke, sowie Solovorträge der Herren Otto Mägdefessel und Leonh. Schlegel. Den zahllosen Freunden dieses tüchtigen Vereins winkt also wieder eine prächtige Unterhaltung, und sie kostet nur 25 Cts., wenn man vorher Tickets besorgt, sonst 35 Cts.

Ein Gesangs- und Instrumental-Konzert am kommenden Sonntag in der Lincoln-Turnhalle zeigt die wohlbekannte Liedertafel Freiheit an. Der Name dieses Gesangvereins genügt, um gediegene Vorträge in reichhaltiger und feiner Auswahl und auch eine fröhliche Unterhaltung erwarten zu lassen, denn nach dem Konzert wird getanzt. Anfang 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten 25 Cts. im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse.

Die Plattdeutsche Gilde Aurora Nr. 92 feiert am kommenden Sonntag in der Aurora-Turnhalle, Ashland Avenue und Division Str., ihr Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Das Festprogramm ist von einem erfahrenen Ausschuß so reichhaltig und nett entworfen, daß es den Besuchern sicherlich viel Freude machen wird. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cts.

Am kommenden Sonntag findet in Hörbers Halle unter Leitung des Dirigenten Karl Böhler das Herbstkonzert des Douglas-Damenchors statt. Gesänge u. komische Vorträge werden abwechseln, und es ist reichlich dafür gesorgt, daß die vielen Freunde des Vereins mit dem Bewußtsein die Festhalle werden verlassen können, genußreiche Stunden verlebt zu haben. Ihre Mitwirkung zugesagt haben die Gesangvereine Northwest-Liederkranz, Südseite-Liederkranz, Westseite Liederkranz, Teutonia Liederkranz u. New City Damenchor. Diese Ankündigung allein sollte schon genügen, die Halle bis auf den letzten Platz zu füllen. Der Anfang ist auf 3 Uhr festgesetzt, Tickets im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 35 Cts., Kinder zahlen denselben Preis. Nach dem Konzert: Ball. Sämmtliche Mitglieder bilden das Komite.

Der Deutsche Frauenverein Martha Washington feiert am Samstag, 22. Oktober, in Hacks Halle seinen 26. Jahresball. Da der Festausschuß des allgemein beliebten Vereins für gute Tanzmusik, schmackhafte Erfrischungen und allerlei Unterhaltung bestens gesorgt hat, so können die Besucher, die sich jedenfalls wieder zahlreich einstellen werden, mit Sicherheit auf einen vergnügungsreichen Abend rechnen. Anfang 8 Uhr, Eintritt 25 Cts. die Person.

Zu einer großartigen Feier beabsichtigt der Pfälzer Frauenverein sein 13. Stiftungsfest zu gestalten, das am Samstag Abend, dem 22. Oktober, in Yondorfs Halle abgehalten wird, denn es soll nicht nur die Gründung des Vereins gefeiert, sondern auch die Einweihung eines neuen Banners festlich begangen werden. Die Vorbereitungen sind unter der Leitung der Präsidentin Anna Hora bereits in vollem Gange. Selbstverständlich sorgen die Damen nicht nur für ein schönes Unterhaltungsprogramm mit Ball und guter Musik, sondern auch für leckere Speisen und schmackhafte Getränke. Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 25c zu haben, an der Kasse ist der Preis 35c.

Zur Feier des zehnjährigen Bestehens seiner Gesangssektion veranstaltet der Frauen-Kranken-Unterstützungsverein Fortschritt ein Herbstkonzert am Sonntag, dem 23. Oktober, in der Lincoln-Turnhalle. Die Vorkehrungen lassen darauf schließen, daß die Veranstaltung musikalisch und gesellig sehr erfolgreich verlaufen wird, denn das Programm ist gediegen und reichhaltig. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cents.

Die Deutsche Kriegerkameradschaft, ein alter beliebter Militärverein, feiert am Sonntag, dem 23. Oktober, in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., mit Konzert, Theater, Gesangsvorträgen und Ball ihr 24. Stiftungsfest. Die Vergnügungen, welche dieser Verein bisher abhielt, waren immer von großem Erfolg begleitet. Der Festausschuß ist bemüht, durch ein auserwähltes Festprogramm das Stiftungsfest den vorhergegangenen würdig anzureihen. Da der Verein in diesem Jahre eine große Zunahme an Mitgliedern zu verzeichnen und hierdurch wieder viele neue Freunde gewonnen hat, ist es sicher, daß die große Halle bis auf den letzten Platz besetzt sein wird. Alle ehemaligen deutschen Soldaten, welche einem Militärverein angehören, haben freien Eintritt. Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Um mehr als bisher nicht nur gesanglich, sondern auch im politischen Leben und bei Humanitätsbestrebungen im Interesse des Deutschthums der Südseite wirken zu können, will der Arion-Männerchor der Südseite größer werden, neue Mitglieder werben. Zu diesem Zwecke veranstaltet er am Sonntag, dem 23. Oktober, in der Südseite-Turnhalle, ein großes Agitations- und Herbstkonzert. Der vorbereitende Ausschuß setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Aug. Schweitzer, Al. Wehrwein, C. Marquardt, H. Kalthoff, R. Bartz, W. Ludwig und Max von Hertzberg. Ein ausgezeichnetes Programm ist in Vorbereitung.

Der Schwäbische Frauen-Verein wird am Sonntag, dem 23. Oktober, in der Nordseite-Turnhalle sein 12. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, abhalten. Der Verein hat stets bewiesen, daß er Tüchtiges leisten kann, und dieses Fest soll alle bisherigen übertreffen. Die Gesangssektion ist schon seit Wochen mit dem Einstudiren neuer Lieder beschäftigt, und es werden auch verschiedene humoristische Szenen nebst einem Theaterstück von den Damen der Gesangssektion aufgeführt werden. Auch haben verschiedene befreundete Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Friederike Schellenberg hat keine Mühe gescheut und für gute Bewirthung und Bedienung der Gäste gesorgt, so daß jeder Besucher auf einen gemüthlichen Nachmittag und Abend rechnen darf. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 25c die Person.

Der Prinzessin Heinrich deutsche gegenseitige Unterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 23. Oktober, von 3 Uhr Nachmittags an, in Sieben's Halle, 1455 Clybourn Ave., zwischen Blackhawk und Larrabee Str., sein Stiftungsfest. Vorträge, Gesang und Tanz und um 9 Uhr eine noch nie dagewesene Aufführung werden vom Festausschuß in Aussicht gestellt. Herren und Damen, im Alter von 18 bis 56 Jahren, werden an dem Abend ohne Vorschlags- und Untersuchungs-Gebühr aufgenommen und erhalten Buch und Abzeichen frei. Tickets kosten im Vorverkauf 10, an der Kasse 15 Cents.

Die Elise-Loge Nr. 22, Degree of Ruth, feiert am Sonntag 23. Oktober, in der Vorwärts-Turnhalle, 2431 W. 12. Str., das 11. Stiftungsfest mit Ball. Das Komite hat die besten Vorkehrungen getroffen, um jedem Besucher einen angenehmen und vergnügten Abend zu bereiten, und ladet alle Mitglieder des Degree of Ruth, sowie Gönner, Freunde und Bekannte ein, an diesem Vergnügen theilzunehmen. Anfang 4 Uhr Nachmittags; Eintritt 25 Cts. die Person.

Eine Oktoberfeier begeht der Verein der Hannoveraner u. Braunschweiger am Sonntag, 23. Oktober, von 3 Uhr Nachmittags an in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., nahe North Ave. In Aussicht gestellt werden Vaudeville-Vorstellungen, Vorträge neuester Schlager, Preis-Cotillon und Gartenhauspolonaise unter Vorantritt eines Bigotphon-Orchesters, Luftschlangen- und Konfettiwerfen, Zeppelin-Luftballonfahrten zum Nordpol, Erstürmung der Festung Schillerhalle mit Schneeball-Bomben und Granaten und vieles Andere. An Reichhaltigkeit mangelt es dem Unterhaltungsprogramm also nicht, und der Festausschuß hat ohne Zweifel Recht, wenn er den Besuchern heitere Stunden verheißt. Er besteht aus den Herren Friedrich Maisold, B. Mertens, A. Steinmann, L. Großkopf, W. Otte und J. Schlüter. Der Eintritt kostet nur 15 Cts.

Sein jährliches Herbstkonzert mit darauffolgendem Ball veranstaltet am Sonntag, dem 23. Oktober, in Yondorf's Halle, North Ave. und Halsted Straße, der in weiten Kreisen beliebte Gesangverein Badische Sänger-Runde. Seine Darbietungen unter der Leitung des bewährten Dirigenten Gust. Berndt sind stets als originell und mustergiltig anerkannt worden, u. es dürfte das Interesse durch die Mitwirkung des Damenchors „Lyra" u. des „Freier Sängerbund" diesmal wesentlich erhöht werden. Bereits haben außer den genannten Vereinen die beiden Badischen Unterstützungsvereine der Nord- und Südseite, der Schwäbisch-Badische FrauenvereinNr. 1 und der „Heine-Männerchor", ihr Erscheinen zugesagt, und daß das Haus voll werde, dafür werden die zahlreichen Freunde und Gönner der Badischen Sänger-Runde schon sorgen. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 50c an der Kasse.

Der wohlbekannte österreichische Verein Stock im Eisen hat zwar schon viele erfolgreiche Feste gegeben, noch niemalsaber ein Konzert. Das soll nun anders werden, denn dem kräftigen Stamme ist als ein vielversprechender Ast eine Gesangssektion entsprossen, die am Sonntag, 23. Otober, mit einem Konzert, verbunden mit Ball, zum ersten Male sich vor der Oeffentlichkeit hören lassen will. Vier andere Gesangvereine werden dem Neuling hilfreiche Hand leisten und das Programm bereichern helfen, u. a. mit der Aufführung „Das Katzenständchen". Das Konzert findet in der LaSalle-Turnhalle, Larrabee Str., zwischen Garfield Ave. und Larrabee Str., statt und wird von den Herren Karl Stubenvoll, Vorsitzender; Anton Fuertsch, Josef Adler, Alois Hebein, Josef Henke, Julius Weiß, Johan Gruenes, Michel Rothnagel und Fred Hoffmann vorbereitet. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cts. im Vorverkauf und 35 Cts. an der Kasse.

Sein 22jähriges Stiftungsfest feiert in Form von Konzert und Ball der Arbeiterfrauen-Unterstützungsverein La Salle am Sonntag, dem 30. Oktober, in der Northwest-Halle an North und Western Ave. Ein recht viel Unterhaltung in Aussicht stellendes Programm ist aufgestellt worden, und auch in Bezug auf die Bewirthung versäumt der umsichtige Festausschuß nichts, so daß die Besucher jedenfalls sehr genußreiche und vergnügte Stunden verbringen werden. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Einen Herbstball nebst Agitations-Versammlung veranstaltet der North Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein am Sonntag, dem 30. Oktober, in Toni Jungs Halle, North Ave. und Burling Str. Es können an diesem Tage Herren und Damen von 18 bis 55 Jahren unentgeltlich dem Verein beitreten. Der Verein bezahlt 12 Wochen im Jahr Krankengeld, $4 die Woche, und Beerdigungsgeld bei $4 Beitrag im Jahre. Das Komite hat weder Arbeit noch Kosten gescheut, dieses Fest zu einem recht gemüthlichen zu machen, und hat auch für Speisen und Getränke bestens gesorgt. Anfang Nachmittags 3 Uhr, Eintritt 10 Cts. die Person.

Das jährliche Nationalfest der Schweizer wird am Sonntag, 30. Oktober, in der Nordseite-Turnhalle festlich begangen. Bei dieser patriotischen Gedenkfeier wurde stets ein interessantes Festprogramm durchgeführt, und das diesjährige wird nicht zurückbleiben. Als Festspiel wird von 70 Kindern und Erwachsenen „Die vier Jahreszeiten" aufgeführt, unter der bewährten Leitung von Frau Minna Schmidt. Die Sänger werden in Massenchor-Vorträgen sich hören lassen, u. die tüchtigen Turnvereine und deren Damenklassen werden gediegene Nummern geben. Fräulein Elsa Holinger wird mit einer Solo-Nummer das Programm bereichern, ebenso Fräulein Gutzwiller. Der Festprolog zum Festspiel wird von Frau Schmidt gesprochen. Konsul Holinger wird eine kurze Festrede halten. Genußreiche Stunden sind jedem Festbesucher sicher. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintritt 25 Cts. die Person.

Der Damenverein „Fidelia" feiert am Samstag, dem 5. November, in der North West-Halle an North und Western Avenue sein elfjähriges Stiftungsfest mit Ball. Der Festausschuß gibt sich alle Mühe, den Besuchern eine schöne Unterhaltung zu bieten, und wird auch für gute Speisen und Getränke bestens sorgen. Der Ball beginnt um 8 Uhr Abends. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Das Jahreskonzert des auf der Nordseite wohlbekannten Gesangvereins Harmonie findet am Sonntag, dem 6. November, in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave., statt. Die Sänger üben unter der Leitung ihres Dirigenten Henry von Oppen fleißig an den Chören. Es werden zwei Gesänge vorgetragen, welche im nächsten Jahre auf dem Sängerfest in Milwaukee gesungen werden. Da die Sängerschaar in musikalischer Beziehung Tüchtiges leistet, so wird auch bei diesem Konzert Alles aufgeboten werden, um den guten Ruf des Vereins zu wahren. Wer einen gemüthlichen Abend unter fröhlichen Sängern verleben will, der versäume nicht, der Festlichkeit beizuwohnen. Dem Konzert schließt sich ein großer Ball an, der Eintritt beträgt 50 Cents für Herrn und Dame. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern des Vereins zu haben. Der Anfang des Konzerts ist auf Abends 8 Uhr festgesetzt. Die Sänger anderer Gesangvereine haben bei Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte freien Eintritt. Der Vergnügungs-Ausschuß besteht aus den Herren Henry Bauer, Otto Cummerow, Kart Wetterling, Frank Link und Paul Witzke.

Eine Fritz Reuter-Feier veranstalten die Plattdeutschen Gilden am Sonntag, dem 6., und Montag, dem 7. November, in der Nordseite-Turnhalle. Das Festprogramm umfaßt am Sonntag, Nachmittags beginnend, Konzert- und Männerchor-Vorträge, einen Prolog, einen illustrirten Vortrag Edna Ferns über Fritz Reuter, Deklamationen aus Reuter's Werken von Mitgliedern, die Aufführung einer von Julius Schmidt besorgten Bearbeitung von „Hanne Nüte", Apotheose und Tanz. Am Montag Abend wird „Fürst Blücher in Teterow" nebst Apotheose aufgeführt, und neben Musik, Gesang und Tanz wird es einen Prolog, einen Vortrag oder eine Festrede geben, sowie vielleicht den Gesangsvortrag einer Sängerin. In Verbindung mit der Feier wird ein schön ausgestattetes Festprogramm, enthaltend eine illustrirte Lebensbeschreibung Reuter's, herausgegeben. Der Eintritt kostet am Sonntag 50, am Montag 25 Cents.

Die Lincoln-Loge Nr. 10 des Ordens der Hermannsöhne hält am Samstag, 12. November in Siebens Halle, 1459 Clybourn Ave., ihr 47. Stiftungsfest, verbunden mit einer Agitationsversammlung, ab. Das Komite ist in voller Arbeit, dieses Fest so schön wie möglich zu machen. Der Orden bezahlt seinen Mitgliedern $100 im Sterbefalle und $5 Krankengeld die Woche, 13 Wochen in einem Jahre. Herren und Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren können sich dem Orden anschließen. Die Aufnahme ist gegenwärtig frei, jedoch muß $1.00 für ärztliche Untersuchung hinterlegt werden. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 15 Cts., an der Kasse 25 Cts. die Person.

Der Polyhymnia Damenchor veranstaltet am Sonntag, dem 13. November, ein Konzert nebst Ball. Das Fest findet in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. statt und beginnt um 4 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Ein schönes Programm wird aufgestellt, und es gelangt auch die Operette „Der Streit in der Kochschule" zur Aufführung. Das Komite sowie alle Mitglieder des Vereins werden keine Mühe und Arbeit scheuen, ihren Freunden und Gästen genußreiche Stunden zu bereiten.

Am Samstag, dem 19. November, veranstaltet der Lessing-Frauenverein in Yondorfs Halle einen Preis-Maskenball, der von folgendem Ausschuß vorbereitet wird: Präsidentin, Maria Rose; Bertha Storm, Annie Münch, Barbara Hansel, Minnie Gohr, Lizzie Beck und Louise Russow.

Ihr 27jähriges Stiftungsfest feiern die Vereinigten Oesterreicher und Bayern am Samstag Abend, 3. Dezbr., in der Mozart-Halle, Clybourn Ave. und Orchard Str. Bei dem Fest, das in großem Maßstabe vorbereitet wird, sollen die Mitglieder, die dem Verein 25 Jahre angehören, in besonderer Weise geehrt werden, im Uebrigen wird Ball einen Haupttheil der Unterhaltung bilden. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

## Tyroler Heimath.

Die Familie Hofer, Besitzer der „Tyroler Heimath", 729 North Ave., hat die Halle, welche zu ihrem Lokal gehört, jetzt auf das Dreifache des früheren Rauminhalts vergrößern und neu ausschmücken lassen. In dieser Halle findet jedenSamstag von 7 bis 12 Uhr und Sonntags von 4 bis 12 Uhr Zitherkonzert statt, auch treten Tyroler Sänger auf. Daß die Familie Hofer eine vorzügliche Küche und einen guten Keller führt, ist bekannt.

## Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

| | |
|---|---|
| Deutschland: 100 Mark | $23.85 |
| Oesterreich: 100 Kronen | 20.40 |
| Schweiz: 100 Franks | 19.31 |
| Holland: 100 Gulden | 40.31 |
| Dänemark: 100 Kroner | 26.80 |
| Rußland: 100 Rubel | 51.75 |

## Finanzielles.

**Bequemlichkeit**

ist ein Vortheil, dessen sich die Nordwestseite-Leute erfreuen, welche diese Bank mit Ihrer Kundschaft beehren.

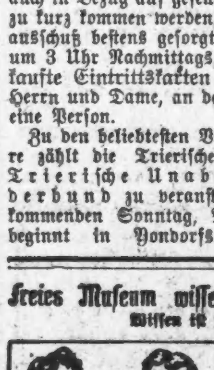
Schnell und leicht zu erreichen, ohne die Unbequemlichkeit des Schleifendistrikts, und es steht hier stets alles zu Ihren Diensten bereit.

**SECURITY BANK**
OF CHICAGO
Milwaukee Avenue
Corner Carpenter Street



## Freies Museum wissenschaftl. Wunder.

Wissen ist Macht.



Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht, Herren versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem, wie in krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten sowie Monstrositäten. Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. — Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren.

Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie.
Repräsentanten von berühmten Männern.

— Nur für Herren. —

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Ill. Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.



## Für Männer!

### Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.



## Bruchleidend?

Wir fabriziren über 70 Arten Bruchbänder, ein zu passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, einseitig; und von $1.25 aufwärts doppelt. Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $3.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860. Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen. Abends bis 8 Uhr. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

**HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,**
Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Stock.

## Zuverlässige Zahnarbeit.

Schmerzlos. Keine Studenten.

Für Heute, die Geld sparen wollen. Bestes Material, feine Arbeit, niedrigste Preise.
Goldkronen, 22k $2.00 — Gold Brückenarbeit $2.00
Goldfüllungen .50 — Silberfüllungen .50
Zahn-Reinigung 1.50 — Alveolar-Brückenarbeit $5.00

Volles Gebiß $1.00
Fischbein Zähne
Bestes Gebiß $5.00
Dämpfe Luft für schmerzloses Zahnziehen.

Zähne Unterhalb Ausgezogen Gereinigt Frei!
Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.

**Union Dental Co.,** (Etablirt 15 Jahre.)
**289 Wabash Avenue.** Offen Abends.
S.-W.-Ecke Van Buren Str. und Wabash Ave. Sprechstunden: Täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

## Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann.

Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, $2.00 und aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbruch, Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u. s. w. zu Fabrikpreisen. Krumme Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber hoher Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

## WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. ... Nur drei Dollars per Monat. — Schneidet dies aus. — Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

## Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeit. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlke's Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

## DUPLEX LENSES — Gute Gläser Verabreicht $1

Hochfeine Duplex Linsen Euren Augen angepaßt, in garantirten goldgefüllten Gestellen, vollständig, $1.00. Alle Augenfehler richtig gestellt. Unsere Gläser beseitigen immer Kopfweh und Nervosität. Untersuchung durch deutsche Spezialisten.

Dr. BERGSON & Co., Augen-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Drug Store; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

## RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrage's Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt. ... Freies Buch über Heilung von Rheumatismus und Gicht.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung der Augen und Anpassen von Gläsern für Augen- und Kopfschmerzen. Konsultation und Untersuchung frei.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str., gegenüber der Post-Office.

## DR. KLEENE,

Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

## Wein für medizinische Zwecke

Wir senden an Jedermann zwei Proben ausgezeichneten Weinen ... Sherry, Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Portweine 25c, 50c und 75c per Flasche, $1.00 bis $3.00 die Gallone ...

72 Ost Adams Str. (Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.

# MITTWOCH!
# WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. UND PAULINA STR.

## Kleiderstoffe, Waschstoffe und Domestics

| | |
|---|---|
| 19c schlichte Mohairs u. Poplar Tuch-Reiter, Yard | 9½c |
| 29c Satin gestreifte Plaids, in vollen Stücken, Yard | 19c |
| 15c schwarz und weiße Shepherd Checks, die Yard | 9¾c |
| 25c Flanell Skirt Muster mit Border, jedes | 15c |
| 8c gebleichter und ungebleichter baumwollener Flanell, Yard | 4½c |
| 8c ungebleichter Shaker Flanell — 10 Yards an einen Kunden, die Yard | 3¾c |
| 10c starker Velour Flanell, helle und dunkle Schattirungen — Yard | 6¾c |
| 10c deutscher Mottled Flanell, Fabrik-Enden, Yard | 6¾c |
| 10c fancy Kleider-Ginghams, Fabrik-Enden, Yard | 5c |
| 9c gebleichte Huck-Handtücher, weiße und rothe Kante, jedes | 5½c |
| 9c 36zöll. starker ungebleichter Muslin, die Yard | 5½c |
| 8c 36zöll. gebleichter Muslin, Fabrik-Enden, Yard | 4c |
| $1 volle Größe weiße gehäkelte Bettdecken, jede | 69c |
| 98c starke baumwoll. Blankets, weiß, grau oder Tan, Paar | 69c |
| 10c feiner baumwollener Huck-Handtuchstoff, 10 Yard-Grenze, die Yard | 5½c |

**Skirts** — Chiffon Panama Skirts — gepleatete Façons, Panel Front u. „selftrimmed" schwarz, marineblau, lohfarbig u. grau. Alle Größen für Damen und Mädchen — reguläre $5.00 Werth — für nur $2.98

**Cent Notions** — Schwarze Stopfwolle, die Spule 1c — Bügel-Wachs mit Griff für 1c — Superior finished Haarnadeln — 2 Packete für 1c — Fancy Hutnadeln werth bis 15c, zu 1c

**Schuhe** — Damen-Schuhe — Fabrik-Zurückweisungen — in Patent Colt und Vici Kid, leichte u. schwere Sohlen, hohe und niedrige Absätze, echtes Leder, $1.50 Werth, für 79c

**Strümpfe** — Schwarze, fließgefütterte nahtlose Damenstrümpfe — geripptes Oberthei, doppelter Absatz u. Zehe — 15c

**Strümpfe** — Schwarze gerippte fließgefütterte Kinder-Strümpfe — nahtlos, doppelten Absatz und Zehe — Größen 6 bis 9 — werth 15c, zu nur 10c

**Kleider** — Percale-Hauskleider für Damen, hübsch gemacht, mit hohem od. niedrigem Hals — Werth $1.68, zu 1.25

## Unterzeug

Feine Hemden u. Hosen f. Männer, auktrat. Waare, sehr weiche Qualität, in Natural u. Camel's Hair, Größe 34 bis 50, zu 1.50

Schwere naturwollene Hemden und Hosen für Männer — aus feiner inländischer Wolle mit einem Bruchtheil Baumwolle, um Schrumpfen zu verhindern, nur 98c

Feine gerippte fließgefütterte Leibchen und Hosen für Damen, in offener oder geschlossener Façon, Größe 4, 5 und 6, 35c Werthe, das Stück 25c

**Stickerei** — Stickerei-Flouncings — 27 Zoll breit — gutes Sortiment, 50c-Werth die Yard zu 39c

**Spitzen** — Französische Valenciennes Spitzen von verschiedener Breite — der reguläre Preis ist 8c — morgen die Yard zu 3c

**Shawls** — Beaver Shawls für Damen — volle Größe — reguläre $1.75-Werth — morgen nur 1.50

## Hüte für Kinder

Tam O'Shanters für Kinder — Filz mit Ohrlappen, Navy braun und roth, werth 75c, zu 48c

## Drogen, Haupt-Flur

1.00 Peruna für Husten, Erkältung und Katarrh, zu 59c

25c Garfield Headache Powders oder Danderine Haar Tonic, für 15c

## Gardinen, dritter Floor

Nottingham Spitzengardinen — 2¼ Yards lang — $1 Werth 39c

Mercerized Tapestry Portieres, schwer befranste Ränder, grün und roth, reguläre Preis $2.50 per Paar, per Stück 79c

## Liköre — Vierter Floor

Alte Whiskies oder California Brandy, regul. Preis $1.50, per ¼ Gallone Flasche 98c

1 Flasche California Brandy, 3 Star 1 Flasche Rye Whiskey, werth $1.50, die beiden Flaschen für 89c

Sind Brillen von Nutzen? Fragt die Tausende, die sie tragen — die leiden nicht an Kopfschmerzen, schlechter Sehkraft oder entzündeten Augen. Goldene Brillen von $1.95 bis $3.00 Werth, zu 1.00.

HIRSCH Augenspezialist bei Wieboldts

## Groceries

| | |
|---|---|
| Feinster granulirter Zucker, 2c | 26c |
| Wieboldt's Best XXXX Patentmehl, per Bbl. $6.20, per ¼ Bbl. Sack $3.15, per ½ Sack | 1.59 |
| Lanker Rolled Haferflocken, 3 Pfd. 10c-Packet | 23c |
| Feiner neuer gebrochener Head Reis — das Pfund | 3½c |
| Reines Tafelsalz, 5 Pfd.-Sack | 3½c |
| Guter wohlschmeckender Santos Kaffee, per Pfd. | 12½c |
| Beste Laundry Seifen-Schnitzel | 10c |
| Beste Parlor Zündhölzchen, per Packet | 3½c |
| Santa Claus od. Lenox Laundry Seife, 10 Stücke | 35c |
| Erste Waschpulver, reguläre Größe | 3½c |
| Guter gemischter Candy, das Pfund | 7c |
| Frisch gebackene Cakes, Pfund | 7c |
| Extra fancy Kochbutter, per Pfd. | 19c |

Doktor Bloomenthal, Zahnarzt bei WIEBOLDTS

# Schiffskarten!
Billiger als irgendwo. Kommt und überzeugt Euch. Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.

Abfahrt von Chicago 11. und 25. Oktober, 8. und 22. November.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen. Keinerlei Unannehmlichkeiten mit Gepäck, Verpflegung im Hafen.

J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.

Kauft direkt vom Fabrikanten
# Ofen- u. Furnace-Theile
M. BRUCKER
Lincoln Str., nahe Chicago Ave.

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens.
# Ofen-Theile.
H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.

# Männer lieben
eine Frau, die ihnen Geld spart und nicht „nummt" was Leute für „gerade so gut" in die Hand stecken wollen, sondern darauf besteht, Kitchen Klenzer zu erhalten

KITCHEN KLENZER

Bei allen Grocers 5c.

Pelzsachen ungeändert und reparirt. Neue Pelzsachen. Telephon Randolph 969.

Leset die „Sonntagpost"


(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

## Plauderei aus Europa.

Von August Boeckin.

In Berliner und Potsdamer Schlössern. — Im Hohenzollern-Museum. — Schloß Sans Souci und der große Friedrich. — Schloßdiener und Trinkgelder.

Wie die geehrten Leser aus nachfolgenden Zeilen ersehen werden, sind wir immer noch in Berlin. Das ist wahrlich nicht mein Verdienst oder meine Schuld; denn wenn es auf mich persönlich angekommen wäre, weilten wir jetzt schon in der geliebten rheinischen Heimath, und ich schriebe diese Plauderei an meinem Schreibtisch, mit dem Blick auf den Vater der deutschen Ströme und das angrenzende mit Reben und Wald bedeckte Gelände. Ich habe Berlin und Umgebung ordentlich abgegrast, alle Museen, Schlösser und sonstige Sehenswürdigkeiten besichtigt und das Weltstadttreiben auf mein empfängliches Gemüth einwirken lassen, sodaß es mir am Abend oft zu Muthe war, als ob ein Mühlstein in meinem Kopf herumginge. Nun habe ich aber einen dicken Strich darunter gemacht, und, wie Dr. med. Paul Kreye von Chicago, ein alter treuer Leser der „Abendpost", den ich hier mit Gattin „Unter den Linden" traf, meine Sprechstunden zu Kempinsky, Borchert, Freibach und den Hallen der rheinischen Weingutsbesitzer verlegt, allwo man einen anständigen und nicht zu theuren Schoppen trinkt. Was man sonst im Allgemeinen in Berlin als Rhein- oder Moselwein vorgesetzt bekommt, hat nach dem Urtheil von Sachverständigen, wozu ich mich zählte, diese Gefilde nie gesehen. Wo bleibt da die berühmte Reichs-Wein-Kontrolle? Im Weinland ist man hinter den Weinpanschern scharf her. Es regnet dort nur Strafurtheile und mancher arme Winzermann, der seinen sauren Rampaß zu sehr mit Zuckerwasser überstreckt hat, wird an den Bettelstab gebracht. Hier aber wird mit frischem Muth das Wunder der Hochzeit von Kana nachgemacht und, mit Hilfe von Wasser, Zucker und allerlei, oft gesundheitsschädlichen Zuthaten aus dem Reiche der Chemie ein Stoff zusammengeschmiert, den nur ein ausgepichter Magen vertragen kann, ohne daß sich das Reichsgesundheitsamt hineinlegt.

Nach einem unvergleichlich wässerigen Sommer am Rhein, verleben wir hier in Deutschlands Norden, eine Reihe wirklich idealer Herbsttage. Blauer Himmel, Sonnenschein von Morgen bis zum Abend, ohne den infamen Nebel, wie ich ihn in diesem Jahre so oft in meiner rheinischen Heimath verwünscht habe. So können wir jeden Tag Ausflüge machen und entgehen so dem Getöse und Gedränge der Berliner Straßen. Neulich waren wir wieder mal in Potsdam und besichtigten Sans Souci, wo der Königliche Einsiedler Friedrich der Große seine Seele aushauchte. Verlassen von den Menschen, seine beiden Lieblingshunde zu seinen Füßen! Es war ein ganzer Schwarm von Besuchern erschienen, natürlich auch viele Amerikaner, die, wie üblich, a la Mister Behrens aus West Virginia, mein verstorbener Freund, allerlei Bemerkungen machten und Vergleiche anstellten. So eine junge Dame aus Fort Wayne und ihre Mama, die meinten, die Parkanlagen in Los Angeles seien doch hübscher, und das „House" irgend eines Mr. so und so daheim in Fort Wayne „just as fine". Wir anderen lachten; denn wir wußten, daß dies nur „cheap talk" war, lokaler Patriotismus, den manche unserer Herrschaften von drüben hier so gern zur Schau tragen. Man muß diese Pracht und den verschwenderischen Luxus der Fürstenschlösser des 18. Jahrhunderts in Berlin, Potsdam und anderwärts gesehen haben, um solche amerikanische hinterwäldlichen Urtheile zu würdigen. Millionen von wirklichem und Kunstwerth sind dort auf engem Raume zusammengedrängt, Gegenstände aus Gold, Marmor und feiner Hölzern, die im Einzelnen mehr werth sind, als das ganze Hab und Gut manches reichen Bürgers diesseits und jenseits des Meeres. Friedrich der Große war im Allgemeinen ein sparsamer Mann, aber er hat Millionen darauf verwendet, seine Residenzstadt Potsdam durch großartige Bauten zu verschönern. Man gehe nur mal in das sogenannte neue Palais, auch Friedrichskron genannt, wo Kaiser Friedrich — unser Fritz — seinem tückischen Krebsleiden 1888 erlag. Von einem wunderbaren Park von großer Ausdehnung umgeben, liegt der stolze Renaissancebau vor uns, den Friedrich II. im Jahre 1763 nach Beendigung des 7jährigen Krieges aus reicher Beute vollendete. Es enthält zwei Stockwerke in der weiten Flucht des Mittelbaues und zweier Seitenflügel, von denen Kaiser Wilhelm einen Theil des oberen Stockwerks mit seiner Gemahlin bewohnt, wenn er einmal in Potsdam weilt. Meistens ist er ja unterwegs, so auch jetzt wieder, sonst wäre die Besichtigung nicht gestattet worden. Von Wien zurückgekehrt, reiste er gleich am nächsten Tage wieder ab, „nach Kadinen in Ostpreußen, um dort zu jagen," wie uns ein Schloßdiener scherzend berichtete. Das Schloßpersonal und so auch die Schloßwache freuen sich immer, wenn S. M. auf Reisen ist. Es herrscht dann idyllische Ruhe im Neuen Palais, und Ueberraschungen sind nicht zu befürchten. Der Kronprinz haust im Marmorpalais am anderen Ende von Potsdam, aber nur von Mai bis Oktober.

Dann muß er, der Sitte gemäß, mit seiner Familie nach dem alten Potsdamer Stadtschloß übersiedeln, wo er, zum Leidwesen von ihm selbst und seiner Gemahlin, im obersten Stockwerk eine sehr unbequeme und für seine Verhältnisse unansehnliche Wohnung zur Verfügung hat. Der Kronprinz ist der Liebling aller Potsdamer und auch der Berliner, im Gegensatz zum Prinzen Eitel-Friedrich und dem Prinzen Leopold, seinem Vetter, der im Schloß Glienicke wohnt und sich wegen seiner Rauhbeinigkeit geradezu verhaßt gemacht hat. Wie er, ist auch Eitel Friedrich, der zweite Sohn des Kaisers, wegen seines Hochmuths unbeliebt. Vom Kronprinzen sprechen alle indessen mit Begeisterung. Kürzlich kaufte er in einem Laden einen ganzen Korb Aepfel und vertheilte sie unter die Jugend, die ihm stets bei seinen Ausgängen folgt und auch gegen Arme ist er mildthätig. Auf einer Fahrt nach dem Manöverfelde bei Döberitz logirte er sich unterwegs bei einer Bauernfamilie ein, ließ sich Eierpfannkuchen backen und beschenkte seinen Gastgeber fürstlich. Inzwischen erwartete ihn ein Schloßbesitzer vergeblich, der bestimmt auf die Ehre seiner Einkehr bei ihm gerechnet hatte. Das sind nur kleine Züge aus dem Leben des zukünftigen deutschen Kaisers, der demnächst eine Reise nach dem fernen Indien, Japan und China anzutreten beabsichtigt. Gegen diese immerhin gefahrvolle Fahrt — man denke nur an die Pest und Cholera, die in jenen Gegenden heimath-berechtigt sind — werden in Hofkreisen allerlei Bedenken geltend gemacht, und es soll noch zweifelhaft sein, ob sie der Kronprinz in dem geplanten Umfang unternehmen wird. Wenn dem Thronerben dabei etwas Menschliches zustöße, würde Eitel Fritz, der Unbeliebte, als Regent bis zur Großjährigkeit seines Aeltesten treten und das wäre aus vielen Gründen höchst bedenklich für das Deutsche Reich. Das Potsdamer Stadtschloß, auch altes Palais genannt, bereits von Friedrich I., dem ersten Preußenkönig, 1660—1701 erbaut, haben wir auch besichtigt. Es enthält viele Erinnerungen an den Großen Kurfürsten, an Friedrich Wilhelm I., der auf dem nahen Exerzierplatz seine Riesengarde, die „langen Kerle", drillte, Friedrich den Großen und andere Hohenzollernfürsten. Hier hat Napoleon I. nach der Schlacht bei Jena geweilt und in einem Bett geschlafen, das nach den Worten des uns führenden Schloßdieners, „sehr klein ist, wie ja auch der Napoleon klein war, aber groß von Geist; er wußte, wat er wollte." Napoleon hat damals auch, wie allerwärts, wo er weilte, einige „Andenken" mitgenomen, „wo er besser nicht gethan hätte", wie der Führer sinnig bemerkte. Die benachbarte Garnisonkirche enthält in einem sehr schlichten Gewölbe unter der Kanzel die Särge Friedrich des Großen und seines gestrengen Vaters, des Soldatenkönigs, der ihn als Jüngling wegen seiner Flucht nebst seinem Begleiter, Leutnant Katte, von einem gefälligen Kriegsgericht zum Tode verurtheilen ließ. Katte mußte daran glauben. Er wurde vor den Augen des Kronprinzen hingerichtet, dieser aber auf die dringende Fürbitte des damaligen deutschen und österreichischen Kaisers begnadigt. Die Hofloge, in welcher die Kaiserfamilie dem Gottesdienst beizuwohnen pflegt, erinnerte mich an eine als wahr beglaubigte Anekdote des großen Friedrich. An diesen hatte der Garnison-Küster Schneidt ein Schreiben gerichtet, in welchem er auf den schlechten Zustand der Stühle für den Hofstaat aufmerksam machte und erwähnte, daß nicht genug Gesangbücher vorhanden seien. Friedrich antwortete eigenhändig in seinem schlechten Deutsch:

1.) Wem die Stühl nicht convenieren, kann sich selbige mitbringen.

2) Für Gesangbücher habe kein Geld, wer singen will, kauf sich selbige.

3) Will Ich mit dem Küster Schneidt keine Correspondence sustenieren."

Auf eine Eingabe des Garnisonpfarrers und des Küsters um Gehaltserhöhung antwortete er eben so kurz wie prompt:

„Kriegen nichts! Alle Pfaffen und Küsters soll der Teufel holen."

Ein Besuch des Hohenzollernmuseums mit zahlreichen Erinnerungen an die Hohenzollernfamilie, im Schlößchen Monbijou (Mein Schmuck), war mir ein besonderer Genuß, schon deshalb, weil mich dort keiner der papageienhaften Führer durch seine Erklärungen in meiner Andacht störte. Was dort alles zusammengetragen ist von Sehenswürdigkeiten und Andenken läßt sich auf beschränktem Raume nicht beschreiben. Alte Uniformen, Orden, Bilder, Schnupftabakdosen, Säbel, Bettstellen, Bücher und Hochzeitsgewänder, und was sonst die Preußenkönige und Königinnen im Gebrauch hatten. Auch ein großes Oelgemälde sah ich, daß meine Verwunderung erregte. Es stellt einen Reiterangriff preußischer Ulanen dar, geführt inmitten von Pulverdampf und Staub, von Kaiser Wilhelm dem Zweiten im Manöver. Man sieht, daß wir in einem langen Frieden leben, sonst wäre dieses Manöverstückchen wohl nicht in Farbe und Oel „verewigt" worden. Es soll die berühmte Kavallerieattacke sein, von welcher Graf Häseler bei der Kritik ohne Furcht vor kaiserlichem Mißfallen behauptete: „Im Ernstfalle wäre kein Mann lebend davongekommen."

Die Besichtigung aller dieser Schlösser und Museen kostet durchschnittlich nur 25 Pfennige die Person, und auf den Eintrittskarten steht gedruckt: „Den Führern ist es verboten, Trinkgelder anzunehmen." Aber sie nehmen sie doch an ohne Nöthigung; sonst wären sie ja keine ächten Bedienten.


ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
# THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

**Tapeten** — Varnished Tile Tapeten, die Sorte, die sich waschen läßt überall zu 25c die Rolle verkauft. Jahrestags-Verkaufspr., Rolle 10c

**Tapeten** — Odd Partie v. Tapeten, für beinahe jedes Zimmer, alle Odd Partien ohne Rücksicht auf früheren Preis verkauft, die Rolle 2c

## Bergung-Rugs und Teppiche zu beinahe der Hälfte

Die Fabrik der Cochrane Mfg. Co. (East Dedham, Mass.) wurde am 2. August schwer durch Feuer beschädigt. Die Fair war so glücklich, sich deren ganzes Bergungs-Lager von Rugs und Carpets zu sichern, und stellt es am Mittwoch zum Verkauf aus zu etwa dem halben Preise. Alle Rugs und Carpets sind garantirt perfekt. Um Euch zu überzeugen, daß sie perfekt sind, sagen wir Euch, daß Ihr nicht einmal Rauchgeruch daran entdecken könnt.

150 nahtlose Wilton Velvet 9×12 Rugs, jeder Rug perfekt und in einem Stück gewebt, prachtvolle orientalische und Medallion Entwürfe, ein vorzüglicher Bargain zu 18.50

$50 French Wilton Qualität Rugs, Größe 8.3 bei 10.6, feine Medallions und orientalische Effekte, ein außerordentlicher Bargain in diesem Preise, speziell für Mittwoch zu 35.00

Holzwaaren — 6. Floor. $1.10 Trittleiter, 6 Fuß, mit Eimer-Shelf 72c

60c Linoleums, Sq.-Yard zu 39c — 85c Qual. nahtlose 12 ft. Linoleum, Square-Yard 57c — $1.40 importirtes Inlaid Linoleum, Square-Yard 95c

150 Rollen Royal Wilton Carpet, private Designs für große Zimmer — 72c

## Spitzen-Gardinen, Bettzeug — Jahrestags-Woche Bargains.

Partie 1. Nottingham Gardinen 1.59 — Partie 2. Nottingham Gardinen 1.95 — Partie 3. Nottingham Gardinen 2.95

Extra spezielle Bettzeug-Bargains.

## Groceries: Erstklassige Büchsen-Waaren

Kauft Eure Büchsen-Waaren für den Winter ehe die Preise erhöht werden.

## Oel-Heizöfen, Oefen und Ranges — Kaltes Wetter Haus-Ausstattungen — Sechster Floor.

Chicago's größtes Oefen-Dept. (The Fair's) offerirt für morgen für die Jahrestags-Woche 1000 Oel-Heizöfen, welche garantirt geruchlos und rauchlos sind, zu einer großen Herabsetzung im Preise. Drei Partien zur Auswahl:

Partie 1. Große Sorte $5.95-Werth, 3.45 — Partie 2. Große Sorte $5.25-Werth, 3.10 — Partie 3. Gr. Sorte, $5.45-Werth, 3.25

$24.95 Nr. 8 Stahl-Herd, volle Größe Oberthell und Ofen, großes Wärme-Kloset, Duplex-Rost, große Feuerung, garantirt, perfekt zu backen, 19.50

$16.95 Nr. 8 Küchen-Herd, großer Ofen, Duplex-Rost, volle Größe Oberthell, garantirt, 14.50

$4.95 Oak Oefen, für Hart- und Weichkohle, 3.95

$7.95 Hot Blast Heiz-Oefen — für irgend eine Art Heizmaterial, 6.95

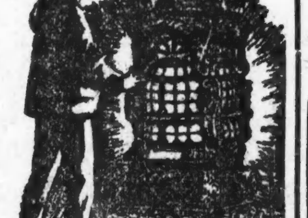
$2.95 Nr. 8 Laundry Oefen, für Hart- oder Weichkohle, 2.25

$1.25 Gas-Heizöfen, heizt jedes Zimmer von gewöhnlicher Größe, 1.05

$8.95 Heißwasser-Heizer, fertig zum Verbinden mit jedem Wasserkessel, 6.95

Gas Heißwasser-Heizer, die zuverlässige große Sorte, reg. $15, zu 8.95

$18.95 Hartkohle Base Brenner, für Hartkohle, ganz nickelbeschlagen, heizt 4 gewöhnl. Zimmer, gr. Kohlenbehälter, 15.95



Große Sorte Ofenbürste, gute Qualität Borsten, zu 12c

Schwere lackirte Kohleneimer — verstärkt. Boden, 9c

Sturmfenster, Standard Größ. auf Lager, Odd Größen auf Bestellung gemacht von bestem Material, niedrigste Preise.

Starke unbrechbare stählerne getheilte „Skillets", großer Zeit, Arbeit und Heizungs-Sparer — kocht 2 verschiedene Artikel über einer Flamme, complet mit Deckel, Paar, 35c

Simplex Reflektor, wirft das Licht dahin, wo es gebraucht wird, kein Anstrengen der Augen durch schlechtes Licht — überall passend, 59c

Finanzielles.

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Bezahlt 3% Zinsen auf Eure Ersparnisse, gutgeschrieben zweimal im Jahr. Man kann an jedem Geschäftstage ein Konto eröffnen mit einem kleinen Betrag.

Erster Floor.
First National Bank Building.

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionaäre der First National Bank of Chicago.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen: Erste Hypotheken. Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß

112 La Salle — FRANK & HEITMAN CO. — 6% Erste Mortgages und Real Estate Bonds, Garantirte Titel.

Finanzielles.

$50,000.00 zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, in kleinen Beträgen von $500 bis $8000, zum niedrigsten Zinsfuß. — Erste Hypotheken mit Garantie-Police von der Chicago Title & Trust Co. zu verkaufen.

J. H. Kraemer & Son
84 LA SALLE STR.

Damen-Hüte!

Habt Ihr meine $3.50, $5.00, $7.50, $10.00 Hüte gesehen? Bequeme, elegante, vortreffliche Original Muster-Facons Original Muster-Besatz.

Spezielle Aufmerksamkeit für ältere Damen und solche, denen Bequemlichkeit ebenso viel werth ist als Mode.

Marabou Boas, Muffe, Turbans

Größte Auswahl in der Stadt Chicago zu niedrigeren Preisen als anderswo.

Madame Schoepke
80 Wabash Ave.
Zimmer 400.

Damenhüte!!

Das Geheimniß, viele Damenhüte zu verkaufen, besteht darin, dieselben billig zu verkaufen. Die Hüte müssen aber modern und hübsch garnirt sein. Solche Hüte finden die sparsamen Damen in meinem Store zu folgenden Preisen:

Hüte, recht anmuthsvoll garnirt (werth bis zu $3), zu ........ $1.25

Hüte, garnirt mit Federn, sowie auch mit persischem Stoff, werth bis zu $5, von $2 bis zu ........ $3.50

Hüte, die allermodernsten (Nouveautés de Paris), von $5 bis zu ........ $10

Paulina Klein
732 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.

Gegen Rheumatismus, Haut-Krankheiten nehmt die Heil-Bäder
1527 N. Halsted Str., nahe Clybourn Ave.
Tel. Lincoln 4424.

Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.